

Zeitschrift: Hotel-Revue
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 67 (1958)
Heft: 3

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

HOTEL-REVUE

Schweizer Hotel-Revue Revue suisse des Hôtels

Organ für Hotellerie und Fremdenverkehr

Organe pour l'hôtellerie et le tourisme

Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins Propriété de la Société suisse des hôteliers

Einzelnummer 55 Cts. le numéro

Annones: Le millimètre sur une colonne 35 centimes, réclames 1 fr. 20. Rabais proportionnel pour annonces répétées. Abonnements: Douze mois 23 francs, six mois 13 fr. 50, trois mois 7 fr. 20, deux mois 5 francs. Pour l'étranger abonnement direct: douze mois 27 fr. 50, six mois 16 francs, trois mois 9 francs, deux mois 6 fr. 75. Abonnement à la poste: demander le prix aux offices de poste étrangers. - Pour les changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes. Responsable pour la rédaction et l'édition: Dr. R. C. Streiff. - Imprimé par Birkhäuser S.A., Bâle, Elisabethenstrasse 19. - Rédaction et administration: Bâle, Gartenstrasse 112, Compte de chèques postaux N° V 85, Téléphone (061) 348690.

Inserate: Die einseitige Millimeterzeile oder deren Raum 35 Rp., Reklamen Fr. 1.20 pro Zeile. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Abonnements: Schweiz: jährlich Fr. 22.-, halbjährlich Fr. 13.50, vierteljährlich Fr. 7.20, 2 Monate Fr. 5.-, Ausland: bei direktem Bezug jährlich Fr. 27.50, halbjährlich Fr. 16.-, vierteljährlich Fr. 9.-, 2 Monate Fr. 6.75. Postabonnements: Preise sind bei den ausländischen Postämtern zu erfragen. Für Adressänderungen ist eine Taxe von 30 Rp. zu entrichten. Verantwortlich für die Redaktion und Herausgabe: Dr. R. C. Streiff. - Druck von Birkhäuser AG., Elisabethenstr. 19. - Redaktion und Expedition: Basel, Gartenstr. 112, Postcheck- und Girokonto: V 85, Tel. (061) 348690.

Nr. 3 Basel, den 16. Januar 1958 Erscheint jeden Donnerstag 67. Jahrgang 67^e année Parait tous les jeudis Bâle, 16 janvier 1958 N° 3

Vorschau auf Wengen

Zu den Traktanden der ausserordentlichen Delegiertenversammlung

Die Delegierten des Schweizer Hotelier-Verein sind auf den 23./24. Januar zu einer ausserordentlichen Delegiertenversammlung nach Wengen aufgerufen. Nachdem auf dem Bürgenstock das Traktandum *Revision des Mitgliederbeitragsystems* nicht abschliessend hatte behandelt werden können, andererseits aber in Mitgliederkreisen der dringende Wunsch besteht, dass das bisherige Mitgliederbeitragsystem so rasch als möglich geändert werde, beschlossen die Delegierten, dieses Geschäft in einer auf den Januar 1958 einzuberufenden ausserordentlichen Delegiertenversammlung zu erledigen, dies vor allem aus der Erwägung, dass eine Verabschiedung dieses Traktandums erst an der ordentlichen Delegiertenversammlung im Mai 1958 eine Verzögerung des Inkrafttretens des neuen Mitgliederbeitragsystems um ein ganzes Jahr zur Folge haben würde. So drängte sich eine ausserordentliche Delegiertentagung gebieterisch auf.

Der Zentralvorstand will aber die Delegierten nicht eines einzigen Traktandums wegen nach Wengen bemühen, sondern hat eine Reihe weiterer Traktanden aufgestellt, die wichtige, *aktuelle Fragen* betreffen, so dass die Fahrt nach Wengen sich vollauf rechtfertigt. Dies ganz abgesehen davon, dass jede Delegiertenversammlung eine ausgezeichnete Gelegenheit der Kontaktnahme unter Kollegen bildet, einen fruchtbaren Gedankenaustausch ermöglicht und neben dem Fachlichen auch das Gesellschaftliche zu seinem Recht kommen lässt. Da die Wengener Tagung als reine *Arbeitsstagung* gedacht ist, wurde auf die Einladung von Gästen verzichtet. Mit Ausnahme der beiden Gastreferate und der Orientierung über die Personalprobleme sind denn auch die übrigen Verhandlungsgegenstände interner Natur.

Es ist Usus geworden, dass der *Zentralpräsident* mit der Begrüssung der Delegierten und Gäste auch einen kleinen Tour d'horizon bietet über das für unser Verbandsleben wichtige Geschehen, um so unsere Mitglieder gleichsam über die Probleme des Tages auf dem Laufenden zu halten. - Das Hauptthema,

die Revision unseres Mitgliederbeitragsystems

dürfte wohl kaum mehr einer grossen Diskussion rufen. Nachdem sich auf dem Bürgenstock gezeigt hatte, dass noch erhebliche Divergenzen hinsichtlich des neuen Beitragschlüssels bestanden, weshalb dieser zu neuem Studium an den Zentralvorstand zurückgewiesen worden war, hat die Verbandsexekutive einen *neuen Vorschlag* ausgearbeitet. Dieser ist den Sektionen zusammen mit den statistischen Unterlagen bereits am 21. Oktober 1957 zugestellt worden. Er bildet im Prinzip das *Ergebnis einer Aussprache mit den Vertretern jener Sektionen, die an der letzten ordentlichen Delegiertenversammlung mit Anregungen und Gegenvorschlägen auftrieten*, und kann mit Recht als *Einigungsvorschlag* bezeichnet werden. Der Zentralvorstand hat diesen übernommen und ihn nur in einigen wenigen Punkten im Sinne der Verfeinerung modifiziert.

Grundsätzlich wird an der Beitragsberechnung nach Logiernächten festgehalten, denn es darf als erwiesen gelten, dass kein anderes System der Leistungsfähigkeit der einzelnen Hotels besser Rechnung trägt. Die *Abstufung der Ansätze* erfolgt jedoch nur noch *nach der Höhe der Minimalzimmerpreise*. Durch die vorgenommene stärkere Differenzierung der Ansätze ist es gelungen, die bisherigen Unebenheiten weitgehend aus dem Wege zu räumen. Es darf besonders vermerkt werden, dass der neue Beitragschlüssel gegenüber dem auf dem Bürgenstock behandelten weiter *Erleichterungen für die Betriebe der unteren und mittleren Preisklassen* bringt, was von diesen nur begrüsst werden dürfte.

Es fiel dem Zentralvorstand nicht ganz leicht, in einer Zeit günstiger Frequenzlage einem Beitragssystem zuzustimmen, das dem Verein voraussichtlich erhebliche *Mindereinnahmen* bringen wird. Die verbandspolitischen Aufgaben - man denke nur an die Probleme der Nachwuchsförderung und der Personalrekrutierung - sind nicht kleiner geworden. Die Teuerung führt auf manchen Gebieten zu höheren Lasten. Noch bestehen, besonders gegenüber den Stiftungen, sehr bedeutende Verpflichtungen, die es im Laufe der nächsten Jahre zu tilgen gilt. Dies aber wird nur möglich sein, wenn der hohe Frequenzstand anhält, denn auch die kommerziellen Einnahmen des Vereins sind konjunkturbedingt. Es darf auch nicht vergessen werden, dass der Schweizer Hotelier-Verein im vergangenen Jahr seinen *Beitrag an die Schweizerische Verkehrszentrale* auf 240 000 Franken pro Jahr erhöht hat und damit rund 40% der bei den Mitgliedern einkassierten Beiträge für die Bedürfnisse der nationalen Werbung bereitstellt. Andererseits gibt sich der Zentralvorstand Rechenschaft darüber, dass ein grosser Teil unserer Mitgliederbetriebe nicht auf Rosen gebettet ist und dass durch die steigenden Gesteuerungskosten, Löhne und Soziallasten die Erneuerungsfinanzierung noch grosse Sorgen bereitet. Er glaubt es deshalb verantworten zu können, den Delegierten ein Beitragssystem in Vorschlag bringen zu können, das anstatt einer Anpassung an den gesunkenen Geldwert sogar für gewisse Kategorien eine spürbare Entlastung bringt, und hofft gleichwohl, bei Fortdauer der touristischen Konjunktur den vielfältigen Aufgaben des SHV gerecht werden zu können. Sollten die Delegierten den Einigungsvorschlag akzeptieren, so dürfte die Revision des «*Mitgliederbeitragsystems*» für längere Zeit, sofern nicht umwälzende Änderungen in den Geldwertverhältnissen eintreten, aus Abschied und Traktanden fallen.

Vertrag SHV/SVZ

Dieses Traktandum wird die Delegierten nicht lange aufhalten. Die von einer früheren Delegiertenversammlung beschlossene Vertragsänderung konnte in formeller Beziehung noch nicht vollzogen werden, da sich noch einige redaktionelle Bereinigungen des Vertrages als notwendig erwiesen. Diese sollen nun den Delegierten zwecks Ratifizierung zur Kenntnis gebracht werden.

Kommissionen an Automobilclubs und Kreditorganisationen

Wie allen unsern Mitgliedern bekannt ist, erhalten die Reisebureaus für ihre *Reservierungen* eine Kommission vergütet, die 10% des Pensionspreises und 8% des Pauschalpreises beträgt. Die Reisebureau-Kommission findet ihre Berechtigung darin, dass die Reisebureaus gewissermassen als Agenten der Hotellerie auftreten, Einzelkunden beraten und auf Grund von Vereinbarungen mit Hotelbetrieben Reservierungen vornehmen, sei es individuell oder für von ihnen organisierte Gruppenreisen, oft unter Garantie einer gewissen Mindestzahl von Gästen während einer Saison. Die Reisebureaus übernehmen damit auch das Inkasso. Für diese verschiedenen Funktionen gebührt ihnen eine Entschädigung, zumal sie in der Werbeorganisation oft eine sehr bedeutende Rolle spielen.

Das Reisebureaugeschäft wird häufig als eine Sinekure betrachtet, weshalb sich alle möglichen Elemente darin breitzumachen versuchen. Dass dazu aber solide Fachkenntnis gehört, unterliegt keinem Zweifel, und so erleben wir es denn immer wieder, dass zweifelhafte Gründungen fallieren und ihren Verpflichtungen nicht mehr nachzukommen vermögen. Schon aus diesem Grunde hat die Hotellerie alles Interesse, dass den angestammten soliden Reisebureaufirmen die Existenz durch oft zweifelhafte Neugründungen nicht erschwert wird. Andererseits muss die Hotellerie darauf bedacht sein, dass der Kreis der Kommissionsbezügler sich nicht ständig erweitert, denn diese Kommissionen bedeuten eine empfindliche Schmälerung der Verdienstmarge. Der Schweizer Hotelier-Verein hat deshalb in seiner *Preisordnung* den Grundsatz verankert, dass es unsern Mitgliedern *verboten* ist, an *Vereinigungen irgendwelcher Art, Clubs, Kreditorganisationen, Vereine usw., Rabatte oder Kommissionen auf den Hotelrechnungen zu versprechen oder zu gewähren, und die Vereinbarung zwischen der Association internationale de l'hôtellerie (AIH), der auch der SHV angeschlossen ist, und der Fédération internationale des agences de voyages (FIAV) beschränkt den Anspruch auf die Hotelkommission auf die anerkannten gewerbmässig betriebenen Reiseagenturen.*

In letzter Zeit ist nun von zwei Seiten her ein Einbruch in diese verbandspolitischen Bestimmungen versucht worden. So vom ACS, der beabsichtigt, für seine Mitglieder und als Agent für Mitglieder ausländischer Automobilclubs die Reisebüro-tätigkeit aufzunehmen, wofür er die übliche Hotelkommission beansprucht. Mit dem gleichen Anspruch auf Bezahlung einer Kommission sind auch Kreditorganisationen (Diners' Club u. a.) aufgetreten.

Der Geschäftsleitende Ausschuss des Zentralvorstandes hat sich in seiner Sitzung vom 16. Dezember mit dem Begehren des ACS befasst und es, weil im Widerspruch mit der Vereinbarung zwischen der AIH und der FIAV sowie mit der Preisordnung SHV stehend, abgelehnt. Den Delegierten soll jedoch Gelegenheit gegeben werden, sich darüber auszusprechen, damit die oberste Vereinsinstanz den Vereinswillen eindeutig zum Ausdruck bringe.

Ebenso sollen die Delegierten zu der Frage der *Vereinszugehörigkeit von Mitgliedern* entscheiden, die, in Verletzung der Preisordnung, sich dem Diners' Club oder ähnlichen Kreditorganisationen angeschlossen und sich damit zu Kommissionszahlungen verpflichtet haben.

Es handelt sich hier um grundsätzliche wichtige Entscheidungen, was schon daraus hervorgeht, dass der bündnerische Hotelier-Verein zu-

Festtagsgratulations-Ablösungen

Bis Montag, den 13. Januar, sind für den Garantiefonds der Schweizerischen Bürgschaftsgenossenschaft für die Saisonhotellerie im Rahmen der Festtagsgratulations-Ablösung

8 615 Franken

gezeichnet worden.

Mit den noch eingehenden Beträgen dürfte das *Endergebnis* sich auf rund 9000 Franken stellen. Wir erklären hiemit die *Sammlung als abgeschlossen*, werden aber bis zum 20. Januar eingehende Zeichnungen noch veröffentlichen und unsere Mitglieder über das genaue Gesamtergebnis orientieren. Wer also seine Absicht, ein Scherflein für das Solidaritätswerk der Bürgschaftshilfe zu stiften, noch nicht in die Tat umgesetzt hat, dem ist dazu nochmals - die letzte Gelegenheit geboten.

Mit Ausnahme der Spenden für die Ungarnhilfe hat bisher noch keine andere Zweckbestimmung dieser Institution ein so schönes Resultat gezeitigt, das unserer Mitgliedschaft zur Ehre gereicht.

Allen Spendern sagen wir jetzt schon herzlichen Dank für ihre schöne Geste.

Souscription des Fêtes de fin d'année

Jusqu'au lundi 13 janvier 1958, notre souscription de fêtes de fin d'année en faveur du fonds de garantie de la Coopérative suisse de cautionnement pour l'hôtellerie saisonnière avait produit

Fr. 8 615.-

Avec les souscriptions qui nous parviendront probablement encore, l'on peut prévoir que le résultat final sera d'environ Fr. 9000.-. Nous déclarons donc cette souscription close, mais nous publions encore les noms des souscripteurs qui effectueraient encore dans ce but des versements au compte de chèque postal V 85, à Bâle, de la SSH, jusqu'au 20 janvier. Nous remercions également dans notre prochain numéro sur le produit total de cette souscription. Que ceux qui veulent contribuer à l'œuvre de solidarité de la Coopérative de cautionnement saisissent donc cette dernière occasion.

A l'exception de la collecte en faveur de la Hongrie, aucune souscription n'a encore donné un pareil résultat, ce qui est tout à l'honneur de l'esprit de solidarité de nos membres.

D'ores et déjà, nous disons sincèrement merci à tous les donateurs pour leur geste généreux.

handen der ausserordentlichen Delegiertenversammlung den motivierten Antrag eingebracht hat, über den *Ausschluss* von Vereinsmitgliedern zu befinden, die an Kreditorganisationen (Diners' Club usw.) und nationale und internationale Automobilverbände Kommissionen gewähren. Man muss sich ganz klar vor Augen halten, dass eine inkonsequente Haltung den Wert unserer Preisordnung, die sich als ein eminent wichtiges *Mittel der Selbsthilfe* erwiesen hat, unterminieren würde. Wer sich einem Ver-

Aus dem Inhalt:

Lire entre autres dans ce numéro:

	Seite/Page
Que discutera-t-on à Wengen?	3
Arbeitszeitbeschränkung im Gastgewerbe	3
Non, il ne faut pas interdire les ententes économiques	4
Dispensationen und Dienstverlegungen	7
Auslandchronik	18
Nouvelles genevoises	18
La situation économique au seuil de l'An nouveau	19

band anschliesst, der übernimmt damit freiwillig die Verpflichtung, den Verbandsatzungen nachzuleben. Wenn nun die Preisordnung die Gewährung von Kommissionen an die genannten Organisationen und Clubs verbietet, so kann es hier *keinen Kompromiss* geben. Entweder beschliessen die Delegierten eine Änderung der Bestimmungen, oder aber sie sorgen dafür, dass dem Verbandswillen nachgelebt wird. Die Bestimmungen betr. die Kommissionszahlungen sind von grösster Tragweite. Ein Nachgeben in dieser Frage würde unweigerlich zur Folge haben, dass der *Kreis der Kommissionsbezügler* bald so weit reichen würde, dass die organisierte Hotellerie *gezungen wäre, die Preise generell zu erhöhen*, und zwar nicht etwa wegen der Steigerung der Gesteungskosten, der Löhne und Soziallasten, sondern lediglich deshalb, weil ein immer grösserer Teil des Bruttoertrages an solche Organisationen und Clubs abgeführt werden müsste, ohne dass dadurch die Frequenzen in nennenswertem Masse gesteigert werden könnten, zumal das Reisebürogewerbe jedes Interesse verlor, seine Werbeanstrengungen zugunsten unserer Hotellerie zu intensivieren. Eine Preiserhöhung, die sich infolge Erweiterung des Kreises der Kommissionsbezügler aufdrängen würde, könnte dem Publikum gegenüber nicht gerechtfertigt werden. Käme dann noch eine weitere kostenbedingte Preiserhöhung hinzu, wie sie auf Grund der ständig steigenden Gesteungskosten und der Steigerung der Löhne und Soziallasten, neuerdings noch der Hypothekenzinsen, sich mehr und mehr aufdrängt, dann wäre es um den Ruf der Schweiz als relativ preisgünstiges Reise- und Ferienland geschehen. Der Verlust der internationalen Konkurrenzfähigkeit aber würde zum Nachteil nicht nur der Schweizer Hotellerie, sondern der ganzen schweizerischen Wirtschaft gereichen. Darum hofft der Zentralvorstand, dass jedes Mitglied Solidarität übt, den Bestimmungen unserer Preisordnung strikte nachlebt und vermeintliche Sonderinteressen dem berufsgemeinschaftlichen Gesamtinteresse unterordnet.

Administratives, allgemeine Umfrage

An unseren Delegiertenversammlungen ist es üblich, dass jeder Delegierte und freie Teilnehmer Gelegenheit hat, was immer ihn beschäftigt, zur Diskussion stellen zu können. Hiezu dient die allgemeine Umfrage. Zunächst wird vom Vorstand über eine *administrative Frage* orientiert werden. Gemäss Auftrag und Ermächtigung an den Zentralvorstand durch die Delegiertenversammlung vom 29. Mai 1957 ist im letzten Herbst nach eingehenden Verhandlungen eine einstimmig genehmigte Neuordnung des Zentralpräsidiums für die Zeit ab 1. Januar 1959 getroffen worden; dies im Sinne der Weisungen und Mitteilungen, wie sie bereits an der ausserordentlichen Delegiertenversammlung vom 22. Januar 1957 in St. Moritz (vgl. Geschäftsbericht SHV 1956, S. 4) und dann wieder anlässlich der ordentlichen Delegiertenversammlung vom 29. Mai 1957 (gemäss Protokoll, letztes Traktandum dieser Versammlung) erfolgt sind. Unser Vizepräsident, Herr F. Tissot, wird über diese administrative Angelegenheit namens des Zentralvorstandes orientieren.

Zusammenarbeit mit der PAHO

Unsere Delegierten werden das Vergnügen haben, den neuen Präsidenten der paritätischen Arbeitslosenversicherungskasse PAHO, Herrn Nationalrat Schmid-Ruedin, kennenzulernen, der in einem Kurzreferat über die Zusammenarbeit zwischen SHV und PAHO sprechen wird. Es ist zu begrüssen, dass dieses Thema einmal an einer Delegiertenversammlung zur Sprache kommt, denn unsere sämtlichen Mitglieder sind, auch wenn das nicht immer jedem Arbeitgeber gegenwärtig sein mag, der PAHO dadurch angeschlossen, dass der SHV für die Arbeiterschaft einen jährlichen pauschalen Beitrag in Höhe von 45 000 Fr. leistet. In ihrem Interesse liegt es, dass möglichst viele ihrer Angestellten der PAHO beitreten, was individuell zu geschehen hat, denn diese Arbeitslosenversicherungskasse ist ganz *speziell auf die Bedürfnisse und die besonderen Verhältnisse der Hotellerie zugeschnitten*. Sie erfüllt nämlich auch in Zeiten der Hochkonjunktur und des Personalmangels Funktionen, die keine andere Arbeitslosenversicherungskasse zu erfüllen in der Lage ist. Denken wir nur an das Saisonpersonal, dem die PAHO über die Zwischensaison hinweghilft und dadurch einer weiteren Abwanderung in Berufe mit ganzjähriger Beschäftigung entgegenwirkt. Ferner ermöglicht die Kasse durch Spezialbeiträge an vorübergehend arbeitslos gewordene strebsame Hotelangestellte den *Besuch*

von *Fachkursen zur beruflichen Weiterbildung*. Angesichts solcher Leistungen – im Jahre 1956 sind an 456 Bezügler rund 190 000 Franken an Arbeitslosenunterstützung ausbezahlt worden – darf die berufseigene Kasse, die PAHO, als eine sehr nützliche Sozialinstitution bezeichnet werden, deren besonderer Vorteil darin liegt, dass sich ihr *Gültigkeitsbereich*, im Gegensatz zu den kantonalen und vielen gewerkschaftlichen Kassen, *auf die ganze Schweiz erstreckt*. Schon aus diesem Grunde sollte darnach getrachtet werden, dass die bei solchen Kassen versicherten Hotelangestellten in vermehrter Masse der PAHO zugeführt werden können, die ihren Zweck nur dann richtig erfüllen können, wenn sie einen genügenden Kreis von Versicherten umfasst. Die PAHO würde es deshalb sehr begrüßen, wenn sich die Arbeitgeberschaft bei der Werbung neuer Mitglieder im Kreise ihrer *Arbeitnehmer* aktiv einsetzen würde, was ja im beiderseitigen Interesse – in jenem der Hoteliers und in dem ihrer Angestellten – liegt. Die vom SHV und der Union Helvetia gegründete paritätische Kasse sollte auf eine möglichst breite Grundlage gestellt werden. Wie das zu geschehen hat, darüber wollen wir dem Referenten, Herrn Nationalrat Schmid-Ruedin, Präsident der PAHO, nicht vorgehen.

Die Revision des Kursaal-Artikels der Bundesverfassung

Das zweite Gastreferat betrifft eine Frage, an der die gesamte schweizerische Fremdenverkehrswirtschaft stark interessiert ist, nämlich die Revision des Kursaalartikels der Bundesverfassung. Auf Grund einer Motion Kämpfen hat der Bundesrat eine Botschaft an die Eidgenössischen Räte erlassen, die in erster Linie eine *Anpassung des maximalen Spielgeldsatzes an den veränderten Geldwert* zum Gegenstand hat. Die seinerzeitige verfassungsmässige Begrenzung des Spieleinsatzes auf maximal zwei Franken hat sich für die Kursäle als folgenschwer erwiesen, weil inzwischen eine starke Geldentwertung eingetreten ist, so dass sich die Einnahmen der Kursäle – diejenigen aus den Kursaalspielen bildeten von jeher ihr finanzielles Rückgrat – nicht mehr mit den ausserordentlich stark gestiegenen Kosten der Kursaalunternehmen Schritt hielten und dadurch den ordnungsgemässen Aufwand für Unterhalt und Erneuerung gefährdeten und überdies die Durchführung erstklassiger Unterhaltungsprogramme angesichts der gewaltig gestiegenen Gagen für Musiker, Cabarettisten und Artisten in Frage stellte. Das aber können sich die Kursaalorte nicht leisten,

wollen sie nicht riskieren, dass ihr Ruf Schaden leide. Da aber die Hotellerie dieser Orte mit ungelösten finanziellen Erneuerungsproblemen zu kämpfen hat – die Gründung einer Bürgerschaftsgenossenschaft für die Saisonhotellerie lässt diese Schwierigkeiten evident werden – muss versucht werden, die Einnahmen der Kursäle zu steigern. Was durch die Revision des Kursaalartikels der Bundesverfassung angestrebt wird, ist nichts anderes als die *Wiederherstellung der früheren, durch die Geldentwertung verlorengegangenen Kaufkraft des Spielgeldsatzes*. Den Kursaalspielen soll ihre materielle Bedeutung zurückgegeben werden, die sie zur Zeit der Annahme des Verfassungsartikels besass, nichts mehr und nichts weniger!

Diesem Postulat wird man die Berechtigung kaum absprechen können, denn auch die grossen Lotterien verkaufen heute das Los zu 5 Fr., und dabei kann jeder beliebig viele Lose kaufen. Das Sporttoto ermöglicht ebenfalls Einsätze, die in hohe Beträge gehen. Nun rekrutiert sich aber die Kundschaft unserer Kursäle – im Gegensatz zu derjenigen der Lotterien und des Sporttoto – nur zu einem bescheidenen Teil aus der einheimischen Bevölkerung, so dass Bedenken wegen Förderung der Spieldienschaft in unserem Volke keinen realen Hintergrund haben. Es ist denn auch erfreulich, dass man selbst in kirchlichen Kreisen der angestrebten Revision des Kursaalartikels keine grundsätzliche Opposition zu machen gedenkt. Dennoch wird man darauf gefasst sein müssen, dass in der kommenden Volksabstimmung mit einer Gegnerschaft zu rechnen ist, die rein *gefühlsmässig* gegen eine Erhöhung der Spielgeldsätze eingenommen ist. Dabei spielen die betrüblichen Erfahrungen in Spielcasinos des benachbarten Auslandes eine grosse Rolle. Dass indessen der Charakter der dortigen Spiele ein ganz anderer ist, indem dort Einsätze toleriert sind, mit denen man an einem Abend ein ganzes Vermögen durchbringen kann, wird geflissentlich übersehen. Es ist deshalb von entscheidender Bedeutung, dass die Öffentlichkeit über den *harmlosen Charakter* der in der Schweiz zugelassenen Kursaalspiele orientiert wird, denn sie haben absolut nichts gemein mit dem, was in ausländischen Spielhöhlen, die wir in unserem Lande nie zu dulden bereit wären, vor sich geht. Bei der vorgeschlagenen Revision des Kursaalartikels der Bundesverfassung – wir wiederholen – geht es lediglich um eine Anpassung des Spielgeldsatzes an den veränderten Geldwert, um die Wiederherstellung eines Zustandes, zu dem das Schweizervolk im Jahre 1928 ja gesagt hat. Dabei darf auch in Erinnerung gerufen werden, dass ein bedeutender Teil der Einnahmen aus den Kursaalspielen jenen vorwiegend *bergbäuerlichen Kreisen* zukommt, die durch *Elementarschäden* in ihrer Existenz bedroht werden.

Herr Prof. Marti, Präsident des Verbandes der schweizerischen Kursaalgesellschaften, wird in einem orientierenden Referat die Delegierten über den ganzen Fragenkomplex orientieren, wozu der bekannte Staatsrechtslehrer ganz besonders berufen ist. – Als letztes Traktandum werden die

Personalfragen

zur Diskussion stehen. Über die Schwierigkeiten der Personalbeschaffung brauchen wir nicht viele Worte zu verlieren, kennen sie doch die meisten Hoteliers aus eigener Erfahrung. Es wird für die Delegierten aber doch nützlich sein, sich über die Entwicklungstendenzen auf dem Arbeitsmarkt eingehend orientieren zu lassen, ebenso wie über die getroffenen Massnahmen zur Bekämpfung und Milderung der Personalnot. Darüber, sowie über die Tätigkeit der exekutiven Verbandsorgane auf dem Gebiete der Förderung der Berufsausbildung wird Bericht erstattet werden.

Mit dieser Übersicht über die in Wengen zu behandelnden Traktanden hoffen wir, unseren Mitgliedern die Bedeutung der Wengener Arbeitstagung ins Licht gerückt und in ihnen die Überzeugung geweckt zu haben, dass sich die Fahrt nach dem schönen Winter- und Sommerkurort des Berner Oberlandes lohnt. Und so sagen wir heute schon namens des Zentralvorstandes:

Herzlich willkommen in Wengen!



Convocation

à une

Assemblée extraordinaire des délégués

les jeudi et vendredi 23 et 24 janvier 1958 à Wengen

PROGRAMME

Jeuudi 23 janvier 1958

- 14 h. 30 Début de l'Assemblée extraordinaire des délégués de la SSH au Palace Hôtel.
- 14 h. 45 Pour les dames: Excursion à la Petite Scheidegg et thé à l'Hôtel Bellevue et des Alpes. Aller: départ de Wengen 14 h. 45. Retour: départ de la Petite Scheidegg 17 h.
- 18 h. 30 Fin de l'Assemblée extraordinaire des délégués. Si, pendant le temps réservé à l'Assemblée, tous les points de l'ordre du jour n'ont pu être traités, une seconde séance aura lieu le 24 janvier 1958 à 9 h. au Palace Hôtel.
- 19 h. 15 Apéritif au Bel Air-Bar.
- 20 h. 00 Dîner, suivi d'une soirée récréative avec bal au Palace Hôtel.

Vendredi 24 janvier 1958

- 9 h. 00 Eventuellement suite de l'Assemblée extraordinaire de la SSH au Palace Hôtel.
- 10 h. 30 Excursion en téléphérique à Männlichen. Apéritif à l'Hôtel Männlichen.
- 12 h. 30 Déjeuner dans les hôtels.

ORDRE DU JOUR

1. Allocation d'ouverture et communications du président central.
2. Procès-verbal de l'Assemblée des délégués des 28 et 29 mai 1957.
3. Revision de l'article 24, chiffre 1a), des statuts de la SSH et du règlement concernant les cotisations de sociétaire.
4. Contrat entre la SSH et l'ONST.
5. Commissions aux Clubs automobiles et aux organisations de crédits.
6. Questions administratives, discussion générale et divers.
7. Collaboration avec la PAHO. Bref exposé de M. Ph. Schmid-Ruedin, Conseiller national, président de la PAHO.
8. Revision de l'article constitutionnel sur les jeux. Bref exposé de M. Marti, professeur, président de l'Association suisse des Sociétés de Kursaals.
9. Questions relatives au personnel. Renseignements sur la situation et les mesures prises. Les points 1 à 6 de l'ordre du jour feront l'objet d'une séance interne.

Communications relatives à la carte de fête

La carte de fête coûte Fr. 36.- par personne et peut être obtenue au Bureau officiel de renseignements de Wengen (compte de chèques postaux III 3046). Elle comporte les coupons suivants:

- Excursion pour les dames à la Petite Scheidegg et retour
- Apéritif au Bel Air-Bar
- Dîner en commun au Palace Hôtel
- Entrée à la soirée récréative au Palace Hôtel
- Transport aller et retour par téléphérique Wengen-Männlichen.

Conditions de faveur sur les chemins de fer de la région de la Jungfrau

Les chemins de fer de l'Oberland bernois et le chemin de fer Wengernalp-Jungfrau accordent au porteur de la carte de fête de l'Assemblée des délégués les conditions de faveur suivantes:

1. 50% de réduction sur le prix normal aller et retour Interlaken-Ouest-Wengen.
2. 50% de réduction sur les prix normaux pour excursions de Wengen à Wengernalp, à la Petite Scheidegg et au Jungfraujoeh.

La carte de fête sert de pièce de légitimation aussi bien aux guichets des stations qu'auprès du personnel des trains. Ces conditions de faveur sont consenties du 22 au 25 janvier 1958.

Sont offerts: L'apéritif au Bel Air-Bar, le jeudi, est offert par le représentant général des Champagnes Louis Roederer: M. P. F. Navazza, Genève, et au banquet, le Grand Marnier du dessert par la Maison Jean Haecky, Bâle. L'apéritif à Männlichen par la S. A. du téléphérique Männlichen. Le transport Wengen-Petite Scheidegg et retour, le jeudi, pour les dames, est offert par la direction du chemin de fer Wengernalp.

Réservation des chambres

La Société des hôteliers de Wengen recommande aux participants de bien vouloir réserver leurs chambres le plus tôt possible, directement auprès de l'hôtel de leur choix. Les sections sont invitées à communiquer comme de coutume les noms de leurs délégués au Bureau central. Les participants individuels voudront bien également s'annoncer au Bureau central.

Dans l'espoir de saluer de très nombreux membres de toutes les parties du pays à cette assemblée extraordinaire des délégués à Wengen, nous présentons à tous les sociétaires nos salutations les plus cordiales.

SOCIÉTÉ SUISSE DES HÔTELIERS

Le président central: Dr Franz Seiler
Le chef du bureau central: Dr R. C. Streiff

Que discutera-t-on à Wengen?

A propos de l'ordre du jour de l'assemblée extraordinaire des délégués de la SSH à Wengen

Les délégués de la Société suisse des hôteliers sont convoqués à une assemblée extraordinaire, à Wengen, les 23 et 24 janvier 1958.

Nos membres désirent en effet que le système de cotisation de sociétaire soit modifié le plus rapidement possible. Comme l'entente n'avait pu se faire au Burgenstock sur la proposition du Comité central, les délégués décidèrent alors de charger une assemblée extraordinaire de liquider cette question importante. En effet, l'on ne pouvait attendre l'assemblée ordinaire des délégués qui aura lieu à fin mai 1958, car cela aurait eu pour conséquence d'ajourner d'une année l'entrée en vigueur du nouveau système envisagé.

Le Comité central ne voulait cependant pas obliger les délégués à se rendre à Wengen pour ne traiter que ce point là. Il a donc mis à l'ordre du jour une série de questions d'actualité qui justifient pleinement un tel déplacement. Sans parler du fait que chaque assemblée de ce genre est une précieuse occasion pour les hôteliers de prendre contact avec leurs collègues et d'échanger leurs points de vue. Bien que l'assemblée de Wengen soit essentiellement une séance de travail, la partie récréative ne perdra pas ses droits. Les objets à traiter ont surtout un caractère interne et c'est la raison pour laquelle il n'y aura pas d'invités, exception faite des deux rapporteurs, MM. Schmid-Ruedin, conseiller national, et le professeur Marti.

Comme de coutume, le président central fera, au cours de son allocution d'ouverture, un petit tour d'horizon pour renseigner l'assistance sur les problèmes qui préoccupent actuellement non seulement notre Société, mais tous les hôteliers.

Revision du système de cotisation de sociétaire

Ce point de l'ordre du jour est certainement l'un des plus importants de cette assemblée extraordinaire des délégués. Il ne doit cependant pas donner lieu à une longue discussion. En effet, comme l'on avait constaté au Burgenstock, certaines divergences de vue à propos du barème de cotisation — et c'est pourquoi la question avait été renvoyée au Comité central pour être réétudiée — une nouvelle proposition a été élaborée. Transmise aux sections avec la documentation statistique nécessaire le 21 octobre 1957 déjà, elle est le résultat d'une discussion approfondie avec les représentants des sections qui, lors de la dernière assemblée ordinaire des délégués, avaient fait des réserves, des suggestions et des contrepropositions. Le Comité central a fait sienne la proposition de compromis qui est résultée de ces nouveaux échanges de vue, se contentant d'y apporter simplement une ou deux modifications purement formelles.

En principe, les nuitées continuent à servir de base de calcul de la cotisation, car il s'est révélé qu'aucun autre système ne tient mieux compte de la capacité économique de chaque hôtel. L'échelle des prix ne reposera par contre plus que sur le prix minimum de chambre. En allongeant l'échelle et en réduisant de moitié la différence entre chaque catégorie, on est parvenu à éliminer dans une large mesure les inégalités qui existaient jusqu'à présent. Le nouveau barème de cotisation apporte de sensibles allègements aux établissements des catégories moyennes et inférieures de prix, par rapport au barème présenté au Burgenstock.

Ce n'est pas de gaieté de cœur que le Comité central s'est rallié — à une époque où la fréquentation est particulièrement favorable — à un système de cotisation qui risque de réduire notablement les recettes de la Société. Les tâches de notre organisation professionnelle sont toujours plus vastes. Il suffit de penser par exemple aux problèmes que posent actuellement la formation professionnelle et le recrutement du personnel. Le renchérissement impose dans divers domaines des charges plus lourdes. La SSH a en outre d'importantes obligations financières à remplir à l'égard des fondations de la Société, obligations qu'elle se doit d'amortir au cours de ces prochaines années. Elle n'y parviendra cependant que si la fréquentation se maintient au niveau actuel et si les recettes commerciales de la Société ne diminuent point par suite d'un ralentissement de la conjoncture. Il ne faut pas oublier que l'année dernière la SSH a porté sa contribution à l'Office national suisse du tou-

risme à 240 000 fr., ce qui signifie que le 40% environ des cotisations de sociétaires encaissés sont absorbés par les besoins de la propagande nationale.

D'autre part, le Comité central se rend compte des difficultés que rencontrent un grand nombre de nos membres et des soucis que leur causent la hausse des prix de revient, des salaires et des charges sociales, ainsi que le financement des rénovations de leurs établissements. C'est pourquoi, il croit pouvoir prendre la responsabilité de proposer aux délégués un système de cotisation qui, au lieu de constituer une adaptation des contributions à la dévalorisation de la monnaie, apporte à diverses catégories d'hôtels certains allègements. Il espère cependant que la conjoncture touristique continuera à suivre une courbe ascendante et que la SSH pourra ainsi remplir sa mission. Si les délégués acceptent la proposition qui leur est faite, le système de cotisation de sociétaire devrait pouvoir être considéré comme réglé pour longtemps, à moins naturellement que la valeur de la monnaie ne subisse des modifications profondes.

Contrat entre la SSH et l'ONST

Le contrat passé entre la SSH et l'ONST a été en fait révisé par une précédente assemblée des délégués, mais certaines modifications rédactionnelles devaient encore être apportées au texte de la convention. Ces modifications seront soumises aux délégués pour ratification.

Commissions aux clubs automobiles et aux organisations de crédit

Cette question a déjà longuement été traitée et, pour plus de détails, nous renvoyons nos lecteurs à l'article de fond du dernier numéro de l'Hôtel-Revue.

Rappelons cependant que les agences de voyages professionnellement reconnues ont droit à une commission de 10% du prix de pension et de 8% du prix forfaitaire pour les chambres qu'elles réservent d'avance pour leurs clients. Cette commission est justifiée par le fait que les bureaux de voyages fonctionnent dans une certaine mesure comme des agents de l'hôtellerie. Ils renseignent les clients voyageant individuellement, organisent des voyages individuels ou collectifs et garantissent souvent un nombre minimum de clients pendant une saison. Pour ces différents services, ils ont droit à une indemnité, d'autant plus que les agences de voyages jouent souvent un rôle déterminant en matière de propagande.

Par contre, les clubs automobiles et les organisations de crédit tels qu'ils sont conçus actuellement ne remplissent pas les mêmes fonctions. Il n'y a donc pas lieu de leur payer une commission qui représente un amenuisement de la marge de gain des hôtels. Les clubs ou organisations en question rendent peut-être service à leurs membres, mais ils ne sauraient prétendre augmenter la fréquentation d'un hôtel, ni faciliter la tâche de celui-ci. Bien au contraire.

C'est pourquoi, la Société suisse des hôteliers a fait figurer dans son règlement des prix une disposition qui interdit à tous les membres de promettre ou d'accorder aux affiliés de n'importe quel club, société, organisation de crédit, des rabais ou des commissions sur les notes d'hôtels.

Les conventions passées entre les organisations nationales et internationales de l'hôtellerie

Arbeitszeitverkürzung im Gastgewerbe?

Bekanntlich ist die Regelung der Arbeitszeit in den gastgewerblichen Betrieben grundsätzlich den Kantonen vorbehalten, da sich die Bundesgesetzgebung lediglich auf die Fabrikbetriebe bezieht. Mittelbar berührt die künftige Regelung der Arbeitszeifrage auf Bundesebene, wie diese von der bekannten 44-Stunden-Initiative des Landesringes der Unabhängigen angestrebt wird, aber auch den gewerblichen Sektor. Denn es hiesse Vogel-Strauss-Politik treiben, wollte man annehmen, dass die Arbeitszeitbeschränkung für die Fabrikbetriebe nicht unverzüglich auch entsprechende Massnahmen in den gewerblichen Sektoren zur Folge haben würde. Diese Tatsache hat bereits dadurch sichtlich Ausdruck erfahren, dass in Basel-Stadt kurz nach der Landesring-Initiative sowohl auf dem Motionsweg (sog. Anzug Dr. Wyss) wie auf dem Wege des Initiativbegehrens ein Vorstoss in die Wege geleitet worden ist, um auch die Arbeitszeit in den gewerblichen Sektoren einzuschränken. Bezeichnenderweise spricht die Initiative, die in Basel am gleichen Tag wie die Kartell-Initiative am letzten Januar-Sonntag dem Volk vorgelegt wird, allerdings nicht einfach von der 44-Stunden-Woche, sondern einfach von der Arbeitszeitbeschränkung als solchen. Hierin ist die gewerkschaftliche Vorsorge dafür zu erblicken, dass sie die Arbeitszeitfrage nicht ausschliesslich dem Gesetzgeber überantworten wollen, sondern sie im eigenen Interesse hier auch künftighin noch etwas zu sagen haben möchten. Sollte die Basler Initiative angenommen werden, so haben die gewerkschaftlichen Sprecher künftig indessen ein Druckmittel in der Hand für den Fall, dass nicht auf dem Verhandlungswege jeweils eine Verständigung erzielt werden sollte.

Die bevorstehende Entscheidung von Basel-Stadt ist für das gesamte Gastgewerbe unseres Landes von weittragender Bedeutung. Basel gilt seit jeher als sog. sozial fortschrittliche Gemeinde. Sie diktiert bis zu einem gewissen Grade die Sozialgesetzgebung auch in den andern Gemeinwesen, so vor allem in den grösseren Städten, deren politische Parteien es sich gerne angelegen lassen, im Hinblick auf die jeweiligen Erneuerungswahlen den sozialen Fortschritt als ihren Erfolg herausstreichen zu können. So kommt es leicht zu Entscheidungen, die weniger in der wirtschaftlichen Einsicht begründet liegen, als in der parteitaktischen Konzeption. Das Gewerbe als politische Minderheit hat

hierbei natürlich einen nicht leichten Stand. Wir werden das in Basel zweifellos sehen, wenn in den nächsten Tagen die Propaganda sich über die Arbeitszeitvorlage breitmachen wird. Dass die hinter der Initiative stehenden Sozialdemokraten alles daran setzen, um ihr Begehren durchzuführen, liegt auf der Hand. Denn man sagt sich, dass dies nicht zuletzt auch unter gesamt-schweizerischen Gesichtspunkten notwendig sei, nachdem man sich auf eidgenössischem Boden durch den Landesring-Vorstoss doch etwas in die Enge getrieben gesehen hat. Basel wird damit auch ein Vorläufer der ebenfalls für dieses Jahr vorgesehenen grossen Arbeitszeitabstimmung auf Bundesebene.

Man wird in dieser Auseinandersetzung gut tun, sich daran zu erinnern, dass die meisten gewerblichen Betriebe, und vor allem das Gastgewerbe, in den kommenden Jahren wahrscheinlich wie bisher auf die ausländischen Arbeitskräfte angewiesen sein werden. Die Tendenz, dass die guten Arbeitskräfte in die Industrie abwandern, meist angezogen durch die dort offerierten grosszügigen Sozialleistungen, ist vorläufig noch nicht zum Stillstand gekommen. Trotz der gegenwärtig feststellbaren Abschwächung der Überkonjunktur ist der Arbeitermangel ungebrochen. Man sollte sich, sofern man rein sachlichen Überlegungen überhaupt noch zugänglich ist, daher die Frage stellen, wie ein Wirtschaftszweig sein Arbeitskräfteproblem in Zukunft überhaupt noch so regeln können, wenn die Arbeitszeit zu allem andern hin noch von Gesetzes wegen beschränkt werden soll. Niemand bestreitet, dass sich mit der Zeit wohl zwangsläufig eine Arbeitszeitbeschränkung durchsetzen wird. Aber man sollte der Wirtschaft die nötige Anpassungszeit belassen und sie nicht durch gesetzliche Zwangsmassnahmen in eine Situation hineinsteuern, die schlechterdings die Flexibilität aufhebt, zumal die nämlichen Kreise, die die Arbeitszeitbeschränkung fordern, im allgemeinen auch unter jenen Gruppen zu finden sind, denen die ausländischen Arbeitskräfte ein Dorn bedeuten. Gerade vom Gastgewerbe erwartet die breite Masse aber, dass es seine traditionellen Dienstleistungen auch in Zukunft auf hohem Stande hält. Das wird aber nur möglich sein, wenn die Arbeitszeifrage mit der nötigen Rücksichtnahme behandelt wird und man von Druckversuchen aller Art Umgang nimmt. —lg—

et des agences de voyages limitent aussi le droit à la commission d'hôtel aux agences professionnellement reconnues.

Ces derniers temps, une certaine indiscipline s'est manifestée de part et d'autre dans ce domaine. C'est ainsi que l'Automobile club de Suisse a l'intention de fonctionner comme agence de voyages pour ses membres et comme représentant pour les membres des clubs automobiles étrangers, et il exige la commission d'hôtel usuelle. Des organisations de crédit (Diners' club, etc.) vont valoir la même prétention. Le Comité directeur de la SSH s'est occupé dans sa séance du 16 décembre 1957 de la requête de l'ACS et l'a repoussée comme contraire aux dispositions du règlement des prix de la SSH et aux conventions passées entre l'AIH et la FIAY. Les délégués doivent donc se prononcer sur cette question, afin que l'organe suprême de la Société exprime clairement et nettement son avis sur cette question d'une importance vitale pour l'hôtellerie.

Il s'agit ici d'une décision de principe capitale, comme le prouve d'ailleurs le fait que la Société des hôteliers du canton des Grisons propose à l'assemblée extraordinaire des délégués d'exclure de notre société les membres qui paient une commission à des organisations de crédit ou à des clubs automobiles nationaux ou internationaux.

Si l'on ne se montre pas conséquent dans une question de ce genre, l'on s'aperçoit la valeur de notre règlement des prix qui s'est révélé pourtant comme l'un des meilleurs moyens dont dispose l'hôtellerie pour lutter contre des pressions et des requêtes abusives. Celui qui adhère à une association professionnelle s'engage volontairement à respecter les statuts et les règlements de l'organisation à laquelle il s'affilie. Puisque notre règlement des prix interdit d'octroyer une commission aux organisations et clubs en question, il ne peut y avoir de compromis. Ou bien les

délégués décideront de modifier cette disposition, ou bien ils feront en sorte que la volonté de la Société soit respectée. La décision prise à ce sujet aura une grande portée.

Si l'on cède sur ce point, le nombre des ayants droit à une commission augmenterait inévitablement dans une telle mesure que l'hôtellerie serait obligée de procéder à une hausse générale des prix. Celle-ci ne serait pas due à l'augmentation des frais généraux des salaires et des charges spéciales, mais uniquement au fait qu'une partie toujours plus considérable du produit brut de nos établissements devrait être abandonnée à des organisations et clubs de ce genre, sans que pour cela la fréquentation des hôtels augmente de façon sensible. D'autre part, les agences de voyages n'auraient, de leur côté, plus aucun intérêt à intensifier la propagande en faveur de notre hôtellerie. Une augmentation des prix qui serait rendue nécessaire par l'élargissement du cercle des ayants droit à une commission ne pourrait guère être justifiée à l'égard du public.

Enfin, le renchérissement continu du coût de la vie, des salaires et des charges sociales, risque de nous obliger à procéder encore une fois, à plus ou moins bref délai, à une nouvelle augmentation de prix. Dans un tel cas, la Suisse ne mé-

Die Festtagsgratulations-Ablösung 1957

Souscription des fêtes de fin d'année 1957

Fam. A. von Allmen, Hotel Falken, Wengen
Arosa Kulm Hotel, Arosa
M. et Mme F. Attenhofer, Löwenstrasse 6, Luzern, et Paris
M. Maurice Bérard, Hôtel de Lausanne, Casablanca (Maroc)
M. E. Bessard, Hôtel Grand Combin, Verbier
Hr. H. O. Bieri-Christen, Hotel Cresta Palace, Celerina
Hr. Gotth. Bösch-Fassbind, Hotel Frohe Aussicht, Brunnen
Hr. F. Bortler, Palace Hotel, Wengen und Magliasia, Magliasia
Mme A. Brogini-Bolli, Hotel & Pension Terrasse al Sasso, Locarno-Orselina
Hr. F. Disler, Hotel Krone, Murten
Hr. R. Frick, Hotel St. Peter, Zürich

Hotels der Gemeinde, Grand Hotel Zermatterhof, Zermatt
Hr. Hans Gosteli, Hotel Kreuz, Leissigen
Hr. Jean Haecy, Kastanienbaum
Hr. Hermann Langen-Schilling Erben, Hotel Langen, Zermatt
Hr. J. Müller-Polli, Hotel Müller, Ascona
Frl. M. Patscheider, Hotel Filli, Schuls
Hr. C. Regli-Kienberger, Hotel St. Gotthard, Andermatt
Frau F. Scheifl-Graf, Hotel-Pension Camelia, Lugano-Massagno
Hr. Harry Schraemli, Harry's Grill, Luzern
Hr. A. Steidinger, Hotel Weisses Rössli, Brunnen Sporthotel Valsana, Arosa
Hr. Willy Weick, Restaurant Aarhof, Olten
Hr. O. Willi-Spiess, Touring-Hotel, Zürich



Dewar's
"White Label"
the "friendliest"
Whisky
Dewar's De Luxe Whisky "Ancestor" a rare old Scotch Whisky
Jean Haecy Importation S.A. Bâle 18

riterait plus sa réputation de pays de séjour et de vacances relativement bon marché. Si nous ne sommes plus capables de lutter avec quelques chances de succès contre la concurrence internationale, il en résulterait de graves inconvénients non seulement pour notre hôtellerie, mais encore pour toute l'économie suisse. C'est pourquoi, le Comité central espère que chaque membre fera preuve de *solidarité* et observera strictement les dispositions de notre règlement des prix, sachant faire passer les intérêts de la profession tout entière avant les intérêts privés.

Questions administratives, discussion générale et divers

Il est d'usage lors de nos assemblées de donner à chaque délégué ou participant individuel l'occasion de provoquer une discussion sur les questions qui le préoccupent. C'est pour cela que l'on tâche toujours de réserver un certain temps à une *discussion générale*.

En outre, le Comité central renseignera l'assemblée sur une question administrative importante. En effet, selon le mandat qui a été confié au Comité central par l'assemblée des délégués du 29 mai 1957, des négociations ont eu lieu l'automne dernier au sujet du nouveau statut à donner à la *présidence centrale à partir du 1^{er} janvier 1959*. Ce nouveau statut a été approuvé d'un commun accord. Il a été réglé dans le sens des instructions et des communications qui ont déjà été faites à l'assemblée extraordinaire des délégués du 22 janvier 1957 à St-Moritz (voir rapport de gestion de la SSH 1956, page 4), puis lors de l'assemblée ordinaire des délégués du 28 mai 1957 (voir procès-verbal, dernier point de l'ordre du jour). Notre vice-président, M. F. Tissot, donnera au nom du Comité central, toutes indications utiles sur cette question administrative.

Collaboration avec la PAHO

Nos délégués auront le plaisir de faire la connaissance du nouveau président de la *caisse paritaire d'assurance-chômage de l'hôtellerie*, M. Schmid-Ruedin, conseiller national. Il présentera un bref exposé sur la collaboration entre la SSH et la PAHO. Il est heureux que ce sujet soit une fois discuté au cours d'une assemblée des délégués puisque tous nos membres font partie de la PAHO. En effet, la SSH paie à cette institution une contribution collective annuelle forfaitaire de Fr. 45 000.-.

Dans l'intérêt de cette caisse, il faudrait que le plus grand nombre possible des employés d'hôtel adhèrent à la PAHO qui est spécialement organisée pour répondre au mieux aux besoins spéciaux de l'hôtellerie. Elle remplit en effet, même en période de haute conjoncture et de plein emploi, des fonctions qu'aucune autre caisse d'assurance-chômage ne serait en mesure d'assumer. Pensons simplement, au personnel saisonnier à qui la PAHO permet de surmonter les maigres périodes d'entre-saison, les empêchant ainsi d'abandonner leur profession au pro-

fit d'une occupation leur garantissant une occupation régulière pendant toute l'année. En outre, la caisse permet de verser des contributions spéciales à des employés provisoirement au chômage et qui veulent consacrer le temps qu'ils ont ainsi à disposition à suivre des cours professionnels pour se perfectionner.

Les obligations que cette caisse contracte à l'égard de ses assurés l'ont contrainte à verser en 1956 des *secours de chômage* atteignant au total Fr. 190 000.- environ, somme qui a été répartie entre 456 assurés. La PAHO est donc une institution spéciale d'une utilité incontestée donc le principal avantage réside dans le fait que son *champ d'activité s'étend à la Suisse tout entière*, à l'encontre de ce qui se produit pour de nombreuses caisses cantonales ou syndicales. C'est la raison pour laquelle l'on devrait s'efforcer d'attirer l'attention des employés d'hôtel sur la PAHO, car elle ne pourra remplir la mission, que si elle englobe un nombre suffisant d'assurés.

La PAHO serait donc très heureuse si les membres de la SSH voulaient bien collaborer plus activement avec elle auprès de leurs employés au recrutement de nouveaux affiliés. Une telle propagande servirait les intérêts non seulement des hôteliers, mais aussi de leur personnel. La Caisse paritaire, fondée en son temps par la SSH et l'Union Helvétia, devrait avoir des bases aussi larges que possible. Comment y parvenir? C'est ce que dira à Wengen, M. Schmid-Ruedin, président de la PAHO, sur l'exposé de qui nous ne voulons pas anticiper.

Revision de l'article constitutionnel sur les jeux

Le 2^e exposé sera consacré à une question qui intéresse vivement l'économie touristique suisse, à savoir la revision de l'article sur les jeux qui figure dans la Constitution fédérale. A la suite d'une motion de M. Maurice Kämpfen, conseiller national, le Conseil fédéral a adressé aux Chambres fédérales un message pour lui proposer d'adapter la mise maximum à la valeur actuelle de la monnaie. On sait que la constitution limite à Fr. 2.- au maximum la mise dans les kursoraals. Or, l'argent a entre temps perdu énormément de sa valeur et les recettes des kursoraals ne suffisent presque plus à couvrir leurs frais qui ont considérablement augmenté.

Inutile d'insister ici sur le rôle que remplit un kursoraal dans une station ou dans un centre de tourisme. Elément essentiel de l'économie touristique et de la vie culturelle, il doit toujours pouvoir procéder aux modernisations et rénovations nécessaires et surtout disposer de capitaux suffisants pour mettre sur pieds des programmes musicaux et artistiques de valeur. S'il est réduit à n'être qu'un salon de jeux, sa raison d'être pourrait même être mise en question. L'hôtellerie est bien placée pour savoir que si le chiffre d'affaires est trop faible, il n'est pas possible de rénover ou de moderniser, ni même d'obtenir les crédits indispensables pour cela. Les recettes des kursoraals doivent donc être augmentées et les

Non, il ne faut pas interdire les ententes économiques

Le professeur Fritz Marbach, président de la commission fédérale d'étude des prix, a parlé des cartels devant la Société zurichoise d'économie publique. Son avis d'expert vaut d'être connu.

On ne saurait nier, dit-il en substance, que les accords et ententes économiques peuvent conduire à des abus. Mais faut-il les interdire pour autant? Non pas, cette solution conduirait inévitablement à des difficultés d'ordre juridique ou économique, et en définitive à de graves conséquences. En effet, les nombreux cartels existant en Suisse n'ont pas que des désavantages: au contraire, ils contribuent à *affaiblir les revers de la conjoncture*, à empêcher une *concentration géographique de l'économie*, ils permettent l'*échange d'expériences, garantissent le travail* et contribuent par là au développement de la *paix sociale*.

Il ne faut donc pas supprimer les cartels, mais les réglementer. Comment? Le professeur Marbach préconise un régime non pas de libre concurrence (qui est utopique) mais de «concurrence possible» c'est-à-dire un ordre économique dans lequel chacun pourrait exercer la profession de son choix.

Tant que les individus s'imposent de leur propre gré des limites à la concurrence, celle-ci peut continuer à exercer son influence régulatrice sur le marché par l'intermédiaire des outsiders, de produits de substitution ou de produits étrangers. Seules sont incompatibles avec l'intérêt général les accords qui éliminent la concurrence au point de l'empêcher d'exercer sa fonction sur le marché. Dans ces conditions, l'objectif concret d'une politique qui prétend assurer à la concurrence la possibilité de s'exercer, consiste à garantir un régime qui n'empêche personne de renoncer de son plein gré à la concurrence, mais laisse cependant à chacun la faculté de s'y livrer, c'est-à-dire de défendre son propre intérêt sur le marché.

Or, l'activité des cartels est compatible avec le prin-

cipe de la «concurrence possible» mais à une condition: les ententes économiques doivent respecter la liberté individuelle et se borner à assurer l'exécution des engagements pris. Dans ces conditions, seules seraient illicites les mesures qui auraient pour effet d'exercer une *contrainte économique* sur les membres récalcitrants les dissidents ou de supprimer la concurrence des biens de substitution et des produits étrangers.

Le professeur Marbach pense que ce pourrait être là une solution typiquement suisse au problème des cartels. Elle serait bien préférable à celle que préconise l'initiative soumise au verdict du peuple suisse. Elle est en effet dangereuse car elle bouleverserait toute l'économie et rendrait aléatoire la paix sociale; elle est au surplus imprécise et entraînerait des complications quasi inextricables. Dans une expertise qui lui était demandée par la Fédération des ouvriers sur métaux et horlogers (FOMH) le professeur Marbach écrit: «Au fond, un contrôle intégral des prix par l'Etat sans aucune lacune, serait nécessaire pour faire respecter le nouvel article constitutionnel.» Cette initiative entend garantir la libre concurrence et elle demande l'interdiction des cartels. Mais elle laisse subsister les monopoles existants ou les situations à caractère de monopole! C'est pour le moins illogique. En son 4^e alinéa elle prévoit en outre que des exceptions au principe général de l'interdiction des cartels pourront être statuéées. «Si quelque chose, dit le professeur Marbach, peut pousser en même temps à la politisation de l'économie, à l'«économisation» de la politique et à la longue à l'indifférence civique, c'est bien cet alinéa 4 qui suffirait à lui seul à justifier le rejet de l'initiative.»

Conclusion: il faut voter NON le 26 janvier et laisser au Conseil fédéral le soin d'édicter les dispositions nécessaires pour empêcher les abus des ententes économiques et mettre en place un régime de «concurrence possible».

posants qui voteront contre l'adaptation de la mise, soit par intuition, soit par fausse sentimentalité. Cette masse risque en effet de ne pas se rendre compte exactement des conditions dans lesquelles on joue dans nos kursoraals et de ne songer qu'à certains tristes exemples qui se produisent dans les casinos étrangers où les mises ne sont limitées que par les risques de perte de l'établissement.

Nul mieux que M. Marti, professeur de droit public, président de l'Association suisse des sociétés de kursoraals, ne pourra renseigner les délégués sur ce problème compliqué.

Il ne s'agit pas de modifier le sens et l'esprit de l'article constitutionnel sur les jeux, tel qu'il a été établi en son temps, mais de l'adapter aux circonstances actuelles.

On ne voit pas pourquoi cet alignement des mises devrait rencontrer de l'opposition, puisque aujourd'hui les grandes loteries vendent leurs billets à Fr. 5.-, et chacun peut en acheter autant qu'il veut. Le Sport-toto mobilise chaque semaine des mises souvent plus considérables. De plus, la clientèle de nos kursoraals - contrairement à celle des loteries et du Sport-toto - ne se recrute que pour une faible part au sein de la population indigène. Ce sont surtout des étrangers en séjour dans notre pays qui entourent les tables de jeu de nos kursoraals. Quant aux joueurs passionnés de notre pays - on ne le sait que trop - ils fréquentent plus spécialement les kursoraals étrangers situés à la frontière de notre pays, où, il faut le reconnaître, ils trouvent des conditions de jeu relativement plus profitables. Même les milieux religieux de notre pays ont compris la situation et ont déclaré qu'ils ne feraient pas d'opposition de principe à la revision de cet article.

Toutefois, la partie n'est pas encore gagnée puisque, lors de la prochaine votation populaire à ce sujet, il faudra compter sur une masse d'op-

Questions relatives au personnel

La plupart des hôteliers connaissent, hélas! par expérience, les difficultés que notre industrie rencontre dans le recrutement du personnel. Des renseignements sur l'évolution de la situation sur le marché du travail et les mesures prises pour lutter contre la pénurie de personnel intéresseront donc tous les hôteliers présents. C'est pourquoi un rapport sera présenté à ce sujet, de même que sur le développement de la formation professionnelle.

les 25 et 26 janvier

- Pour la stabilité économique
- Pour le progrès social
- Contre les chaos
- Contre les baisses de salaires
- Contre l'anéantissement des contrats collectifs

Votez NON

les 25 et 26 janvier

COMITÉ D'ACTION CONTRE L'INTERDICTION DES ENTENTES ÉCONOMIQUES

des délégués à Wengen doivent permettre à nos membres de se rendre compte de l'importance de cette séance. Puissent-ils les convaincre de l'intérêt qu'ils ont à se rendre dans la grande station de l'Oberland bernois. Au nom du Comité central, nous leur disons déjà:

Soyez les bienvenus à Wengen!

Un bon novembre pour la Côte d'Azur

Après les résultats des premiers 11 mois pour la capitale voilà les chiffres publiés par la « Direction générale du tourisme » sur l'évolution du tourisme français et étranger sur la Côte d'Azur de janvier à novembre 1957, comparée à celle de la période correspondante de l'année 1956.

Nationalités	Côte d'Azur (1)		% variation 57/56
	ont premiers mois 1956	ont premiers mois 1957	
Grande Bretagne	60 638	64 483	+ 6
USA, Canada	60 702	56 323	- 7
Belgique-Luxembourg	49 499	53 941	+ 9
Pays-Bas	35 651	29 701	- 17
Suisse	29 584	26 579	- 10
Allemagne-Autriche	37 815	32 707	- 14
Italie	41 887	45 953	+ 10

Espagne	8 916	10 475	+ 17
Portugal	2 098	1 692	- 19
Pays-Scandinaves	16 421	13 282	- 19
Europe centrale	3 691	4 076	+ 10
Amérique latine	7 640	8 438	+ 10
Divers	19 661	18 156	- 8
FRANCE	543 343	578 497	+ 6
TOTAL	917 546	944 303	+ 3

(1) Nice, Cannes, Menton, Antibes-Juan-les-Pins.

On remarquera la forte régression des clients néerlandais, suisses et austro-allemands, alors que la diminution des visiteurs portugais et scandinaves est, en chiffres absolus, moins pondérée. L'augmentation de l'élément britannique et des touristes belges est à peu près compensée par la régression des Américains et Canadiens. Les Français qui continuent à former le noyau du tourisme sur la Côte d'Azur n'ont toutefois progressé que de 6%, ce qui est un peu la répercussion de l'exode élargi vers l'Espagne, l'Italie et la Suisse, du « Français moyen » qui prend des vacances notamment en juillet.

Alors que l'augmentation globale est de 3%, par rapport à 1956, le mois de novembre à lui seul, grâce à un temps particulièrement favorable, a vu monter le nombre des étrangers sur la Riviera de 45% et celui des Français de 34%, en moyenne, donc une amélioration de 37%. Les Suisses ont fréquenté les grandes stations à concurrence de 655 (contre 527), c.-à-d. 24% plus nombreux, mais en chiffres absolus, les Italiens se trouvent en tête avec 2920 (1458), ce qui signifie une hausse de 100%.

Dr. W. Bing

Januarferien – vorteilhafte Ferien

Der diesjährige Januar hat für die erste Woche punkto Schnee nicht das gehalten, was man in aller Regel von ihm erwarten darf. Aber seither hat er tüchtig geschneit, so dass alle unsere Wintersportplätze im Alpen- wie im Voralpengebiet ausgezeichnete Schneeverhältnisse melden können. Was braucht es also mehr, um frohe Skiferien verbringen zu können! Nur noch etwas: die innere Einstellung zu Winterferien im Januar. Im Dezemberherd der von der SVZ herausgegebenen und von Hans Kasser vorzüglich redigierten Zeitschrift «Schweiz» bricht Heinz von Bidler eine Lanze für Ferien im Januar. Mögen recht viele sich von seinen Überlegungen beeindruckt lassen.

Die Red.

Die Belebung der Zeitspanne zwischen Neujahr und Anfang Februar hat den Hotels, den Bahnen und allen andern am Wintersport Interessierten schon oft Kopfzerbrechen verursacht. Warum geht man nicht gerne im Januar in die Winterferien? Die Antworten sind immer wieder dieselben: Im Februar und März werden die Tage länger, die Sonne scheint viel kräftiger, der Schnee ist besser, und es ist in den Wintersportplätzen mehr los.

Rein kalendermässig mögen die Überlegungen stimmen, und doch möchte ich hier eine Lanze für Ferien im Januar brechen. Ich glaube, dass ich einige Argumente ins Feld führen kann, die hieb- und stichfest sind. Praktische Erfahrungen aus meiner neunjährigen Grindelwaldner Zeit machen mich zu einem «Januar-Befürworter».

«Januarferien – vorteilhafte Ferien.» Dieser Slogan stammt sicher nicht von einem oberflächlichen Propagandisten. Doch – welche Vorzüge machen den Januar zum vorteilhaften Ferienmonat? Gewiss nicht die kalendergebundene, kurze Sonnenscheindauer. Aber was heisst Sonnenscheindauer? Zuerst muss die Sonne überhaupt einmal scheinen. Niemand aber garantiert uns, dass diese zu einer bestimmten Jahreszeit sich wirklich zeigt! Der «Nebelspalter» hatte jedenfalls recht, als er einen verregneten Sommer mit den Worten charakterisierte: «Noch nie hatten wir einen schöneren Sommer als diesen Herbst.» Genau so kann es im Winter sein. Ich erinnere mich an einen Februar vor vier oder fünf Jahren, da schien die Sonne im «Sonnenmonat» der Skifahrer ganze zwei Tage. Im

gleichen Jahr jedoch lagen die Skigefilde Tag für Tag unter einem azurblauen, wolkenlosen Januarnimmel, während das Tiefland in eine kompakte Nebeldecke eingebettet war.

Warum klammern sich die Menschen so sehr an die «Standardferiendaten», an Weihnachten, an Neujahr, an die Monate Februar und März? Die einen sind gebend durch Schulferien und die Feiertage. Nichts aber hindert uns daran, einmal schon im Januar in die Winterferien zu gehen.

Lassen wir das Wetter, die Sonne und den Schnee aus dem Spiel. Wie schon gesagt, das ist Glücksache. Nennen wir die Vorteile, die für den Januar sprechen: Es ist ruhiger in den Wintersportorten nach dem üblichen Neujahrsbetrieb (wer sehnt sich heute nicht nach Ruhe?). Im Hotel lässt man uns – weil man mehr Zeit hat – einen guten, persönlichen Service angeheihen. An den Skiliften sind die langen Warteschlangen verschwunden. In den Bahnen findet man Platz, um Keilhosen und Beine zu strecken (es tut beiden gut!). In der Skischule gibt es kleinere Klassen, und statt auf der «Nursery» herumzurschleichen, gehen auch die Stemmboogenschüler mehr ins Gelände. Und dann noch etwas sehr Wichtiges: Teilt man die Zeit zwischen dem 1. November und dem 1. April durch zwei, so liegt die Mitte auf dem 15. Januar. Nach zwei Monaten Nebel wäre ein Ausspannen in der winterlichen Sonne besonders wertvoll. Da die Januarsonne noch nicht so kräftig scheint wie später im Frühling, sind die Kontraste zwischen sonnenergiebiger Tiefebene und sonnenreicher Höhe noch nicht allzu gross. Februar und März bringen auch meistens wieder warme, nebelfreie Tage im Unterland. Meine Argumente werden geteilt von einem Arzt, der selber einmal in einem Winterkurort praktiziert hat und nun in der Stadt arbeitet; nach ihm sind die Januarferien in den winterlichen Bergen, also Januarferien, der Gesundheit besonders förderlich. Und – last but not least – preislich werden Sie bestimmt besser «fahren und wohnen», was schliesslich doch der Vorteil aller Vorteile ist.

Das beste (auch hier) ist immer die persönliche Erfahrung. Darum sei mein Rat: Versuchen Sie es einmal mit Januarferien, und urteilen Sie selbst. In jedem Fall aber wünscht Ihnen recht gute Winterferien – vielleicht schon im Januar 1958. Heinz von Bidler

Schlechter Augenblick für eine schlechte Initiative

mrs. – Am wirtschaftlichen Horizont tauchen gegenwärtig Aufgaben von nie dagewesener Grösse auf. Im internationalen Bereich wird um stärkeren wirtschaftlichen Zusammenschluss und die Bildung kontinentaler Absatzmärkte gerungen. Montanunion, Gemeinsamer Markt und Freihandelszone sind in dieser Beziehung deutliche Fingerzeige. Auf nationaler Ebene steht die schweizerische Wirtschaft vor ebenso bedeutenden Aufgaben. Verstärkte internationale Konkurrenz, allmähliche Einführung der Automation, Entwicklung der Atomenergie – eine wesentliche Voraussetzung unserer wirtschaftlichen Zukunft – und die stete Ausweitung der sozialen Sicherheit verlangen von Industrie, Handel und Handwerk den Einsatz aller verfügbaren Kräfte. Diesen Zeitpunkt haben die Urheber der sog. Kartell-Verbotsinitiative (Initiative «gegen den Missbrauch wirtschaftlicher Macht») gewählt, um zu einem wuchtigen Schlag gegen die schweizerische Wirtschaftsstruktur auszuholen.

Die Wucht dieses Schlags wird besonders eindrücklich, wenn man bedenkt, dass Kartelle nichts anderes

als private Absprachen zur Regelung des Wettbewerbs sind und einen Versuch bilden, Ertrag und Substanz eines Unternehmens zu erhalten, zu vergrössern oder den Zerfall abzuschwächen. Kartelle erscheinen somit als eigentliche «Kinder der Not», die vor allem im Mittelstand und im Gewerbe verbreitet sind. Dieses typisch mittelständische Ordnungselement ist den Urhebern der Verbotinitiative ein Dorn im Auge. Nicht umsonst schont die Initiative die schon bestehenden wirtschaftlichen Machtpositionen. Es geht ihr vor allem darum, die jeder ausschliesslichen Machtkonzentration feindlich gesinnten mittelständischen Schichten und Gewerbeorganisationen aus dem Sattel zu heben.

Die Stärke der Grossunternehmen beruht auf ihrer Kapitalmacht. Demgegenüber verfügen mittlere und kleine Betriebe nur über einen einzigen Schutz: den Zusammenschluss zur Festigung ihrer Existenzgrundlage. Wo bleibt aber die Wirtschaftsfreiheit, wenn nur das kapitalkräftige Grossunternehmen (oder die im Windschatten des Staates arbeitenden Betriebe) überhaupt Aussicht auf Wahrung ihrer Unabhängigkeit

hätten, während der Selbstschutz den mittleren und kleinen Unternehmen verboten wird? Das Schweizervolk darf und wird nicht die Anzahl kleiner Existenzen der Willkür einiger Grossinitiatoren. Darum am 26. Januar: Kartell-Verbotinitiative NEIN!

Wollen Sie das?

In der Schweiz sind Industrie und Gewerbe dezen-

tralisiert und über weite Teile des Landes verteilt. Diese nur dank eines ausgleichenden Kartellschutzes mögliche Entwicklung führte nicht nur zu einer erfreulichen Verteilung des Einkommens, sondern veränderte auch die im Ausland besonders auffällige Bildung eines wurzellosen Industrieproletariats, das sich an einzelnen zentral gelegenen Orten zusammenballt.

Einsichtige Männer in Bund und Kantonen bemühen

Fort mit «wüsten» Senfhäfel!

Zeit und Geld kostet Sie das Reinigen der unpraktischen Senfhäfel! Beim heutigen Personalmangel gibt es nur eine Lösung, die auch den Gästen sympathischer ist.

Thomy's Senf in der Tube auf den Tisch!

Thomy's Senf

Kühlvitrinen

für die Frischhaltung der servierbereiten Speisen sind hygienisch und wirken appetitfördernd. Unsere Vitrinen werden der Bar oder dem Restaurant angepasst und harmonisch eingefügt.

AUTOFRIGOR A.G., ZÜRICH
Schaffhauserstrasse 473 – Telefon (051) 48 15 55
Vertretungen und Servicestellen in: Basel, Bern, Biel, Chur, Davos, Fribourg, Genève, Interlaken, Lausanne, Lugano, Luzern, Martigny und St. Gallen.

Autofrigo

Dunlopillo

La *Mousse de Latex*

originale de renommée mondiale

Le matériel idéal pour Hôtels:
Matelas - Coussins - Oreillers etc.

25 ans d'expérience

ZÜRICH **DUNLOP** GENÈVE

Exigez-le de votre fournisseur habituel

Hotel garni

an guter Passantenlage von Ehepaar zu kaufen evtl. zu mieten gesucht. Angebote erbeten unter Chiffre H G 2672 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Alte, gebrauchte elektr. **Blochbürsten**

aller Systeme werden bei billigster Berechnung mit bestem Material neu beborstet. Stahlspäne- und Stahlwolle-Rondellen.

A. Bader, Bürstenfabrik, Burgdorf Telephone (034) 2 22 30

Hotel oder Restaurant

vielseitiger und gutbürgerlicher Betrieb zu mieten gesucht.

Ehepaar, integer, solvent, beste Qualifikationen. Offerten unter Chiffre M G 2509 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Zu verkaufen

aus Alters- und Gesundheitsrücksichten auf Frühjahr oder nach Übererkrankung in welbekanntem Kurort des Berner Oberlandes (Sommer- und Winterurlaub) sehr gut eingerichtete, prachtvoll gelegene

Kleinhotel

(16 Fremdenbetten) mit Restaurant und Dependence (Chalet). Nur kapitalkräftige Interessenten erhalten Auskunft unter Chiffre S W 2732 an die Hotel-Revue, Basel 2.

GUINNESS

is good for you

GUINNESS EXPORT STOUT
Generalvertretung für die Schweiz
A. G. Ulmer & Knecht
ZÜRICH

G.E. 2991

Eine neue schweizerische Geschirrwash- und Spülmaschine von überdurchschnittlicher Qualität.

Eine Vorführung wird auch Sie verblüffen.

Lassen Sie sich die G 1 zeigen.

Vertrauen Sie auf schweizerische Spitzenleistungen.

F. Gehrig & Co., Bullwil-Luzern
Fabrik elektrischer Maschinen u. Apparate
Telephone (041) 89 14 03

Eine Prestige-Sache für Sie ist der Kaffeeservice im Melitta-Tassenfilter.

Verleiht dem Kaffee ein Höchstmaß an Aroma. Kann Ihre Kaffeumsätze rasch steigern.

Prospekte und Auskünfte durch die Melitta A.G. Zürich 9/48
Tel. 051/548854

Melitta

sich deshalb, eine bereits gut fortgeschrittene Kartell-missbrauch-Gesetzgebung auszuarbeiten, die diese Vorteile wahr und jedem Missbrauch wehrt. Die Verbotinitiative hingegen will die wirtschaftliche Stellung unseres Landes dem Ausland gegenüber schwächen – in einem Moment, da sie im Gegenteil gestärkt werden muss – und die kleinen und mittleren Betriebe schutzlos den mächtigen Unternehmen und einem wilden Preiskampf ausliefern. Dass es keinen Preiskampf ohne Gefährdung der sozialen Sicherheit und neue Lohnkämpfe geben kann, springt in die Augen.

Soll sich unser Land leichtfertig diesen Gefahren aussetzen? Gewiss wollen Sie das nicht. Darum stimmen Sie am 26. Januar:

Kartell-Verbotinitiative NEIN!

ZAHLUNGSVERKEHR

Erhöhung der norwegischen Devisenzuteilung für Auslandsreisen

Mit Wirkung vom 1. Januar 1958 an ist die Zuteilung von Devisen für Touristenreisen nach dem Ausland von 1500 auf 2000 N. Kr. pro Person und Jahr erhöht worden. SFV

AUS DEN SEKTIONEN

Hotelgenossenschaft des Berner Oberlandes, Interlaken, tagte in Meiringen

Kurz vor Beginn der diesjährigen Wintersaison hielt die Hotelgenossenschaft des Berner Oberlandes ihre ordentliche Generalversammlung für das Geschäftsjahr 1956/57 ab. Auf Wunsch des geschäftsleitenden Ausschusses, welcher die Anregung gemacht hatte, die Generalversammlung turnusgemäß in den verschiedenen Regionen des Oberlandes abzuhalten, fand sie dieses Mal in Meiringen statt. Trotz der starken Inanspruchnahme durch die Saisonvorbereitungen fanden sich die Mitglieder sehr zahlreich im heimeligen Gasthof zum Hirschen ein, wo der Vorstand eine letzte, vorbereitende Sitzung abhielt und wo den Teilnehmern der Tagung durch die Familie Thöni ein vorzüglich zubereitetes Mittagessen serviert wurde.

Die üblichen Traktanden der Generalversammlung sind im Sinne der Anträge des Vorstandes erledigt worden. In den geschäftsleitenden Ausschuss wurde als weiteres Mitglied Herr Fritz Hauser (Grindelwald) gewählt. Als Rechnungsrevisoren beliebten die bisherigen HH. Jeannerat, Hassenstein und Thalhauser. Zu Händen des Regierungsrates formulierte die Versammlung die Wahlvorschläge in den gastgewerblichen Fachausschuss und die Prüfungskommission für den Fähigkeitsausweis.

Mit Interesse liessen sich die Hoteliers orientieren über die neue Möglichkeit der Ausbildung von Koch- und Kellnerlehrlingen in Saisonbetrieben, worüber der Geschäftsführer eingehend referierte. Am zweiten Fachkurs, der an die Stelle der ordentlichen Gewerbe-

schule tritt, nahmen diesen Herbst 41 Lehrlinge teil, wovon 23 der ersten Stufe und 18 der zweiten Stufe. Diese haben am Ende des Fachkurses bereits die Prüfung in den geschäftskundlichen Fächern abgelegt und mit Erfolg bestanden. Für das im Frühling 1958 beginnende neue Lehrjahr sind die Vorbereitungen in vollem Gange, und es darf zuversichtlich damit gerechnet werden, dass wiederum etwa 20 Junglinge eine Lehrstelle in einem Saisonbetrieb des Berner Oberlandes antreten werden.

Zum Abschluss der interessanten Tagung hörten die Teilnehmer eine aufschlussreiche Plauderei von Herrn Grossrat Ernst Scherz (Gstaad), Präsident der Hotelgenossenschaft, über die Amerikareise der Schweizer Curier. Was er als Captain des Teams zu erzählen wusste, was fesselnd, witzig, hochinteressant, und jedermann hätte noch gerne länger zugehört, wenn nicht die Zeit zum Aufbruch gerufen hätte. So verliessen denn die Hoteliers alt fry Hasli im Bewusstsein, einer wertvollen Veranstaltung beigewohnt zu haben.

AUS DER HOTELIERIE

Berufung eines jungen Schweizer Hoteliers nach Deutschland

Herr Peter Fr. Sarasin hat nach Absolvierung der Basler Schulen mit Maturazeugnis, und nach dem mit ausgezeichnetem Diplom abgeschlossenen Besuch der drei Kurse unserer Ecole Hôtelière in Lausanne, seine praktischen Stages in Küche und Service in Genf, Gstaad, Paris und London bestanden.

Anschließend war er während 4 Jahren im Hotel Glockenhof in Zürich als Chef de réception und Direktionssekretär tätig und arbeitete sich durch seine Tüchtigkeit zum Assistant-Manager auf, so dass ihm letzten Sommer die Direktion des Hotel Waldhaus Vulpera übertragen wurde.

Im Militärisch ist Herr Sarasin Kommandant einer Sch. Kan. Battr.

Wir zweifeln nicht daran, dass dieser strebsame und pflichtbewusste Fachmann im Ausland für unsere jüngere Hotel-Generation Ehre einlegen wird.

Das SAVIGNY-Hotel in Frankfurt a. M., dessen Leitung ihm übertragen wurde, ist in seiner neuzeitlichen Form und Ausstattung ganz modern konzipiertes Haus ersten Ranges mit 100 Betten, und stellt eine eigentliche Sehenswürdigkeit in der Hotellerie dar.

Un établissement populaire de balnéothérapie à Loèche-les-Bains

La Confédération, rappelle le journal valaisan «Le Rhône», a soumis aux chambres un projet d'arrêté fédéral concernant l'octroi d'un prêt sans intérêt de 2,75 millions de francs à l'association Rheuma-Volksheilstätte Leukerbad pour la construction d'un établissement populaire de balnéothérapie à Loèche-les-Bains. Ce prêt qui sera versé par acomptes au fur et à mesure de l'avancement des travaux, est remboursable au plus tard au terme d'un délai de cinq ans.

Le rhumatisme, envisagé du point de vue social et économique, est l'une des maladies les plus répandues dans la population et contre laquelle la lutte doit être encouragée par tous les moyens à disposition. Les dommages causés par ce fléau sont estimés à plus de 400 millions de francs par an. La méthode de traitement la plus efficace notamment des formes dégénératives de rhumatisme, est aujourd'hui encore, de l'avant unanime des spécialistes, la physiothérapie, qui comprend avant tout le massage, l'application de chaleur sèche ou humide, le traitement aux rayons ou encore les bains et la gymnastique médicale.

Etant donné la fréquence des affections rhumatismales dans toutes les couches de la population, la balnéothérapie ne doit pas être réservée uniquement aux personnes disposant de ressources. Les établissements dénommés bains populaires ont pour but de rendre accessibles les bienfaits des sources thermales de notre pays aux malades modestes. Les malades peuvent y être admis seulement s'ils remplissent les conditions médicales et sociales requises.

Il est dans l'intérêt d'un traitement aussi efficace que possible que les établissements populaires de balnéothérapie soient pourvus de toutes les installations modernes diagnostiques et thérapeutiques nécessaires, qu'ils soient placés sous la surveillance de médecins spécialistes formés à cet effet et soient administrés à la manière des hôpitaux et sanatoriums.

Une cure de bains faite à temps est rendue impossible, aujourd'hui encore, à un grand nombre de rhumatisants de condition modeste, parce qu'il arrive souvent qu'aucun lit ne soit libre avant plusieurs mois dans les établissements populaires de balnéothérapie dont nous disposons.

Le projet prévoit tout d'abord 105 lits de malades et plus tard 180, ainsi qu'une installation répondant, en tous points essentiels, aux exigences médicales modernes.

TOTENTAFEL

Alfred Scheck

In Monte Carlo verstarb im Alter von 63 Jahren der General-Manager des Hotel Metropole, Herr Alfred Scheck. Aus der Schweiz stammend, erlebte Alfred Scheck seine Ausbildung im Beau-Rivage, Lausanne, Bernerhof in Bern und Frankfurter Hof in Frankfurt. Danach wurde er Geschäftsführer des weltberühmten Taj Mahal Hotel in Bombay, Indien, im Alter von nur 27 Jahren.

Über dreissig Jahre lang leitete der Verstorbene das Metropole in Monte Carlo und hatte während einiger Jahre auch die verantwortliche Leitung für inzwischen in anderen Besitz übergegangene Hotels der englischen Gordon Hotels Ltd. auf dem europäischen Festland inne, so das Metropole in Cannes und das Bristol in Beaulieu-sur-Mer. Herr Albert Scheck, Neffe des Verstorbenen, ist Manager des Hotel Metropole in Monte Carlo.

SAISONNOTIZEN

Auftakt zur Wintersaison in St. Moritz

pl. Die St. Moritzer Wintersaison 1957/58 begann zufolge des Schweizerischen Schischuleiterkurses drei Wochen früher als gewöhnlich. Allerdings blieb nach Abschluss dieses Anlasses den Hotels noch eine Woche Zeit übrig, um sich auf den eigentlichen Winterbetrieb einzurichten und vorzubereiten. Dann aber, ein oder zwei Tage vor Weihnachten, setzte die Saison schlagartig ein. Die ausgezeichneten Schneeverhältnisse und das prächtige Wetter sorgten dafür, dass in St. Moritz und den umliegenden Orten über die Festtage kein freies Bett mehr zu finden war. Das reichhaltige Sportprogramm wickelte sich über die Festtage im Rahmen früherer Jahre ab, und auch an gesellschaftlichen Anlässen herrschte kein Mangel. Vier Modeschauen in den Luxushotels gingen vonstatten und dank eines Solistenkonzertes weihnachtlicher Melodien im Carlton-Hotel kamen auch die Freunde erster Musik auf ihre Rechnung. Die Drahtseilbahnen und Skilifte, einschliesslich die beiden neuen Skilifte Marguns-Corviglia und Marguns-Trais Fluors, wiesen Rekordfrequenzen auf. Im Verlauf des letzten Herbstes wurden verschiedene Gaststätten renoviert, verbessert oder neu erbaut. Die Chesa Veglia erhielt einen gefälligen Anbau und die bisherigen Betriebsräume wurden erweitert. Der renovierte Carlton-Grill wird ein beliebter Treffpunkt der Feinschmecker bilden. Aus dem alten Restaurant Krone entstand eine «Stüvina Badrut», den Restaurants Bernasconi und Engiadina wurden neue, in der Art des Heimatsstiles geschaffene Eßsäle beigegeben, und das Restaurant Taverna des Hotels Caspar Badrut präsentiert sich heute als schmacke, hübsch eingerichtete Unterhaltungsküche. – Alle unsere Wintersportplätze sind à priori vom sogenannten «Januarloch» bedroht. Es ist damit die Saisonflaute gemeint, die jeweils während vierzehn Tagen oder drei Wochen des Monats Januar festzustellen ist. Für die Oberengadiner Fremdenmetropole sieht es so aus, als müssten sich die Statistiker diesmal nur einen kleinen Abstrich gefallen lassen; die Saison bewegt sich nämlich in der ersten Januardekade auf einer bis dahin nur selten gesehenen Höhe.

Hohe Gäste in Davos

In Davoser Hotels sind zu einem Aufenthalt, der zwischen 12 Tagen und 5 Wochen beträgt, abgestiegen: Prinz Naffa Rida Senussi, Kronprinz von Libyen, in Begleitung seines Aides de Camp.

Prinz Sayarjaro Gaeckwad of Baroda, Indien, in Begleitung seines Persönlichen Aides und seines Tutors.

Seine Durchlaucht der Herzog von Spinola, Italien. Der Ehrenwerte Lord Vestey und Lady Vestey mit Familie, England.

Der Ehrenwerte Lord Gifford und Lady Gifford mit Familie und Party, England.

Gräfin Wurbrand de Boulogne s. S.

LIQUEURS ET GINS DE HOLLANDE



BOLS
TRIOMPHE DEPUIS 1575

Agents généraux pour la Suisse:
E. OEHNINGER S.A., MONTREUX

Zu verkaufen

Diktiermaschine
„Dictaphone Time-Master“

in bestem Zustand. Zu erfragen Palace Hotel, Gstaad.

Pour cessation de commerce, à vendre

1000 litres Yvorne
1er Choix 1956
four de Pâtissier
à l'état de neuf, avec étuve. Thermo
appareil de Musique Wurlitzer
état de neuf.

S'adresser sous chiffre C C 2552 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.



'CULINAT'

Die herrliche
Trockenwürze

zur
Aromatisierung und Verfeinerung
aller Speisen!

Ein Spitzenprodukt der

LUCUL-Nährmittelfabrik AG., Zürich 52-Seebach
Telephon (051) 46 72 94

Spezialfabrik f. feine Bouillons, Suppen, Saucen, Sulz, Würze



Silber
pflege mit
Argentyl

denn für die Pflege des kostbaren Silbers ist nur das Beste gut genug

W. KID, SAPAG, Postfach Zürich 42
Tel. (051) 28 60 11

Erfahrene Spezialisten zeigen praktisch, wie Sie grössten Nutzen aus der Anwendung von ARGENTYL ziehen können.

Hôtel à vendre

café-restaurant
Bas-Valais, près de ville et sur route internationale, 17 chambres, dont 11 chambres avec eau courante chaude et froide. Nécessaire pour traiter Fr. 60000.-. Entrée sous chiffre P 1214 S à Publicitas, Sion.

URGENT

Pour des raisons de santé on offre à vendre, dans une localité prospère du Jura neuchâtelois

hôtel-restaurant

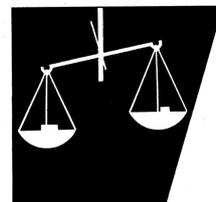
d'ancienne renommée, très bien situé, avec café, salles à manger, tea-room, terrasses, chambres avec eau courante, mobilier et agencement en excellent état. Affaire très intéressante et prix très avantageux.
Ecrire sous chiffre P 1124 N à Publicitas Neuchâtel.

Occasions-Möbel

und zwar Schränke, Kommoden, Tische, Stühle, Betten mit oder ohne Inhalt. Einzelstücke und einzelne Zimmer unwürsch. Offerten erbeten unter Chiffre O M 2729 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hotel-Sekretärkurse

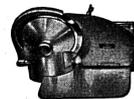
Spezialausbildung in allen für den modernen Hotel- u. Restaurantbetrieb notwendigen kaufmännischen u. betriebswirtschaftlichen Fächern, einsch. Fremdsprachen. Sonderlehrgänge für Réception und Dolmetscher, Individueller Unterricht. Rasche und gründliche Ausbildung, Diplome. Stellenvermittlung. Eintritt jederzeit. Auskunft und Prospekte durch
GADEMANN FACHSCHULE, ZÜRICH, Gessnerallee 32.



Ein Unfall
kostet mehr als eine
Unfallversicherung!

Winterthur
UNFALL

Vertrags-Gesellschaft des Schweizer Hotelier-Vereins



TEKO

Elektrische
Aufschnittmaschine

Ganz rostfrei, robust und form-schön. Geringster Platzbedarf (20 x 40 cm)

Konkurrenzloser Preis!

Prospekte u. Vorführung durch:

Theo Kneubühler & Co.

Luzern, Obergrundstrasse 65

Zu kaufen gesucht
gut erhalten

Mörser

(pile)

Schriftliche Offerten unter Chiffre MR 2714 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Zu verkaufen
neue solide

Stühle

schon ab Fr. 17.50.
O. Locher, Baumgarten, Thun

Junger, initiativer Hotelier

mit eigenem erstklassigem Winterbetrieb, in führendem Kurort Graubündens sucht geeignete

Direktion

für die kommende Sommersaison. Verfüge über eine sehr gute Kundschaft und langjährigen Personalstab. Offerten bitte unter Chiffre D R 2657 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Pâtissier

Deutscher, 22jähr., sucht Stelle auf 1. Februar evtl. auch als

Koch-Praktikant

Offerten an Eric Schönleber, Postlagernd, Gstaad.

Für kommende Sommersaison, April bis Oktober, suchen jüngere, solide

KÜCHENCHEF

mit guten Kenntnissen der internationalen Küche und Pâtisserie, deutsch, französisch und italienisch sprechend und junge, sympathische
SEKRETÄRIN
Englisch, Französisch und Deutsch in Sprache und Schrift. Handels- und Hotelfachschule, entsprechende Stelle in sehr gut geführtem Hotel. Sehr gute Zeugnisse vorhanden. Zuschriften mit Gehaltsangaben sind erbeten unter Chiffre KS 2752 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Zur Belebung

Die Volt-KUR mit Fortus gegen Gefühlskrisen, bei Nerven- und Funktions-Störungen sowie Sexual-Schwäche. Fortus regt das Temperament an. Volt-KUR Fr. 26.-, Mittelkur Fr. 10.40, Proben Fr. 5.20 und Fr. 2.10. Erhältlich bei Herrn Apotheker und Drogisten, wo nicht, FORTUS-VERSAND, Postfach, Zürich 1, Telephon (051) 27 50 67.

Wichtige Gäste in Engelberg

In Engelberger Hotels sind abgesehen: Dr. von Fischer, Legationsrat, Mexiko; Fleischer, Chefredaktor, München; Dr. Leicher, Direktor der deutschen Schlaf- und Speisewagen-Gesellschaft, Frankfurt a. M.; Prof. Dr. H. Reindell, Universitätsprofessor, Freiburg i. Br.; Leo Nadelmann, Konzertpianist, Zürich; Mrs. Darby und Lady Curtis, Eastbourne (Lady Curtis ist die Gemahlin von Sir Gerald Curtis, Deputy Master of Trinity House); Lindberg Leopold, Regisseur, Zürich; Prof. Dr. J. H. Müller, Universitätsprofessor, Zürich.

60% der Treibstoffzollerträge für den Strassenbau

National- und Ständerat haben beschlossen, in der Finanzordnung des Bundes ab 1959 statt wie bisher 50% nunmehr 60% des Reinertrages des Zolles auf Treibstoffe für motorische Zwecke an die Kantone auszurichten, wovon 1/2 zur zusätzlichen Förderung des Ausbaus der Hauptstrassen auszuscheiden ist. Dieser Entscheid der eidgenössischen Räte ist erfreulich, denn der Ausbau unseres Strassennetzes ist angesichts der rapid fortschreitenden Motorisierung eine der dringlichsten Aufgaben, die der öffentlichen Hand gestellt sind.

Die Sicherheit des Strassenverkehrs kann nicht mit schematischen Geschwindigkeitsbeschränkungen erreicht werden. Je mehr der Autoverkehr zunimmt, desto mehr müssen die Strassenverhältnisse den Erfordernissen einer flüssigen und dennoch die Sicherheit der Strassenbenützer aller Art gewährleistenden Verkehrsabwicklung angepasst werden. Die Bewältigung dieser Aufgabe erfordert gewaltige Mittel und kann nur auf lange Sicht eine befriedigende Lösung finden. Je länger wir aber mit der Inangriffnahme der Arbeiten warten, desto schlimmer wird das Verkehrschaos und desto teurer kommen die nicht zu vermeidenden Investitionen im Strassenbau zu stehen. Es ist deshalb sehr zu begrüßen, dass die eidgenössischen Räte nicht nur den zweckgebundenen Anteil der Kantone an den Erträgen der Zölle auf flüssigen Treibstoffen um einen Fünftel, d. h. von 50 auf 60% erhöht haben, sondern gleichzeitig auch diese Erhöhung für den Ausbau der Hauptstrassen reservierten. Da u. E. so oder anders der Bund nicht um vermehrte Aufwendungen für den Strassenausbau herumkommen wird, scheint es uns durchaus vernünftig, dass er in der neuen Finanzordnung zu vermehrten Leistungen verpflichtet wird.

Aller Voraussicht nach dürfte dies für ihn nicht zu einem effektiven Einnahmehausfall an Treibstoffzöllen führen, denn mit der starken Zunahme des Motorfahrzeugbestandes in der Schweiz und dem wachsenden Autourismus ausländischer Gäste wird auch der Treibstoffverbrauch weitersteigen, also erhöhte Importe bedingen und damit auch vermehrte Zolleinnahmen erbringen. Ein beschleunigter Ausbau unserer Hauptstrassen wird zudem dazu beitragen, dass die Schweiz beim ausländischen Autouristen nicht noch mehr in den zum Teil leider schon ziemlich weitverbreiteten Ruf eines verkehrsfreudlichen Landes kommt, einen Ruf, der sich für die ganze schweizerische Wirtschaft als schädlich erweist.

Nun ist allerdings die neue Finanzordnung noch nicht unter Dach. Ihre Aussichten, vor dem Volke Gnade zu finden, dürften aber mit der beschlossenen Erhöhung des Anteils der Kantone am Treibstoffzollertrag nur besser werden.

DIVERS

Château d'Oex et le téléphérique de la Braye

Le Pays-d'Enhaut bénéficie maintenant d'une nouvelle installation de téléphérique, celle qui donne accès au plateau de la Braye.

La station de départ se trouve au centre du village. Le tracé a une longueur de 3200 m, avec une différence de niveau de 670 m, atteignant l'altitude de 1630 m. Le parcours se fait en deux tronçons: 1. Château-d'Oex-Praz-Perron en surplombant la Sarine par téléphérique lourd à cabines de 32 places. Durée du trajet 6 minutes. 2. Praz-Perron-La Montagnette par télécabine à 2 places. Durée du trajet 11 minutes.

Le plateau de la Braye comporte une étendue «skiable» de 10 km². Il représente la contrée idéale pour la pratique du ski avec possibilités très variées pour skieurs débutants, moyens ou avancés. Cinq pistes balisées s'offrent aux sportifs: 1. Piste jaune, longueur 2800 m (4600 m Gérignoz). 2. Piste bleue, longueur 1800 m. 3. Piste rouge, longueur 1900 m. 4. Piste noire, longueur 2200 m. 5. Piste verte, longueur 2900 m (3400 m Gérignoz). Toutes ces pistes ont leur abaissement à Praz-Perron (station intermédiaire) ou à Gérignoz, d'où un service de car régulier assure le transport à Château-d'Oex (durée de la course 7 min.). Au sommet grand restaurant avec terrasse ensoleillée.

Magnifique début

Le téléphérique de la Braye a donné pendant les Fêtes un essor extraordinaire aux sports d'hiver à Château-d'Oex. La station a connu une belle animation et hôtels, tea-rooms ou restaurants se sont trouvés trop petits. C'est par milliers que les skieurs ont emprunté le téléphérique de la Braye où les installations du Mont Chevreuil, L'Ecole suisse de ski à engagé des instructeurs supplémentaires. Actuellement un léger ralentissement se fait sentir, comme d'habitude, mais il semble d'ores et déjà que le trou de janvier si redouté des stations de sports d'hiver sera moins «profond» que ces dernières années. En effet, la plupart des meublés seront occupés et les hôteliers ont conservé un appréciable pourcentage d'excellente clientèle.

Hôtellerie et autotransport à Ballaigues

Autrefois, l'hôtellerie était florissante à Ballaigues, station de villégiature, qui pouvait accueillir 1000 personnes. Elle n'a malheureusement pas survécu à la Première Guerre mondiale, «mais d'autres industries ont prospéré et assurent le renom de Ballaigues», écrit le Bulletin patronal vaudois.

Mais où se trouve Ballaigues? La commune de Ballaigues est séparée de Vallorbe par la Jougne, limitée au nord par la frontière française, à l'est par Ligne-rolles et au sud par les Gorges de l'Orbe; son altitude varie de 600 à 1236 mètres, le village lui-même étant situé à 871 mètres. La population de Ballaigues n'a cessé d'augmenter, de 530 habitants en 1850 à 929 en 1950.

Ballaigues serait isolée sans la Société des autotransports de la vallée de l'Orbe. Cette société, fondée en 1914, assura dès le début la liaison Vallorbe-Orbe-Arnex. Dès 1917, elle établit un service Orbe-Baumes. Cette année, elle desservit Sergey et l'Abergement. Disposant de 7 cars, elle assure le service horaire et organise des excursions. Toute l'année, elle transporte des personnes d'Orbe à Ballaigues et vice-versa. En hiver, cette société est chargée du déblaiement des neiges dans

Dispensations und Dienstverlegungen

Die Übersicht der militärischen Unterrichtskurse 1958 ist kürzlich in der Tagespresse veröffentlicht worden.

Jeder dienstpflichtige Hotelangestellte sollte, um über den Zeitpunkt seiner Dienstleistung orientiert zu sein, sich anhand des Militärschulthebtales

und im Zweifelsfall beim zuständigen Kreiskommando oder bei seinem Einheitskommandanten jetzt schon erkundigen, wann er seinen Militärdienst zu leisten hat.

Der Arbeitgeber hat ein Interesse daran, zu wissen, wann der Angestellte zur Erfüllung seiner Wehrmannspflichten einrücken muss. Gesuche um Dispensationen oder Dienstverschiebungen haben in der Regel keinen Erfolg mehr, wenn das Gesuch erst nachträglich, wenn der Dienstpflichtige bereits im Besitz des persönlichen Aufgebotes ist, gestellt wird.

Wir empfehlen daher unsern Mitgliedern dringend, sich sofort über Zeit und Dauer der Militärdienstleistung des männlichen Personals zu informieren, um allenfalls sich aufdrängende Gesuche um Dispensationen und Dienstverlegung rechtzeitig einreichen zu können.

Nachdrücklich sei auf folgende Bestimmung betreffend Dispensation aufmerksam gemacht:

«Dispensationen werden nur in begründeten Ausnahmefällen bewilligt. Gesuche von Unteroffizieren und Mannschaften sind unter Beilage des Dienstbüchleins sowie der nötigen Beweismittel möglichst frühzeitig an die Militärbehörde des aufbietenden Kantons (DB Seite 8) zu richten. Gesuche von Offizieren sind ohne Dienstbüchlein auf dem Kommando-Dienstweg einzureichen. Alle Gesuche sind eingehend zu begründen und persönlich zu unterzeichnen. Gesuche von Dritten (Arbeitgeber usw.) sind vom Wehrmann mitzuunterzeichnen. Der durch Dispensation versäumte Dienst ist nachzuholen.»

Es ist zu hoffen, dass bei den militärischen Stellen das Verständnis vorhanden ist, dass man nicht mehrere Angestellte aus dem gleichen Betrieb in der gleichen Zeit oder mitten aus der Saison heraus zum Militärdienst aufbieten kann, wodurch der Hotelbetrieb in empfindlicher Weise gestört würde, zumal in einer Zeit der Personalknappheit, wo Ersatz praktisch gar nicht beschaffen werden kann. Hier darf die Hotellerie erwarten, dass ihren Betriebsverordnungen durch ein vernünftiges Entgegenkommen in der Behandlung von Dienstverlegungsgesuchen Rechnung getragen wird.

la région Vallorbe-Ballaigues-Orbe-Baumes-Orny-Bavois.

Ballaigues retrouvera-t-elle une fois son éclat touristique d'antan et son hôtellerie d'autrefois? On le souhaite, sans toutefois apercevoir les signes précurseurs de ce nouvel essor.

Die Eisenbahner kommen ins Oberland

E. A. S. An der Jubiläums-Delegiertenversammlung der Schweiz. Vereinigung sporttreibender Eisenbahner (SVSE) in Glarus wurden die Anträge der Sektion Berner Oberland einstimmig gutgeheissen: a) Vergebung der Delegiertenversammlung im November 1958 nach Interlaken; b) Durchführung der 25. SVSE-Skitage im März 1959 in Mürren. Die Schweiz. Vereinigung sporttreibender Eisenbahner zählt heute über 5500 Mitglieder, die 48 verschiedenen Sektionen angehören.

Organisierte Diebesbanden schlüpfen Campingfreunde ein

Dortmund. - Der Bericht eines Campingarztes, der unlängst in Dortmund veröffentlicht wurde, erregte allgemeines Aufsehen. Der Campingarzt warnte vor Reisen ohne Hotel. Nicht dass nun niemand mehr zelten solle. Doch jeder müsse wissen, welchen Gefahren er sich aussetze. Das Campingwesen ist in wenigen Jahren zu einem Urlaubsvergnügen weiter Bevölkerungskreise geworden. Ebenso schnell entwickelte sich auch der Campingdiebstahl. In Südfriedrich gibt es heute nachweisbar schon organisierte Diebesbanden, die nur auf Campingplätzen arbeiten. Der Zelplatz sei verlockend für alle Arten von Dieben, von erfahrenen und unerfahrenen, denn der Dieb ist dem schlafenden und zudem noch in seiner Bewegungsfreiheit eingeschränkten Zeltbewohner weit überlegen. Da niemand einen Geldtresor mit ins Zeltlager nimmt, andererseits Bargeld für längere Zeit bei sich tragen muss, ist ein Einbruch ins Zeltlager meist lohnend. Dabei bedienen sich die

Diebesbanden sehr drastischer Mittel, um die schlafenden Zeltbewohner unschädlich zu machen. Mit einem Schlauch führen sie Lachgas in den Zeltraum ein, so dass das Zeltbewohner vom Schlaf sofort in einen Narkosezustand übergehen. Die ziemlich luftdicht abgeschlossenen Zelte tun den Dienst einer Narkosemaske. Im Gegensatz zu andern Narkosemitteln ist Lachgas geruchlos und schläpft sofort ein, ohne die sonst häufig auftretenden Erscheinungen des Unruhigwerdens, Sprechens oder Bewegens zu zeigen. Mit leichten Gasmasken ausgerüstet, sind die Diebe dann in der Lage, das ganze Zelt in Ruhe zu durchsuchen. Bei der Anlegung eines Campingplatzes sollte man diese nachteiligen Erfahrungen sorgfältig berücksichtigen. Denn viele Leute standen plötzlich über Nacht mittellos auf der Strasse, was vor allem im Ausland sehr unangenehme Folgen haben kann. G. S.

Le programme de la caisse suisse de voyage pour 1958

cvp. - Dans sa dernière séance qui s'est tenue à Berne, sous la présidence du prof. Dr. W. Hunziker, le conseil d'administration de la Caisse suisse de voyage a approuvé le rapport de la direction relatif à l'action des vacances familiales pour 1957 et a décidé sa continuation en 1958.

L'action 1958 permettra de nouveau à 300 familles, n'ayant jamais pu partir en vacances, de bénéficier d'un arrangement gratuit comprenant un séjour de 14 jours dans une maison ou un logement de vacances ainsi que le voyage. Au cours de l'année 1958 plus de 1000 familles auront profité de cette action. Les bénéficiaires pour 1958 seront désignés par tirage au sort et aussi par les employeurs, coopératives de consommation et syndicats aidant financièrement l'action.

Pour louer une partie de ces familles, la Caisse suisse de voyage a créé un centre de vacances, comprenant six maisons familiales, à Albonago, sur les pentes du Monte Brè, près de Lugano. Quatre nouvelles maisons

Hotelfachmann mit fachkundiger Ehefrau wünscht sich auf Herbst 1958 zu verändern. Langjährige Erfahrungen als Pächter vorhanden. Zu pachten oder kaufen gesucht wird neueres, mittleres

Hotel-Restaurant

(evtl. mit Bar-Dancing oder Saalbetrieb)

in nur bester Verkehrslage. Nötiges Kapital vorhanden. Offerten sind zu richten unter Chiffre OFA 11'164 R an Schweizer Hotel-Revue, Postfach, Basel 2.

Kiefer Glas Porzellan Silber

Spezialhaus für Hotel- und Restaurant-einrichtungen

Besuchen Sie unverbindlich unsere Musterzimmer:

BASEL Gerbergasse 14 061 22 09 85

ZÜRICH Bahnhofstrasse 18 051 23 39 67

Reklame-Verkauf! 5000 Kaffeelöffel 14 cm Hotel-Silber, 90 g, Alpaca, Baguette Tel. (041) 2 38 61 ab 50 Stück, Stück Fr. 1.75 Abegglen-Pfister AG Luzern

Bekannter Patissier Barpianist mit vielseitigem und neuem Repertoire per Zufall ab 1. Februar frei. Tel. (061) 354048. Delikatess-Sauerkraut und Sauerrüben Hofort in Cartons à 20 und 30 kg oder in Holzkübeln, sehr vorteilhaft. Gebr. Mäder, Sauerkrautfabrik, Burgistein, Kanton Bern. Tel. (053) 61342. Inserieren bringt Gewinn

Etagenportier sprachengewandt, sucht Stelle ab sofort, in Saisonbetrieb oder Aushilfe bis 15. März. Johann Schmid, Riedwies 2, Passugg, Telefon (061) 20137.

Etagengouvernante evtl. Buffetdame sucht auf Frühjahr 1958 Jahresstelle oder lange Saison. Prima Zeugnisse vorhanden. Offerten unter Chiffre E G 2662 an die Hotel-Revue, Basel 2.

A vendre pour cause d'âge, HOTEL

de vieille renommée (50 ans même famille) situé sur la route de Neuchâtel-Yverdon, 14 lits, plusieurs salles, veranda et terrasse. Diverses spécialités. Convientrait à personne du métier, solvable. Curieux s'abstenir. Offres détaillées sous chiffre V R 2769 à l'Hotel-Revue, Bâle 2.

Deutscher Konditor-Pâtissier sucht auf 10. April Stelle als Pâtissier oder Commis-Pâtissier ein Jahr Schweizer Praxis. Offerten an Veit Hohne-kamp, Postfach 122, Le Locle.

Konditor sucht auf Frühjahr

Lehrstelle als Koch

Samuel Denzler, Seestrasse 39, Uster.

29jähriger, sprachenkundiger

Hotel-Sekretär

mit Hotelfachschule Luzern und Fähigkeitsausweis sucht per April 1958 verantwortungsvolle Stellung in

Réception-Aide-patron

Offerten erbeten unter Chiffre H S 2701 an die Hotel-Revue, Basel 2.

GERANTIN

mit langjähriger Hotelpraxis sucht neuen Wirkungskreis für Hotel-Direktion. Offerten unter Chiffre G N 2792 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Bar-Pianist

(mit Akkordeon) Tans - leichte Musik, erstklassige Referenzen, zurzeit in St. Gallen, frei für Februar. Zuschriften unter Chiffre O 50097 G an Publicitas, St. Gallen.

Le Champagne préféré BOLLINGER Agence générale RENAUD SA BALE

seront construites en 1958. En hiver ces maisons sont mises gratuitement à la disposition d'œuvres sociales.

En outre, en 1958 la Caisse suisse de voyage offrira à 100 familles ou couples, n'ayant jamais pu aller en vacances à l'hôtel, un séjour de 7 à 10 jours dans un tel établissement. De plus, un certain nombre de patients peu aisés pourront faire un séjour de cure, gratuitement ou à demi-prix, dans une station thermale suisse.

La Caisse suisse de voyage loue à Leysin, le premier centre du tourisme social en Suisse, des logements de vacances à des prix très avantageux. Le service de vacances et celui de location qui, en 1957, ont donné plus de 8000 renseignements, seront encore développés.

Le budget de la Caisse suisse de voyage, qui fut également approuvé, prévoit 2,4 millions de francs aux recettes et aux dépenses, sans distribution de dividendes. L'excédent des recettes, vu le caractère d'utilité publique de cette institution, est utilisé intégralement à baisser le prix de vente des timbres de voyage et à financer les actions destinées à favoriser les vacances familiales.

On sait que les timbres de voyage servent à faciliter l'épargne-vacances. Pour diminuer le prix de vente de ces timbres, la Caisse suisse de voyage consacra en 1958 1 million de francs; les offices distribuant ces timbres — employeurs, syndicats, coopératives de consommation, commerce privé de denrées coloniales, etc. — y ajouteront encore 2 millions de francs.

A propos de l'action 1958 de la Caisse suisse de voyage de faveur de 300 familles n'ayant jamais pu partir en vacances, nous voulons ci-après — pour bien montrer ce qu'une telle œuvre a d'extraordinaire — reproduire les commentaires que le *Père Piquerez* a fait à ce sujet dans les notes d'un passant qu'il publie régulièrement dans l'Impartial.

« Quand on songe qu'autrefois les vacances étaient une exception et que la plupart des gens ne connaissaient que le mot, sans pouvoir imaginer ce qu'il représente, on se dit que tout de même le niveau de vie moyen s'est bien amélioré chez nous. Certes des progrès restent encore à réaliser. Du reste il y en aura toujours, que ce soit dans le domaine de la justice sociale ou de l'entraide.

Mais, procurer des vacances à de braves ménages, à de bons bougres qui n'en ont jamais eu, me paraît une des plus belles joies que la solidarité humaine et la générosité du cœur puissent procurer.

Et je prendrais, ma foi, volontiers un jour de vacances rien que pour aller voir le plaisir qu'on peut faire à ceux qui en goûtent enfin, après en avoir été toujours privés.

Je suis certain que la description de cette joie collective et particulière, familiale ou personnelle, serait un des plus beaux reportages qu'un journaliste puisse faire... »

DIVERS

L'Afrique du Sud rend visite à la Suisse

Dès le 5 décembre, une nouvelle ligne aérienne relie la Suisse à l'Union du Sud de l'Afrique. Les «South African Airways» ont mis en circulation des appareils long-courrier du type DC-7B qui survolent une fois par semaine le parcours Johannesburg-Leopoldville-Kano-Zurich-Amsterdam-Londres et retour; ces avions atterrissent à Zurich le jeudi; le matin, venant de Johannesburg en direction de Londres et le soir, lorsqu'ils rentrent en Afrique du Sud.

Le vol inaugural a amené récemment en Suisse le représentant du Gouvernement de l'Union du Sud de l'Afrique, M. D. J. Joubert, secrétaire des transports, et M. J. J. Grové, représentant de la direction générale de l'Office des chemins de fer et de la navigation maritime et aérienne, ainsi qu'un groupe de douze personnalités de la branche des agences de voyages.

En collaboration avec les Chemins de fer fédéraux, les entreprises de transport privées, les offices de tourisme régionaux et locaux, ainsi qu'avec le représentant des «South African Airways», l'Office national suisse du tourisme a organisé un voyage d'étude d'une semaine en Suisse, à l'intention des hôtes sud-africains.

Comme lors de nombreux précédents vols inauguraux, une occasion a été ainsi donnée à ces influentes personnalités étrangères de séjourner en Suisse et d'apprendre à connaître, personnellement, les innombrables possibilités de la Suisse et ses attraits touristiques.

Personnel suisse à bord de nos paquebots

L'Arosa Line vient d'engager un certain nombre de Suisses. C'est ainsi que s'embarquent dans les mois de décembre et de janvier une cinquantaine de stewards, qui ont trouvé emploi sur les navires «Arosa Sky», «Arosa Sun» et «Arosa Star». Ils quitteront donc pour quelques mois l'Europe pour être notamment au service des passagers américains qui cherchent dans ces croisières de luxe dans la Mer des Caraïbes repos et détachement.

En plus, depuis un certain temps déjà, plusieurs Suisses travaillent à bord de ces unités. De cette façon, l'Arosa Line contribuera d'une manière modeste à propager l'hospitalité suisse bien coutumière dans le Nouveau Monde.

Plus de 20 ans de tourisme pédestre à Berne et dans le Jura

A une époque où la route était encore, pour le piéton, sans danger lorsqu'il y portait ses pas, le grand philosophe Gœthe disait: « Je ne connais rien d'aussi agréable qu'un voyage à pied ». C'était un heureux temps.

Aujourd'hui, âge de motorisation par excellence, le piéton est devenu une espèce de parasite de la route. Il est une source d'inquiétude pour le chauffeur et en même temps l'objet de mille dangers. Il n'a plus droit qu'à une petite marge au bord de la chaussée. On s'efforce de le protéger, certes, mais est-elle agréable la promenade mêlée à la crainte de l'accident? Il faut au promeneur des chemins sur lesquels il soit libre de tout souci, qui lui offrent, en même temps que la paix, la sécurité. Les itinéraires de tourisme pédestre lui livrent depuis vingt ans la clé des chemins sûrs et calmes.

C'est en 1937, en effet, que fut fondée une section bernoise de tourisme pédestre, imitant l'exemple déjà répandu particulièrement dans les campagnes zurichoises et à l'est de notre pays. Lorsque le premier panneau jaune fut posé dans notre canton, ce fut le commencement d'une longue et fructueuse campagne. Le petit triangle de signalisation a fait son chemin. Le slogan prônant la route à l'automobiliste et le chemin saine au promeneur a connu le succès. De nombreux chemins ont été balisés, de telle sorte qu'aujourd'hui 490 routes principales sont munies de signaux, soit sur une distance totale de 5303 kilomètres. Il a fallu pour ce faire 6340 indicateurs et 104 plans d'orientation. Il faut dire que l'Association bernoise de tourisme pédestre n'a jamais perdu de temps, puisqu'une année à peine après sa création, elle avait déjà balisé 35 routes, soit une longueur de 544 kilomètres. Partie de quelques pionniers, elle compte un grand nombre de membres individuels, auxquels il faut ajouter 173 firmes, 128 sociétés, 205 communes, 26 entreprises de transports.

Cette organisation, au cours des vingt années qu'elle vient de vivre, est restée fidèle à son idéal: encourager et développer le tourisme pédestre, éloigner le piéton des grandes artères (contribuant ainsi à faciliter la circulation routière), faire connaître la nature et notre pays. Mais ce n'est pas avec un seul mot d'ordre qu'on parvient à réaliser de telles tâches. L'Association bernoise de tourisme pédestre met en œuvre de nombreux moyens pour parvenir à ses fins. Elle établit des plans routiers, balise les chemins selon un système uniforme et simple. Elle collabore à la construction et à l'entretien des chemins pédestres. Au moyen d'excursions

dirigées par des guides expérimentés elle s'efforce de rendre son action populaire. Le revue qu'elle publie, ses clichés et ses films, contribuent dans une large mesure à son succès. Elle édite également des guides et des cartes. Les guides sont bien connus, et d'un grand intérêt. Le promeneur y trouve la description des itinéraires qu'il lui est loisible de parcourir, un profil de la route, des esquisses et de nombreuses illustrations. Chacun d'eux est le reflet particulier d'un coin de notre pays.

Dans le Jura, le tourisme pédestre a de nombreux adeptes. Aussi l'initiative prise il y a vingt ans a-t-elle trouvé un écho qui lui est toujours demeuré favorable. L'Association pour la défense des intérêts du Jura en fut le soutien. Le tourisme pédestre organisé s'est toutefois développé de façon bien particulière dans notre petite patrie. En raison surtout de la différence des langues, il a pris un caractère indépendant. Un pays tel que le Jura méritait d'attirer les touristes. Les Bâlois, notamment aiment à s'y rendre. Une véritable collaboration est née dans le cadre de l'Association entre Berne et le Jura, et chacun en a tiré profit.

L'année 1956, année jubilaire pour l'Association bernoise de tourisme pédestre, a été la meilleure depuis la création de cette organisation. Il n'y a pas de raison que cela ne continue encore longtemps. Les nombreux humains pour qui vivre en pleine nature est un véritable idéal, sauront mener à bien une œuvre qui contribue à embellir notre patrie.

DM.
(Journal du Jura)

La situation des marchés

Les choux et plantes-racines sont offerts à des prix très avantageux

Les choux de Milan, les choux blancs et rouges ne se vendent que très difficilement, bien que leurs prix soient pour une part très bas. Les livraisons de choux-fleurs et de doucette ont diminué. Pourtant les diverses variétés de choux et plantes-racines se vendent à des prix très avantageux.

Accroissement des livraisons d'œufs

Comme de coutume à cette saison, la production d'œufs du pays s'accroît. Depuis Noël, les livraisons ont tendance à dépasser les besoins. Conformément à l'évolution du marché, le prix à la production des œufs du pays a été réduit de 2 ct. par pièce à partir du Nouvel-An. Le moment est donc venu d'ajouter des œufs aux menus. Suivant les conditions de température, on doit s'attendre ces prochaines semaines à une nouvelle augmentation des livraisons d'œufs.

La viande de veau est avantageuse

Le marché des porcs de boucherie a été caractérisé à la fin de l'année 1957 par des baisses de prix assez importantes. Celles-ci étaient dues d'une part à la diminution de la demande de porcs et de l'autre surtout à une forte offre d'animaux trop lourds et trop gras. Les graisses animales ne trouvent en effet que difficilement preneurs, même si leurs prix sont très bas; aussi les bêtes avec beaucoup de lard et de graisse voient leur prix se déprimer fortement. Les cours des porcs à viande légers voient leurs cours situés peu au-dessus de la limite inférieure des prix indicatifs. Les livraisons de veaux d'étable augmentent de jour en jour, comme de coutume à cette saison. C'est le cas en particulier pour les veaux à saucisses et les animaux de poids moyens. Ce sont surtout les prix de la viande de veau de seconde qualité qui ont baissé.

ZEITSCHRIFTEN

Wie Sowjetspion Abel arbeitet

Eine der aufschneiderndsten Spionageaffären, welche die amerikanische Öffentlichkeit während Wochen

†

Todesanzeige

Den verehrten Vereinsmitgliedern bringen wir zur Kenntnis, dass unser persönliches Mitglied

Herr
Werner Odermatt-Lauber
Hotel Krone, Buochs

im 62. Altersjahr von seinem schweren, geduldig ertragenen Leiden erlöst wurde.

Wir versichern die Trauerfamilien unserer aufrichtigen Teilnahme und bitten die Mitgliedschaft, dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken zu bewahren.

Namens des Zentralvorstandes
der Zentralpräsident
Dr. Franz Seiler

in Atem hielt, ist vor kurzer Zeit mit dem Abschluss der Untersuchung gegen den Sowjetspion Abel zu Ende gegangen. Hinter der Maske des Biedermanns und des liebevollen Vaters verbarg sich der während Jahren geschulte Leiter einer Spionageorganisation. Der Korrespondent der «Schweizer Illustrierten Zeitung» in New York, Nerin E. Gun, erhielt die Erlaubnis, sämtliche Akten des «Falls Abel» einzusehen, selbst Zeugen einzunehmen und wurde von der FBI in seinen Bemühungen unterstützt, einer breiten Öffentlichkeit von der Arbeitsweise der russischen Spionage im Ausland zu erzählen. — Der Beginn des Berichtes «Die drei Gesichter des Agenten Abel» findet sich in der Ausgabe dieser Woche der «Schweizer Illustrierten Zeitung».

Conversation et Traduction — Französisch-deutsche Sprach- und Unterhaltungszeitschrift — Verlag Ementhaler-Blatt AG, Langnau BE. Jahresabonnement Fr. 12.—.

Im Januarheft erscheinen: Ein überaus interessanter Artikel «Tiergeschichten» — Ein Hinweis über den Gebrauch des neuen Dictionnaire «Petit Simonin illustré» (Argot-Ausdrücke) — Die vielbeachtete Rubrik «Geschäftsbrieft» — Eine grammatische Übung, Dolmetsch- und Übersetzungsübungen machen das Heft besonders lehrreich — Die unterhaltenden Rubriken «Die lustige Seite» und Anekdoten gestalten den Selbstunterricht aus «Conversation et Traduction» abwechslungsreich und angenehm.

Dem Grossteil der heutigen Ausgabe unserer Fachzeitschrift liegt ein Prospekt des bekannten Teppichhauses W. Geelhaar AG, Bern, bei, den wir der Beachtung unserer Leserschaft empfehlen.

VERBANDSTREUE HOTELIERS

berücksichtigen in erster Linie die Inserenten der Schweizer Hotel-Revue.

Couple — Hôtelier-restaurateur
ayant formation professionnelle très complète, références de premier ordre, cherche pour printemps 1958 ou date à convenir

direction ou location
Hôtel — Restaurant — Tea-Room. Etranger pas exclu. Offre sous chiffre D. L. 2620 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

Suche eine Stelle
für meine 20jährige Nichte, die umfassende Hotelkenntnisse besitzt, in erstarrigem Hotel, als

Stütze der Hausdame oder Buffet
Französische Schweiz bevorzugt. Angebote erbeten an E. Schmidt, Hotel Autohof, Schönenar. 26, Stuttgart-Bad Cannstatt (Deutschland)

Gerantin sucht Aushilfsposten als Stütze des Patrons, Gouvernante, evtl. Buffetdame
Frei von Ende Januar bis Ende März. Offerten unter Chiffre G A 2663 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Sekretärin
sucht Engagement in erstklassigem Hotel am Genfersee. Seit 3 Jahren bin ich im gleichen Betrieb in Anstellung und wünsche mich in der französischen Sprache weiter auszubilden. Stellenantritt Frühling 1958 möglich. Zuschriften erbeten an Erika Cepek, Restaurant «Schützenhaus», Basel.

Zwei Jungköche
aus führendem Hause suchen ab 15. April Saisonstelle mit Unterkunft in südlicher Schweiz. Offerten an Klaus Jochen Schulz, Am Haasberge 47, Hamburg-Fuhlsbüttel (Deutschland).

Junges Ehepaar (19 und 31 Jahre) sucht Stelle als

Alleinkoch
oder

Chef de partie
italienisch und französisch sprechend, und

Saaltochter
deutsch, englisch, italienisch und französisch sprechend. Täglin bevorzugt. Offerten unter Chiffre A S 2751 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Inserieren bringt Gewinn

HOTEL-PORZELLAN



Bauscher-Patente eroberten die Welt ...

Kannen tropfen nicht
Deckel fallen nicht
Tassen stapeln sich

BAUSCHER

Bezugsquellennachweis:
Bosshardt & Cie. AG. Industriestrasse 17, Luzern

Frei ab 1. Februar 1958 und später

Lacikosa
mit seiner original ungarischen Künstlerkapelle
Erstklassige Konzert-, Bar- und Tanzmusik mit Gmbl und ungarischer Tracht. Altherbiete Hotelreferenzen des In- und Auslandes. Angebote erbeten an Lacikosa, Kornhauskeller, Hafengasse 19, Ulm-Donaue (Deutschland). (Bitte anhören!)

Lingerie-gouvernante
in allen Lingeriearb. erfahren, sucht Jahresstelle ab 1. Febr. oder nach Vereinbarung. Luzern oder Umgebung bevorzugt. Offerten unter Chiffre P 70082 Y an Publicitas, Bern.

*Tüchtiger, 26jähriger

Mezger
der schon im Hotelbetrieb tätig war, sucht Stelle in Saison- oder Jahresbetrieb. Offerten unter Chiffre A R 2661 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Restaurateursohn
sucht nach Ostern in der deutschen Schweiz

Kochlehrstelle
in erstklassigem Hotel. Brasserie Bavaria, Lausanne.

3 junge, sprachkundige

Servierlöcher
suchen Stelle in gangbaren Speiserestaurant. Eintritt nach Übereinkunft. Offerten unter Chiffre S V 2734 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Commis de cuisine
mit guten Kenntnissen sucht Stelle
Telephon (081) 2 26 50.

Hotellersohn
(Italiener), mit Service- und franz. Sprachkenntnissen, sucht Stelle im

Austausch
in der deutschen Schweiz, mit jungem Schweizer, für 3-4 Monate während der Sommersaison. Offerten an Fontana Franco, Old River-Hotel, Casella postale, Milano Marittima (Ravenna) Italien.

Hotel-Sekretärin
sucht Stelle, evtl. Aushilfsstelle in gepflegtem, mittel-großem Haus per sofort oder nach Übereinkunft. Offerten sind erbeten unter Chiffre H O 2693 an die Hotel-Revue, Basel 2.

MEIKO
Geschirrwaschmaschinen
 sind auf der ganzen Linie führend
 Verlangen Sie den Prospekt/Katalog
ED. HILDEBRAND, Ing., ZÜRICH
 Neue Adresse:
 Seefeldstrasse 45 Tel. (051) 34 88 66

Grand Hôtel Suisse & Majestic, Montreux
 cherche pour entrée immédiate ou à convenir:

chef de cuisine
saucier
commis de cuisine

Faire offres avec prétentions de salaires à la Direction.

Gesucht
 auf anfangs April für lange Sommersaison, event. Jahresstelle, tüchtiger, zuverlässiger Mitarbeiter als

Chef de cuisine

in Kurhotel, 120 Betten, restaurationskundig. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugniskopien und Bild sind zu richten unter Chiffre K H 2786 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Confiserie connue de Lausanne
 cherche pour entrée immédiate ou à convenir un ouvrier

pâtissier-confiseur
 très capable. Place à l'année. Pour le printemps place

d'apprenti-confiseur
 à repourvoir.

Offres sous chiffre C L 2782 à l'Hôtel-Revue à Bâle 2.

Hôtel du Parc, Mont-Pèlerin sur Vevey
 cherche pour la saison prochaine (20 mars à mi-octobre):

secrétaire-téléphoniste
 gouvernante d'économat et office
 femme de chambre
 (Suisseuses)
 portier de hall
 aide portier de hall
 filles de salle
 filles de salle débutantes
 cuisinière à café
 filles et garçons d'office
 filles de cuisine
 commis de cuisine
 commis pâtissier
 entremétier
 laveuse de linge
 (machine)

Offres avec copies de certificats, photo à la Direction de l'hôtel, Ed. Chappex-Leuenberger, Mont-Pèlerin.

OFFERTEN
 von Vermittlungsbureaux
 auf Inserate unter Chiffre bleiben vor der Weiterbeförderung ausgeschlossen

Gesucht
 für Sommersaison:

Allgemein-Gouvernante
 englisch sprechend
Barmaid-Serviertochter
 englisch sprechend
II. Sekretärin
 englisch sprechend
Pâtissier-Aide de cuisine
Wäscherin

Offerten unter Chiffre F S 2761 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
 per 15. Februar

Commis de cuisine
 zu sofortigem Eintritt

Hotel-Praktikantin
 mit Steno- und Schreibmaschinenkenntnissen.
 Anschluss-Engagement für lange Sommersaison möglich. Offerten mit Zeugnisschriften an Hotel Bellavista, Davos.

Dolder Grand Hotel, Zürich
 sucht per 15. März dieses Jahres eine selbständige, zuverlässige

Direktions-Sekretärin

welche die deutsche, französische und englische Sprache in Wort und Schrift vollkommen beherrscht und fähig ist, die Korrespondenz in diesen Sprachen selbstständig und nach Angaben zu erledigen. Italienischkenntnisse erwünscht. Es kommt nur bestausgewiesene, spediv arbeitende Kraft in Frage. Handgeschriebene Offerten mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen sind zu richten an die Direktion des Dolder Grand Hotel, Zürich.

Beau Rivage Grand Hotel Interlaken
 sucht für lange Sommersaison

Sekretär evtl. Anfänger
Bon- & Warenkontrollleur
Barmaid
Chefs u. Commis de rang
Chefs u. Commis de partie
Zimmermädchen
Office- u. Küchenmädchen
Küchenburschen
Lingeriemädchen, Stopferin
Maschinenwäscherin
Glätterin

Offerten an die Direktion.

Gesucht
 auf Ostern oder nach Übereinkunft in Ferienheim mit Restaurationsbetrieb:

Küchenchef
Commis de cuisine
Portier-Hausbursche
Küchenbursche
Küchenmädchen

für Dependance, auf 1. Mai

Leiterin-Vertrauensperson
 eventuell Ehepaar
Köchin
Serviertochter
Zimmermädchen

Offerten an die Verwaltung Ferienheim SBHV, Gersau, Tel. (041) 836266.

Hotel u. Restaurant Château-Gütsch, Luzern
 sucht für lange Sommersaison:

Chef de rang
 sprachkundig
Gouvernante-Buffetdame
Restaurationskellner
Saal- und Restaurations-töchter
Restaurations- u. Bartochter
 oder
Kellner
 mit Barkenntnissen
Zimmermädchen
Chasseur
 für Restaurant

Offerten mit Zeugniskopien und Photo an die Direktion.

TESSIN
 Gesucht für lange Sommersaison (25. März bis Ende Oktober):

Sekretärin
 sprachkundig
Etagenportiers
Zimmermädchen
Chef de rang
Commis de rang
Commis patissier
Commis de cuisine
Casseroliers
Officepersonale

Detaillierte Offerten mit Photo, Zeugniskopien und Lohnansprüchen sind an die Direktion des Grand-Hotel au Lac, Brissago (Lago Maggiore, Ticino), zu richten.

Angleterre
 Hotel Grosvenor Swanage Dorset
 cherche

commis de rang
 Agé au moins 21 ans, avec 3 ans d'expérience.

chef de rang
 Agé au moins 23 ans, avec 5 ans d'expérience.
 Envoyez: Nom et adresse, aussi domicile, date et lieu de naissance, nationalité, des copies certifiées, une photo, position demandée, possible date d'entrée.

WER nicht inseriert wird vergessen

City-Hotel, Zürich, sucht

Chef de réception
 Anforderungen: Gründliche Erfahrungen in Büro und Empfang, exaktes Arbeiten, perfekte Sprachkenntnisse, freundlicher Umgang mit den Gästen, Verträglichkeit mit dem Personal.
 Geboten wird: Verantwortungsvolle, guthonorierte Stellung.

General-Gouvernante-Aide patron
 Anforderungen: Erfahrungen in Economat, Lingerie, Etage, Service und Küche; Zuverlässigkeit und Umsicht; aufrichtiger, angenehmer Charakter. Geboten wird: Für initiale Persönlichkeit selbständige, guthonorierte Stellung.
 Bewerber(innen) sind gebeten, ihre handschriftlichen Offerten mit Zeugnissen, Photo und Referenzen zu richten an die Direktion des City-Hotel, Löwenstrasse 34, Zürich 1.

Gesucht
 für Sommersaison 1958, Eintritt 1. April und Mai:

Küchenchef tüchtig
Chef Saucier
Aide de cuisine
Commis de cuisine
Kochlehrling
Saalkellner
Saalpraktikantin
Chasseur-Kondukteur-Tourant
Zimmermädchen
Lingeriemädchen
Sekretärin (Sekretär) tüchtig
Praktikantin-Tournante
Küchenburschen
Küchenmädchen-Office-mädchen

Ausführliche Offerten mit Bild und Zeugnisschriften an Hotel du Nord, Interlaken.

Gesucht
 für Sommer 1958 für Hotel 'Les Platanes' und Hotel City, Neuchâtel, mit Eintritt nach Übereinkunft:

Generalgouvernante
Patissier
Commis de cuisine
Sekretärin
 sofort, mit Französischkenntnissen
Anfangs-Sekretärin
 Eintritt ca. Mai
Serviertöchter
 mit Sprachkenntnissen
Servier-Praktikantin(in)
Buffetochter-Lehrtochter
 zum baldigen Eintritt
Zimmermädchen
Tournante
 (für Zimmer-Lingerie-Buffer)
Etagen-Portier
Nachtportier

Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugniskopien an die Direktion des Hotel City, Neuchâtel.

Hotel Urnerhof - Flüelen
 (Vierwaldstättersee, Passantenbetrieb) sucht für lange Sommersaison:

Gardemanger
Entremetier
Kaffeeköchin
Zimmermädchen
Portier sprachkundig
Restaurations-töchter-Service-Lehrtochter
Buffetöchter Eintritt 1. April 1958
Commis Entremetier
Commis Saucier-Pâtissier
Lingere
Portier-Hausbursche Eintritt 1. Mai
Serviertochter Eintritt 15. März

Offerten mit Zeugnisschriften, Photo und Lohnansprüchen beliebe man zu richten an Familie Sigrist, Flüelen.

Gesucht
 für lange Sommersaison in Haus von 80 Betten mit Restaurationsbetrieb:

Küchenchef-Restaurateur
Saucier-Entremetier
Patissier-Commis de cuisine
Kochlehrling
Casserolier-Küchenbursche
Küchenmädchen
Office-Lingeriemädchen
Officegouvernante-Bufferdame
Etagen-Economat-Gouvernante
Portier-Conducteur mit rot. Fahrausweis
Etagenportier
Zimmermädchen
Oberkellner
Demi-Chefs de rang
Commis de rang
Saalkellner
Barmaid-Restaurations-tochter
Gärtner-Hausbursche
Sekretär oder Sekretärin
Hotel-Praktikantin

Winterengagement bei Zufriedenheit zugesichert. Offerten an die Direktion Hotel Bellevue au Lac, Hiltterängen, kurzzeit Postfach 80, Davos 2.

Auf 1. März 1958 in Jahresstelle gesucht

Küchenchef-Alleinkoch
 (Neben Lehrling und Commis)

Geboten werden: Sehr gutes Gehalt, geregelte Arbeitszeit, 1/2 Freitag im Winter, selbständige Küchenleitung, angenehme Wohnungsmöglichkeiten und gute Betriebsatmosphäre.
 Verlangt werden: Sehr gute Berufskennntnisse, verträglicher Charakter, loyale Arbeit und Nüchternheit.
 Schriftliche Offerten mit Photo und Zeugniskopien sowie Referenzen an Alfred Reiss, Seehotel und Restaurant Hallwil, Tel. (064) 61102, Benwil a/See.

Erstklasshaus von Montreux sucht (Ostern bis Ende Oktober):

Oberkellner
Lingerie-Gouvernante

Offerten an Postfach 289, Montreux.

HOTEL-RESTAURANT BLAUSEE
 sucht für lange Sommersaison:

Gouvernante Economat und Etages
Buffetochter
Kassa-Fräulein sprachkundig
Sekretärin/Praktikantin
Restaurations-töchter
Aide de cuisine

Portier-Hausbursche
Zimmermädchen
Casserolier
Office- u. Küchenmädchen
Verkäuferin für Kiosk
Bootsfahrer

Durchwegs sehr guter Verdienst bei angenehmen Arbeitsverhältnissen, da kein Nachtbetrieb. Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Lohnansprüchen an P. Loosli-Kambly, Hotel Restaurant Blausee B.O.

Weisskabis
 direkt vom Produzent, per 100 kg Fr. 13.- mit Verpackung per NN ab Station Burgstein. Paul Mäder, Habermatt, Burgstein (BE), Tel. (033) 61539.
 20jähriger, tüchtiger

Konditor
 sucht

Zusatzlehrstelle als Koch

Offerten sind erbeten an Hansr. Wernli, Konditor, Roggwil (Thurgau).

Kleinhotel I. Ranges mit Restaurant
 Nähe Lugano sucht für Saison Anfang März bis Nov.:

Alleinkoch(in)
 französische Küche und Patisserie
Küchenhilfe
Küchenbursche oder -mädchen
2 Zimmermädchen, Tournante
2 Serviertöchter
Rest.-Kellner oder -tochter
Lingeriemädchen
Hausbursche-Gärtner

Offerten unter Chiffre K R 2793 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Schüssel-Anhänger
 elegant, solid, lachsend, unzerstörlich, voluminös, mit Zimmer- und Hotel-Haarschiff. Preis sehr günstig!

Verlangen Sie bitte Muster, Telefon (041) 2 38 81

Abegglen-Pfister AG Luzern

Unentbehrlich für Ihre Küche sind ...

Modelle in verschiedenen Grössen

Fleischschneide-Maschinen **Planetar-Universal-Maschinen** **Kartoffelschäler mit Zeitschalter** **Geschirrwash-Maschinen**

Verlangen Sie unverbindlich Vorführung oder Prospekte durch:

HOBART-MASCHINEN
J. BORNSTEIN A.-G. ZÜRICH Stockerstrasse 45
 VERKAUF - SERVICE Tel. (051) 27 80 99 / 27 88 48

Stellen-Anzeiger Nr. 3
Moniteur du personnel

Offene Stellen - Emplois vacants

Den Offerten beliebe man das Briefporto für die Weiterleitung (lose aufgeklebt) beizufügen.

Gesucht für Sommersaison (Mai-Ende-September) in schönes Hotel über dem Vierwaldstättersee: Sekretärin-Journalistin (englisch und französisch sprechend), Bureaupraktikantin, Hallenköchin, Saaltochter, Color Verdienst, Offener mit Bild und Zeugnisabschriften unter
 Chiffre 1988

Gesucht: selbständige Köchin. Eintritt sofort oder nach Über-einkunft. Jahreslohn: ebenso Küchenmädchen. Offerten an Hotel Adler, Rheinfelden. (1989)

Gesucht für das Ferienheim der Schweizerischen Konsumvereine (Weggis/Hoteltal 70 Betten), gutfrequenzieretes Haus, für die Dauer vom 28. März bis Ende Oktober, tüchtiges, gut ausgewiesenes Personal: Portier-Chauffeur (Schweizer, sicherer Fahrer), Etagenportier, Tournaute, Saalpraktikantin, Lingier-tochter, Officemädchen, Küchenmädchen. Offerten mit Photo und Zeugnissen an die Leiterin Fräulein S. Riser, Sulzbergstrasse 3, Winterthur. (1990)

Gesucht: Küchenchef-Alleinkoch, Saison von Ostern bis Mitte September, Köchin neben Chef. Eintritt 26. März, Serviertochter für Restaurant, Eintritt Anfang Mai, Zimmermädchen, Eintritt Juni (Hotel 60 Betten, am Thunersee). Offerten mit Zeugnisabschriften unter
 Chiffre 1995

Gesucht für Saison von Mai bis Oktober, auf Wunsch auch für Wintersaison: Küchenchef (Alleinkoch), entremetskündig, Portier, Commis de rang-Sekretär oder Sekretärin für Journal und Kassa. Offerten unter
 Chiffre 1994

Gesucht von kleinem Hotel in Rheinfelden auf 1. Februar: Commis de cuisine, eventuell Dienstablösung oder Jahres-lohn. Offerten unter
 Chiffre 1993

Gesucht um möglichst baldigem Eintritt, Saison bis Mitte April: Hausbursche, Köchin, Saaltochter, Haus- und Küchenmädchen, Küchenbursche, Offerten an Dir. W. Federle, Berg-hotel Schatzalp, Davos. (1992)

Gesucht per sofort: Saaltochter, 1. Saaltochter, Bar-Aushilfe für 1 Monat, 2 Office-Hausmädchen, Lingerie-Hausmädchen. Offerten an Hotel Krone, Sedrun GR (1991)

Stellengesuche - Demandes de places

Den Offerten beliebe man das Briefporto für die Weiterleitung (lose aufgeklebt) beizufügen.

Bureau und Reception

Gesucht: Stelle als Stütze des Patrons oder Hotelpraktikant. Offerten unter Chiffre P 5413 Z an Publicitas, Zürich 1, oder Tel. (051) 286890. [754]

K landstraxis, sucht interessanten Wirkungskreis in mittleres Passantenhotel. Würde sich auch für Auslands-Engagement sehr interessieren. Frei ab 1. März. Offerten unter
 Chiffre 270

Salle und Restaurant

Buffetdame, gesetztes Alters, fachkundig und tüchtig, sucht position Posten. Offerten unter
 Chiffre 261

Serviertochter, gesetztes Alters, sucht Aushilfe für einige Wochen, in guten Betrieb. Offerten unter Chiffre SA 6892 X an Schweizer-Annoncen AG. «ASSA», Hochhaus Heuwaage, Basel 1. [731]

Cuisine und Office

Jüngling, strohbar, 16 Jahre alt, sucht eine Kochlehrstelle auf Frühjahr 1958. Westschweiz bevorzugt. Offerten unter
 Chiffre 266

Küchenchef, tüchtiger, erfahrener, in den Fünfzigerjahren, sucht Saison- oder Jahresstelle. Zentralschweiz bevorzugt. Restaurationsskündig und sparsamer Mitarbeiter. Eintritt nach Über-einkunft. Offerten unter
 Chiffre 269

SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN
 Facharbeitsnachweis / Gartenstrasse 112 / Tel. (061) 34 96 97
 BASEL

Vakanzenliste
 Liste des emplois vacants
 des Stellenvermittlungsdienstes

Die Offerten auf nachstehend ausgeschriebene offene Stellen sind unter Angabe der betreffenden Nummer auf dem Umschlag und mit Original-Briefe für die Weiterleitung an den Stellendienst „HOTEL-BUREAU“ (nicht Hotel-Revue) zu adressieren. Eine Sendung kann mehrere Offerten enthalten. Stellensuchende, die beim Facharbeitsnachweis des S.H.V. eingeschrieben sind, erhalten telephonisch Adressen von unten «Vakanzenliste» ausgeschriebenen Stellen.

- 3594 Governante oder Stütze d. Patrons, sofort, mittelgroßes Hotel, Basel.
- 3608 Spätkoch, Hilfs-governante oder Buffettochter, sofort, Passantenhotel 100 Betten, Basel.
- 3615 Nachportier, 1. Februar, Zimmermädchen, sofort, Passantenhotel 70 Betten, Biel/see.
- 3624 Zimmermädchen, 1. Februar, kleineres Hotel-Restaurant, Berner Jura.
- 3627 Koch oder Köchin, 1. Februar, Hotel-Restaurant, Kanton Solothurn.
- 3628 Buffettochter oder Saalpraktikantin, Küchenmädchen, sofort, kleineres Hotel, Olten.
- 3633 Serviertochter, sofort, Bahnhofbuffet, Kanton Bern.
- 3634 Lingerie-mädchen, Kaffee-köchin, Economat-governante, sofort, 1-2 Restaurants, Zürich.
- 3637 Sekr.-Aide-Patron, sprachkundiger, Februar, Zimmermädchen, Allgemein-kundige, April, Hotel 100 Betten, Zürich.
- 3640 Buffetdame, sofort, Bahnhofbuffet, Zentralschweiz.
- 3643 Chef de rang, deutsch, französisch, englisch sprechend, 10. Februar, Zimmermädchen, sprachkundiges, 1. Februar, Hotel, Luzern.
- 3676 Saucier, Jungkoch, Officebursche, 4 Serviertochter, 20. März, Restaurant, Basel.

Früehlein, gesetztes Alters, versiert im Hotelfach, sucht passende Stelle als Leiterin, Governante oder Stütze des Patrons. Eintritt Februar/März. Offerten unter
 Chiffre 268

Gerant, Fingeltischauweise, Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch, Holländisch in Wort und Schrift (weitgerichtet), sucht leitenden Posten als Stütze oder Remplacement des Patrons. Offerten unter
 Chiffre 271

Belgien (Weltausstellung)

Für Schweizer Pavilion 2 Gemüserüsterinnen und 2 Kaffee-köchin gesucht. Offerten erbeten unter Nr. B.3/3704 an Hotel-Bureau, Gartenstrasse 112, Basel.

Lehrstellen

3148 Servicelehtochter, Januar, Erstklasshotel, Berner Oberland, 3326 Kochlehrer, sofort oder nach Übereinkunft, Restaurant, Fribourg

3376 Kellerlehrer, nach Übereinkunft, Erstklasshotel, Genf.

Aushilfen

3469 Commis-Pâtissier, 24. Januar bis 10. Februar, Commis de cuisine, 5. Februar bis ca. 20. März, Erstklasshotel, St. Moritz.

Jahresstellen

- 3133 2 Commis de cuisine, sofort oder nach Übereinkunft, Bahnhofbuffet, Kanton St. Gallen.
- 3135 Officemädchen, Journalführerin-Kassierin, Lingerie-mädchen, sofort, Erstklasshotel, Engadin.
- 3137 Zimmermädchen, sprachkundig, tüchtiger Chef de rang, sofort, Hotel 80 Betten, Zürich.
- 3146 Buffettochter, Deutsch, Französisch, sofort, mittelgroßes Hotel, Biel.
- 3150 Serviertochter, Buffettochter, sofort, mittelgroßes Hotel, Biel.
- 3151 Serviertochter, Buffettochter, Officemädchen, sofort, Governante für Etage, Economat-Office, 1. Februar, mittelgroßes Hotel, Kanton Fribourg.
- 3202 Chef de partie, junger, 1./15. Februar, mittelgroßes Hotel, Neuenburg.
- 3267 Lingerie-mädchen, Tournaute für Zimmer, Küche und Lingerie (Office), 1. Februar, eventuell früher, mittelgroßes Hotel, Basel.
- 3274 Suite des Patrons, Casseroller-Hausbursche, Zimmermädchen, 1. Februar oder nach Übereinkunft, kleineres Hotel, Montana.
- 3277 Officemädchen, 1. Februar, Bahnhofbuffet, Berner Oberland.
- 3281 Küchenbursche, sofort, mittelgroßes Hotel, Simental.
- 3282 Küchenbursche, Barmad, sofort, Restaurant, Basel.
- 3283 1-2 Restauranttochter, Chef de partie (Saucier-Gardemanger), sofort, Grossrestaurant, Basel.
- 3313 Serviertochter, sofort, Passantenhotel 80 Betten, Basel.
- 3326 Serviertochter, Deutsch, Französisch, sofort oder nach Übereinkunft, Restaurant, Westschweiz.
- 3332 Etagenportier, Wäscherin-Lingere, Buffettochter, Officemädchen, nach Übereinkunft, mittelgroßes Hotel, Basel.
- 3336 Bahnportier, Saalpraktikantin, Serviertochter oder Kellner, sofort, mittelgroßes Hotel, Thunersee.
- 3370 Portier-Hausbursche, Tournaute, Chef de Hausfrau, Deutsch, Französisch, sofort, Hotel-Kurhaus 40 Betten, Ostschweiz.
- 3374 Commis de cuisine, 1. Februar, Passantenhotel 100 Betten, Basel.
- 3375 Buffettochter, Ende Januar, Hotel-Restaurant, Nähe Basel.
- 3376 Lingerie-mädchen, Hausmädchen, Glätzerin, nach Übereinkunft, Erstklasshotel, Genf.
- 3380 Casseroller, sofort, Hotel 150 Betten, Badolet, Kanton Aargau.
- 3389 Sekretär oder Sekretärin, Serviertochter oder Kellner, sofort, Hotel 60 Betten, Kanton Solothurn.
- 3411 2 Chausseurs, sprachkundig, 1. Februar, Hotel 100 Betten, Zürich.
- 3459 Saaltochter, sofort, Hotel-Kurhaus, Kanton Tessin.
- 3462 II. Koch, sofort, Restaurant, Basel.
- 3463 Saaltochter, Saalpraktikantin, sofort, Hotel 110 Betten, Luzern.
- 3471 Commis de cuisine, 1. Februar, Restaurant, Schaffhausen.
- 3472 Küchenchef, restaurationskundig, Commis de cuisine, entremetskündig, jüngere Tochter für Buffet und Bureau, 1. März oder nach Übereinkunft, kleineres Hotel, Luzern.
- 3475 Sekretärin-Anfängerin, 1. Februar, 2 Zimmermädchen, Buffettochter-Buffetdame, 1. Mai, Hotel 40 Betten, Kanton Solothurn.
- 3480 Casseroller, nach Übereinkunft, mittelgroßes Hotel, Basel.
- 3482 Oberaaltochter oder 1. Saaltochter, sofort, Hotel-Kurhaus, Nähe Luzern.
- 3500 Junge Bartocher, Warenkontrollleur mit Küchenpraxis, 1. März, junger Chef de partie, Commis de cuisine, sofort, Erstklasshotel, Zürich.
- 3523 Privatmädchen für die Direktion, Officemädchen, Lingerie-mädchen, Officebursche, Restaurant-Kassier, sofort oder nach Übereinkunft, Kellnerbursche, Stieperin oder Näherin, Chausseur, Etagenportier, Zimmermädchen, letztere drei sprachkundig, 1. Februar, evtl. später, Erstklasshotel, Zürich.
- 3537 Junge Sekretärin, sofort, Hotel 45 Betten, Kanton Zürich.
- 3538 Lingerie-mädchen, Serviertochter, Deutsch, Französisch, Englisch, sofort, Restaurant, Olten.
- 3540 Sekretärin für Journ. und Kasse, sprachkundig, sofort oder nach Übereinkunft, Hotel 60 Betten, Engadin.
- 3593 Buffettochter oder Praktikantin, sofort, mittelgroßes Hotel, Basel.

Wintersaison

- 3134 Commis de cuisine, 1. Februar, mittelgroßes Hotel, Arosa.
- 3139 Etagenportier, Zimmermädchen, sofort, Hotel 100 Betten, Kanton Glarus.
- 3147 Hausbursche, sofort, Erstklasshotel, St. Moritz.
- 3148 Saal-Hallen-tochter, eventuell Kellner, sofort, Erstklasshotel, Berner Oberland.
- 3278 Bureaufräulein oder praktikantin, sofort, Officemädchen, Restaurant, mittelgroßes Hotel, Davos.
- 3331 Alleinkoch oder -köchin, Ende Januar, mittelgroßes Hotel, Lenzerheide.
- 3359 Alleinkoch oder -köchin, Anfang Februar, mittelgroßes Hotel, Klosters.
- 3456 Buffetdame oder -tochter, sofort, Berghotel, Berner Oberland.
- 3457 Küchenmädchen, Hausmädchen, sofort, mittelgroßes Hotel, Davos.
- 3460 Chef de rang, Chausseur, Ende Januar/Anfang Februar, Erstklasshotel, Zermatt.
- 3465 Selbständige Sekretärin, Alleinkoch, sofort, mittelgroßes Hotel, Arosa.
- 3479 Buffettochter, 1. Februar, mittelgroßes Hotel, Arosa.
- 3481 Küchen-Hausbursche, sofort, Hotel 70 Betten, Wallis.
- 3518 Bureaufräulein, sprachkundig, sofort, Erstklasshotel, St. Moritz.
- 3519 Bureaufräulein, sprachkundig, sofort, mittelgroßes Hotel, Pontresina.
- 3533 Commis de cuisine, Köchin, sofort, Hotel 100 Betten, Engadin.
- 3535 Sekretär, Chef-Pâtissier, sofort, Erstklasshotel, Engadin.
- 3544 Tüchtiger Barmann, Anfang Februar, Officemädchen, sofort, 1. März, Hotel, Luzern.
- 3546 Saaltochter, nach Übereinkunft, kleineres Hotel, Berner Oberland.
- 3547 Küchenmädchen, Nachportier, Ende Januar, Erstklasshotel, Engadin.
- 3622 Zimmermädchen, Officemädchen, sofort, grösseres Hotel, Davos.
- 3641 Caviste, Kellnerbursche, 1. Februar, Erstklasshotel, Berner Oberland.
- 3675 Stieperin-Lingere, sofort, mittelgroßes Hotel, Wengen.

- 3360 Kellner oder Serviertochter, sprachkundig, Geschirrabwascher (Abwaschmaschine), Küchen-Officemädchen, Buffettochter oder -bursche, Anfang Mai, Hotel 70 Betten, Innerschweiz.
- 3364 Buffetdame, Restauranttochter, Saalpraktikantin, Officemädchen, Buffettochter, Lingerie-mädchen mit Nähkennntissen, nach Übereinkunft, mittelgroßes Hotel, Vierwaldstättersee.
- 3372 Alleinkoch, 1. Mai, kleineres Hotel, Weggis.
- 3373 Junge Saaltochter, Lingerie-mädchen, Chef-Pâtissier, 15. März, mittelgroßes Hotel, Lugano.
- 3381 Chef de service, 30-45jährig, Barkellner, Serviertochter, kleineres Hotel, Olten.
- 3383 Saaltochter, evtl. Anfängerin, Zimmermädchen, Hilfsköchin, deutsch und französisch sprechend, Ende März, mittelgroßes Hotel, Thunersee.
- 3467 Buffettochter, Küchenbursche, nach Übereinkunft, Hotel 40 Betten, Vierwaldstättersee.
- 3483 Conducteur-Concierge, Oberaaltochter, Saaltochter, Barmad (Anfängerin), Barcupraktikantin, 1. März, Hotel 100 Betten, Lugano.
- 3514 Kaffee-köchin, Küchenmädchen, Saalpraktikantin, Casseroller, Ende März, Hotel 90 Betten, Badolet, Kanton Aargau.
- 3541 Zweiter Koch, Saaltochter, Allgemein-Governante, Ende März, Hotel 80 Betten, Lugano.
- 3549 Küchenchef, Sommersaison, Hotel 80 Betten, Berner Oberland.
- 3550 Küchenchef (entremetskündiger Alleinkoch), Commis de cuisine-Pâtissier, Allein-Portier-Conducteur, zwei Saaltochter, letztere beiden sprachkundig, Ende März, Hotel 50 Betten, Vierwaldstättersee.
- 3554 Saaltochter, Pâtissier, Kaffee-Personalköchin, Economat-governante, Casseroller, Küchenbursche, Küchen-Officemädchen, jungerer Hallenköchin, Saalkellner, Küchenchef für Restaurationsbetrieb, Commis de cuisine-Pâtissier, Küchenbursche, Küchenmädchen, Concierge-Conducteur, Etagenportier, Chausseur, Chef de service, Restaurantkellner, Restauranttochter, Buffettochter-Bartocher, Lingerie-mädchen, Zimmermädchen, Bureaupraktikantin, März, mittelgroßes Hotel, Lugano.
- 3609 Koch-Pâtissier, Buffetdame, Oberaaltochter oder 1. Kellner, Saaltochter, Zimmermädchen, Restauranttochter, nach Übereinkunft, Hotel 60 Betten, Arosa.
- 3616 Roissauer, Entremetier, Pâtissier, Angestelltenköchin, 1. April, Commis-Saucier, Commis-Pâtissier, 1. Mai, 2 Casserollers, März und Mai, Erstklasshotel, Luzern.
- 3630 Zimmermädchen, Küchen-Hausbursche, Küchenmädchen, nach Übereinkunft, mittelgroßes Hotel, Nähe Lugano.
- 3683 2 Saaltochter, 2 Saalpraktikantinnen, Bureaufräulein, II. Bureaufräulein, nach Übereinkunft, Hotel 180 Betten, Badolet, Kanton Aargau.
- 3689 Saucier, Entremetier, Commis-Gardemanger-Tournaute, Angestelltenköchin, Küchenmädchen, Oberkellner, Demi-Chef, Commis de rang, Barmad-Hallen-tochter, Sekretär(in), für Journ., Sekretär(in) für Réception, Nachportier, Chausseur-Telephonist, Etagenportier, Sommersaison, Erstklasshotel, Lugano.

„HOTEL-BUREAU“ Succursale de Lausanne

17, rue Haldimand (Place Ber'Air), Tél. (021) 29 97 58. Les offres concernant les places vacantes ci-après doivent être adressées à Lausanne à l'adresse ci-dessus.

8061 Apprentie de cuisine, femmes de chambre, filles de salle, de suite, hôtel moyen, Alpes vaudoises.

8064 Chef garde-manger de première force, de suite ou à convenir, place à l'année, grand restaurant, Vaud.

8069 Sommeliers, sommeliers, connaissant les deux services, de suite ou à convenir, places à l'année, grand restaurant, Lac Léman.

8075 Reprise, gouvernantes de lingerie-étages, de suite ou à convenir, hôtel 70 lits, Lac Léman.

8088 Commis de cuisine, Suisse, de suite, places à l'année, grand restaurant, Vaud.

8090 Jeune cuisinier, pâtissier, commis de cuisine, de suite ou à convenir, grand restaurant, Vaud.

8095 Jeune chausseur, pas au-dessus de 20 ans, début février, grand hôtel, Lac Léman.

8101 Aides de buffet (féminin), de suite, grand restaurant, Lausanne.

8103 Fille de cuisine, sommelière, de suite, hôtel-restaurant, Alpes vaudoises.

8113 Sommelière, de suite, buffet de gare, Alpes vaudoises.

8114 Sommelière, de suite, restaurant, région Vevey.

8122 Première fille de salle, femme de chambre, fille de maison, début avril, hôtel restaurant, Neuchâtel.

8126 Laveur ou laveuse, aide laveur ou aide laveuse, de suite, hôtel 100 lits, Alpes valaisannes.

8127 Fille de lingerie, de suite, hôtel de passage, Lausanne.

8130 Secrétaire-aide-réception, trois langues indispensables, chausseur-telephoniste, premier chef de rang, commis de rang, garçons de salle, filles de salle, cuisinier(e) café, Commis de cuisine, casseroles, garçons de cuisine et d'office, garçon de maison-portier, fille de lingerie-repense, lavaur de linge, gouvernante officie-économat, tournaute début avril, hôtel moyen, Lac Léman.

8147 Chef de cuisine, chef de partie, commis de cuisine, commis pâtissier, femmes de chambre, début avril, hôtel 100 lits, Lac Léman.

8150 Commis de cuisine, commis pâtissier, aide de cuisine, femmes de chambre, aide femme de chambre, fille de lingerie, garçons de salle, casseroles-argenterie, filles d'office, 15 mars, hôtel 60 lits, Lac Léman.

8164 Cuisinier(ère) seule(e), filles de salle, femmes de chambre, filles d'office, fille de maison, mars, hôtel 40 lits, Lac Léman.

8172 Commis de cuisine, pâtissier-aide de cuisine, filles de cuisine, chef de rang-mâtre d'hôtel, commis de salle, femmes de chambre, première lingère, masseur, masseuse, fin avril, hôtel 70 lits, région du Léman.

8191 Portier d'étages, Suisse, de suite ou à convenir, grand hôtel, Genève.

Ausland - Etranger

England (Austausch)

Wir suchen nach England einige jüngere tüchtige Köche und Kellner. Junge Schweizer, die sich sprachlich weiterbilden möchten und sich für diesen Posten interessieren, wollen ihre Offerten mit Photo und Fr. 3.- (in Briefmarken) einsenden unter Nr. E/3/3703 an das Hotel-Bureau, England-Department, Gartenstrasse 112, Basel.

Für kommende Sommersaison.
 mit Anstellungs-dauer je nach Vereinbarung Ende April/ Mitte Mai bis Oktober in Erstklassbetrieb nach Interlaken
Gesucht
 Saucier
 Rôtisseur
 Entremetier
 Pâtissier
 Commis de cuisine

Offerten mit Beilage von Zeugnisabschriften und Nennung der Gehaltsansprüche sowie Eintrittsmöglichkeit erbeten an Familie Wirth, Schweizerhof, Interlaken.

Hotel Baur au Lac, Zürich
 sucht:
 Chasseur
 Commis de cuisine
 Chef rôtisseur
 1. März
 Etagenportier
 1. Februar
 Zimmermädchen
 1. Februar

Ausfühliche Offerten mit Bild und Zeugnisabschriften sind an die Direktion zu richten.

Employés d'hôtel

De nombreuses demandes de personnel pour le printemps et l'été nous sont déjà parvenues. Si vous vous intéressez pour une telle place, nous vous recommandons de vous inscrire à notre service de placement le plus tôt possible.

HOTEL-BUREAU

Gesucht für lange Sommersaison 1958

Pâtissier fachkundig, Küchenkenntnisse
 Köchin versierte
 Koch-Gehilfe gut ausgewiesener
 Buffetfräulein
 Serviertochter, Chausseur Lingere mit Fachkenntnissen
 Waren- und Bons-Kontrollleur
 Office- und Küchenmädchen

Offerten mit Referenzen, Bild, Ansprüchen (freie Station im Hause) an Direktion Casino-Kursaal, Luzern.

Gesucht in Jahresstelle

General-governante

Eintritt Frühjahr. Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Gehaltsansprüchen an Hotel Schweizerhof, Basel.

Gesucht per ca. 1. Februar 1958

Serviertochter
 servicewandt, deutsch und französisch sprechend

Aide de cuisine
 junger, gut ausgewiesener. Offerten gefl. an Hotel-Restaurant Aarauhof, Aarau.

Offerten von Vermittlungsbureaux
 auf Inserate unter Chiffre werden von der Weiterbildung ausgeschlossen

Gesucht auf 1. Februar, tüchtiger

Etagenportier
Chausseur-Liftier

Offerten sind erbeten an L. Credig, Hotel Kronenhof, Pontresina.

Nacht-Concierge

Auf Frühjahr 1958 oder nach Übereinkunft wird der Posten eines

im Hotel Eden au Lac, Zürich, zu besetzen sein. Es kommen nur Bewerber mittleren Alters mit prima Referenzen in Frage.

Europe Grand Hotel au Lac Lugano-Paradiso
 sucht für die Sommersaison

Saucier
 Entremetier
 Commis-Gardemanger
 Tournaute
 Angestelltenköchin
 Küchenmädchen

Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo sind zu richten an die Direktion.

Gesucht

für Sommersaison (April bis Oktober):

- Sekretär-Journalführer**
sprachkundig
- Etagenportier**
- Chasseur**
- Gardemanger**
- Entremetier**
- Commis-Pâtissier**

Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Gehaltsansprüchen an Hotel Krebs, Interlaken.

Hotel Splendid, Interlaken

sucht per April bis Oktober:

- Aide de cuisine**
- Commis de cuisine**
- Köchin**
- Oberkellner**
- Chef de rang**
- Commis de rang**
- Saaltochter**
- Etagenportier**
- Zimmermädchen**
- Lingeriemädchen**
- Küchen- und Office Mädchen**
- Casserolier**
- Buffettochter**

Offerten mit Gehaltsansprüchen, Photo und Zeugniskopien erbeten an H. Hassenstein, Hotel Splendid, Interlaken.

Hotel Eden au Lac, Lugano

sucht auf Ende März, für Saison 1958

- I. Sekretär(in)**
- II. Sekretär(in)**
- Bureaupraktikant(in)**
- Nachtportier**
- Logen-Etage-Tournant**
- Junger Chasseur**
- Etagenportier**
- Zimmermädchen**
- Chefs de rang**
- Demi-Chef de rang**
- Commis de rang**
- Commis de rang-débutant**
- Commis de bar**

Offerten mit Zeugniskopien und Bild an Hotel Eden au Lac, Lugano.

CASINO-KURSAAL, INTERLAKEN

sucht auf Mitte April/Anfang Mai bis Oktober:

- Chef de service**
30-45jährig
- Barkellner**
- Serviertöchter**
(nur Getränke-service)
- Buffettöchter**
- Buffettochter**
für Kaffeemaschine am Buffet
- Chef-Pâtissier**
- Commis Pâtissier**
- Croupier «La Boule»**
- Sekretärin-Stenodactylo**
sprachkundig
- Portal-Billetkontrolleure**
sprachkundig

Ausführliche Offerten sind zu richten an Dir. W. Obrist. Letztjährige Angestellte, welche wieder auf ihre Stelle reflektieren, werden gebeten, sich sofort zu melden.



HOTEL MONTANA, LUZERN

sucht in lange Sommersaison ab April:

- Hallentournant-Chauffeur**
(Ablösung des Conducteurs)
- Chasseur**
- Hilfsportier**
für Etagen
- Zimmermädchen**
(Englischkenntnisse)
- Entremetier**
- Pâtissier**
- Küchenmädchen**
- Tournante Office-Küche**
- 2 Lingères**

Detaillierte Offerten mit Photo und Zeugnisausschnitten sind zu richten an Dir. Ed. W. Giannella, Luzern.

Bürgenstock-Hotels

Gesucht für Sommersaison 1958

- Chef de réception-caissier**
- Sekretär-Journalführer**
- Sekretär-Kontrollleur**
- Sekretärin-Kontrollleuse**

- Chef d'étage**
- Chef de rang**
- Demi-chef**
- Commis de rang**
- Barman**
- Commis de Bar**

- Chef-Saucier**
- Chef-Entremetier**
- Chef-Garde-Manger**
- Chef-Pâtissier**
- Commis-Saucier**
- Commis-Entremetier**
- Commis-Garde-Manger**
- Commis-Pâtissier**
- Koch-Tournant**
- Communard**

- Etagenportier**
- Hausburschen**

- Postman-Telephonist**
- Chasseur-Telephonist**
- Chasseur**
- Nachtportier**

- Barmaid Hallentochter**
- Restaurationsstöchter**
- Saalstöchter**
- Saalpraktikantinnen**

- Kaffee Köchin I.**
- Kaffee Köchin II.**
- Officeburschen**
- Officemädchen**
- Küchenburschen**
- Küchenmädchen**

- Etage-Gouvernante**
- Economat-Gouvernante**
- Office-Aide-Ec.-Gouvernante**

- Zimmermädchen**
- Hilfzimmermädchen**

Guter Verdienst und lange Saison.

Vorzügliche Verpflegung und Unterkunft.

Gefl. Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Gehaltsangaben sind erbeten an das Personalbureau der Bürgenstock-Hotels, Hirschmattstrasse 32, Luzern.

Salinenhotel, Rheinfelden

sucht für Saison 1958 (April-Oktober)

- Chef de cuisine**
- Saucier**
- Entremetier**
- Pâtissier**
- Aide de cuisine**
- Commis de cuisine**
- Kaffee Köchin**
- Personalköchin**
- Casserolier**

- Economatgouvernante**
- Hilfsgouvernante**
- Küchen- und Officepersonal**

- Journalführer(in)**
- Korrespondent(in)**
- Concierge**
- Chauffeur-Conducteur**
- Telephonist-Chasseur**
- Zimmermädchen**
- Etagenportier**

- Oberkellner**
- Chefs de rang u. Demi-chefs**
- Commis de rang**

- Glätterin-Stopferin**
- Lingeriemädchen**
- Wäscherin, Hilfswäscher**
- Gartenbursche**
- Hilfsmechaniker**

Offerten mit Zeugniskopien und Photo erbeten.

Hotel- und Bädergesellschaft Leukerbad

sucht für lange Sommersaison:

- Gérant-chef de réception**
- Sekretär-Journalführer**
- Dactylo**
- Kontrollleur**
- Hilfskontrollleur**
- Chasseur**
- Hotelbäcker**
- Küchenchef**
- Saucier**
- Pâtissier**
- Entremetier**
- Commis de cuisine**
- Casserolier**
- Kaffee Köchin**

- Küchenburschen und -mädchen**
- Officeburschen und -mädchen**
- Hausburschen**
- Personalzimmermädchen**
- Saalstöchter**
- Hallentochter**
- Sallehrstöchter**
- Zimmermädchen**
- Officegouvernante**
- Etagegouvernante**
- Lingeriegouvernante**
- Lingeriemädchen**
- Masseur, Masseuse**

Offerten mit Zeugnisausschnitten, Photo und Gehaltsansprüchen sind gefl. an die Direktion zu richten. Letztjährige Angestellte, welche wiederum auf ihren Posten reflektieren, wollen sich bitte baldmöglichst melden.

Grand Hotel Viktoria-Jungfrau, Interlaken

GESUCHT wird für Sommersaison 1958 (Ende April/Anfang Mai bis Ende September)

- Journalführer**
- Kontrollleur-Sekretär**
- Aide-Sekretär**
- I. Concierge**
- Logentournant**
- Telephonisten**
(Telephonistinnen)
- Voiturier-II. Conducteur**
- Nachtconcierge**
- Liftiers**
- Chasseurs**

- Etagenportiers**
- Zimmermädchen**
- Hilfzimmermädchen**
- Gärtner** (Blumen und Gemüse)

- II. Oberkellner**
- Wine-Butlers**
- Chefs de rang**
- Chefs d'étage**
- Demi-chefs**
- Commis de rang**
- Kurier-Kellner**

- LINGERIE:**
- Glätterinnen**
- Stopferinnen**
- Mangemädchen, Wäscher**
- Wäscherin** für Fremdenwäsche

- KÜCHE:**
- Chef-Entremetier**
- Chef-Rotisseur**
- Chef-Gardemanger**
- Chef-Pâtissier**
- Chef-Tournant**
- Commis de parties**
- Angestelltenkoch**

- Kaffee Köchin**
- II. Economatgouvernante**
- Officegouvernante**

- Kellermeister**
- Casserolier, Argentier**
- Küchen-Officeburschen**
- Küchen-Officemädchen**
- Personalzimmermädchen**
- Personalserviermädchen**

Ehemalige Angestellte wollen sich sofort wieder melden. — Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugniskopien und Photo an: Dir. U. Ligginstorfer, z. Zt. Hotel des Alpes, Arosa.

Hotel Waldhaus Vulpera

sucht für lange Sommersaison:

- Journalführer**
- Warenkontrolleur**
- II. Telephonistin**
- Generalgouvernante**
- Etagegouvernante**
- Küchengouvernante**
- I. und II. Economatgouvernante**
- I. und II. Officegouvernante**
- I. Maître d'hôtel**
- III. Oberkellner**
- Chef d'étage**
- Chefs de rang**
dübrowandert

- Demi-chefs de rang**
- Commis de restaurant**
- Barmaid-Hallentochter**
- Serviertochter**
für Schwemme und Bier-Restaurant
- Couriertochter**
- Angestelltenserviermädchen**
I. und II. Diätassistentin
- I. Küchenchef**
- Chefs de partie**
- Commis de cuisine**
- Chef-Pâtissier**
- Commis-Pâtissier**
- II. Bäcker**
- Metzger**

- II. Kaffee Köchin**
- Personalkoch (Köchin)**
- II. Personalkoch (Köchin)**
- Argentiers**
- Küchen- und Officemädchen**
- Voiturier, Chasseur**
- Portiers und Zimmermädchen**
- Glätterinnen und Hilfsglätterinnen**
- Lingeriemädchen**
- Tennistrainer**
- Strandbadabwart**
- Strandbadhilfe**

für Hydrotherapie:

- Masseur und Masseuse**

Offerten mit Zeugnisausschnitten, Photo und Lohnansprüchen beliebe man zu richten an die Direktion Hotel Waldhaus Vulpera, zur Zeit Villa Clivia in Pontresina.

PS.: Angestellte der letzten Saison, die wieder auf ihren Posten reflektieren, wollen sich bitte baldmöglichst melden.

Gesucht

für Sommersaison mit Eintritt auf ca. Mitte Mai:

- Sekretär(in), f. Journal, Kassa u. Récept.**
- Concierge**
- Chasseur (ca. Mitte Juni)**
- Demi-Chefs, Commis de rang**
- Saalstöchter, Saalpraktikantinnen**
- Etagegouvernante**
- 2 Etagenportiers**
- 4 Zimmermädchen**
- Office-Economat-Gouvernante**
- Aide-Economat-Gouvernante, evtl. Praktikant**
- Küchenchef**
- Saucier, Entremetier, Pâtissier**
- Commis de cuisine**
- Kaffee-Köchin**
- Argentier, Küchenburschen**
- Küchen- und Office-Mädchen**
- Lingere, Näherin-Stopferin, Glätterin**
- Lingerie-Mädchen, Hilfswäscherin-Aufhängerin**
- Personalzimmermädchen**

Bildofferten mit Zeugniskopien unter Angabe von Alter, Sprachkenntnissen und Gehaltsansprüchen an Grand-Hotel Azenstein, Azenstein, Vierwaldstättersee.

Erstklass-Hotel in Lugano

sucht für die Sommersaison:

- Oberkellner**
nur erstklassige Kraft
- Demi-Chef de rang**
- Commis de rang**
- Barmaid-Hallentochter**
evtl. Anfängerin
- Sekretär(-in)**
für Journal und Kassa
- Sekretär(-in)**
für Reception
- Nachtportier**
- Etagenportier**
- Chasseur-Telephonist**

Offerten mit Zeugniskopien und Bild sind zu richten unter Chiffre E L 2775 an die Hotel-Revue, Basel 2.

HOTEL SCHWEIZERHOF, BERN

sucht auf März/April 1958, zum Teil in Jahresstellen:

- Chef d'étage**
bestausgewiesen
- Barmaid**
sprachkundig, erfahren
- Demi-chef de rang**
sprachkundig
- Commis de rang**
sprachkundig
- Zimmermädchen**
- Etagenportier**
- Lingeriemädchen**
- Gouvernante-Tournante**
- Hilfsgouvernante**
im Economat
- Chasseurs**

Schriftliche Offerten mit Photo und Zeugniskopien erbeten an die Direktion. Persönliche Vorstellung nur auf Verlangen.

Carlton Hotel St. Moritz

sucht für kommende Sommersaison folgendes best-qualifiziertes Personal (Eintritt Mitte Juni):

Bon-Waren-Kontrollleur
 Chef-Saucier
 Chef-Entremetier
 Chef-Gardemanger
 Commis de cuisine
 Casserolier
 Personalserviertochter
 Küchen-Office-Mädchen
 Hausbursche
 Telephonistin
 Chasseurs
 Portiers
 Oberkellner
 Chef d'étages
 Chefs de rang
 Commis de rang
 Glätterin
 Lingeriemädchen

Offerten mit Zeugniskopien, Bild und Gehaltsansprüchen sind an die Direktion zu richten.

Park Hotel, Lugano

sucht für Saison 1958 (Ende März bis Anfang November):

Maincourantier-Caissier
 Bureaupraktikant
 Chauffeur-Conducteur
 Tournant Loge-Etage
 Chasseurs
 Zimmermädchen
 Winebutler
 Chefs de rang
 Demi-chefs de rang
 Commis de rang
 Saucier
 Entremetier
 Commis de cuisine
 Casserolier
 Argentier
 Küchenbursche u. -mädchen
 Officebursche u. -mädchen
 Angestellten-Zimmermädchen
 Lingeriemädchen

Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Lohnansprüchen an Park-Hotel, Lugano.

GRAND HOTEL BRUNNEN

sucht für lange Sommersaison (Mai bis Oktober):

Etagengouvernante
 Lingeriegouvernante
 Direktionssekretärin
 Sekretärpraktikant
 Chef de parties (cuisine)
 Commis de cuisine (eventuell Patissier)
 Küchenburschen
 Küchenmädchen
 Gärtnerhilfe
 Casserolier, Argentier
 Oberkellner
 Chefs de rang
 Commis de rang
 Zimmermädchen
 Portiers, Hausbursche
 Chasseurs, Conducteurs

Das letztjährige Personal wird gebeten, sich umgehend an die Direktion zu wenden, sofern für die Saison 1958 noch kein Vertrag besteht. Offerten sind zu richten mit Zeugniskopien, Lebenslauf und Foto an die Direktion des Grand Hotel Brunnen, Jos. Willmann-Benziger, Prop.

Hôtel des Balances, Luzern

sucht für lange Sommersaison

Sekretär
 (Reception, Journal, Kasse)
 Volontär(in)
 (für Restaurantkasse und allg. Bureauarbeiten)
 Chasseurs
 Zimmermädchen
 Winebutler
 Chefs de rang, demi-chefs
 Commis de rang
 Chef-Saucier
 Chef-Entremetier
 Chef-Gardemanger
 Chef-Tournant, Chef de garde
 Mehrere Commis de cuisine
 Economat-Officegouvernante
 Kaffeeköchin
 Büglerin (gelernte)
 Stopferin
 Lingeriemädchen
 Office-mädchen und -burschen
 Angestellten-Zimmermädchen

Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Gehaltsansprüchen sind an die Direktion zu richten.

Gesucht nach Interlaken

in Erstklasshaus für lange Sommersaison, mit Eintritt nach Übereinkunft ab Mitte/Ende April oder Mitte Mai, Saisondauer bis Oktober:

Chef de rang
Demi-chef de rang
Commis de rang
Saaltochter
Barmaid
Officegouvernante
Office-Hilfsgouvernante

Officemädchen
Etagenportier
Zimmermädchen
Hilfzimmermädchen
Personalszimmermädchen
I. Lingère
Lingeriemädchen

Offerten mit Beilage von Zeugniskopien und Photo, Angaben über Eintrittsmöglichkeit, Sprachenkenntnisse und Lohnansprüche erbeten an Fam. Wirth, Schweizerhof Interlaken.

Gesucht
 in Jahresstelle nach Basel tüchtige

**Economat-Gouvernante
Kaffeeköchin**

Offerten sind zu richten unter Chiffre N B 2671 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hotel Waldhaus Vulpera (Unter-Engadin)
 sucht für lange Sommer-Saison:

**I. Chef de cuisine
I. Maître d'hôtel**

Nur bestausgewiesene Bewerber, mit überdurchschnittlichen Fähigkeiten, die in der Lage sind, grosser Brigade mit Takt und Autorität vorzustehen, belieben ihre ausführlichen Offerten mit Zeugniskopien, Bild und Gehaltsansprüchen zu richten an die

Direktion des Hotel Waldhaus Vulpera,
 z. Zt. Villa Clivia in Pontresina

BAD SCHINZNACH

sucht für Saison 1958 (April-Oktober)

Journalführerin-Kassa
 Journalführerin u. Bonkontrolle (März-Nov.)
 Büro-Praktikantin (Steno, Schreibmaschine)
 Etagenportier
 Zimmermädchen
 Zimmermädchen-Anfängerin
 Chefs de rang, Demi-Chefs
 Commis de rang
 Saaltochter
 Waren-Kontrollleur (Magazin-Verwalter)
 I. Stopferin
 Lingeriemädchen
 Hilfs-Glätterin
 Hilfsköchin, Casserolier
 Bäder-Personal (wird angelehnt)
 Anfangs-Kaffeeköchin (März-November)
 Personal-Zimmer- u. Serviermädchen
 (März-November)
 Office- und Küchenpersonal

Offerten mit Zeugniskopien etc. an Dir. C. Schaerer, Bad Schinznach. PS. Bisheriges Personal, das seinen Posten wieder übernehmen will, ist gebeten, sich sofort zu melden.

SOMMERSAISON 1958

Hotel Schweizerhof, Interlaken
 sucht für kommende Saison, mit Anstellungsdauer Ende April bis Oktober,

Oberkellner

qualifizierten Fachmann, guten Organisator, der befähigt ist, mit Takt und Autorität einem gepflegten Service mit gemischter Brigade vorzustehen.
 Bewerber möchten ihre Offerte einsenden an Familie Wirth, Schweizerhof Interlaken, unter Beilage v. Zeugnissen u. Photo.

Hotel Royal & St. Georges, Interlaken

sucht für Sommersaison:

Saucier
 Entremetier
 Patissier
 Commis de cuisine
 Casserolier
 Office- u. Economatgouvernante
 Office- und Küchenmädchen
 Etagenportier
 Zimmer- und
 Anfangszimmermädchen
 Chasseur-Nachtportier

Chasseur-Liftier
 I. Sekretärin für Journal und Kassa
 II. Sekretärin-Büropraktikantin
 Barmaid
 Chef u. Demi-chef de rang
 Commis de rang
 Wäscherin
 Glätterin
 Lingeriemädchen
 Gärtner-Hilfsbursche

Alle letztjährigen Angestellten, die sich wieder für ihre Stelle interessieren, wollen sich bitte baldmöglichst melden. Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Lohnansprüchen sind zu richten an H. Kurzen, Direktor, Hotel Royal & St. Georges, Interlaken.

GESUCHT

für lange
Sommersaison
 (April-Oktober)

Grand-Hotel
Montreux-Territet

500 Betten

5 Monate Vollbetrieb
 Gelegenheit zum Besuch von französischen Sprachkursen

Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Gehaltsansprüchen an Direktion erbeten.

Kontrollleur französisch sprechend
 Hilfskontrollleur
 Aides-Maincourantier
 Telephonistin englisch sprechend
 Chasseur
 Chef de partie-Saucier
 Commis de cuisine
 Patissier (selbständig)
 Küchenburschen
 Officemädchen
 Commis de rang
 Saaltöchter
 Aide-Barmaid englisch sprechend
 Buffettochter (stagiaire)
 Lingeriemädchen
 Hausmädchen
 II. Direktions-Sekretärin
 Hostess englisch perfekt
 Tapezierer (selbständig)

Hotel-Restaurant-Bar «LE VIEUX MANOIR», Meyriez-Murten
 sucht für kommende Saison (März/April bis November)

Patissier (Chef de partie)
 Commis de pâtisserie
 Rotisseur (Chef de partie oder guter Commis)
 Commis de cuisine
 Küchenmädchen (Hilfe für Salate etc.)
 Casserolier
 Office- und Gartenbursche
 2 Officemädchen
 II. Maître d'hôtel (3 Sprachen)
 4 Chefs et Demi-chefs de rang (2 bis 3 Sprachen)
 3 Serviertöchter (2 bis 3 Sprachen, für Restaurant de camp. à la carte)
 4 Commis de rang (2 Sprachen)
 2 Serviertöchter (für Pinte du village et des pêcheurs, 2 Sprachen)
 2 Buffettöchter (möglichst französisch sprechend)
 Barmaid
 Telephonist-Conciere, Kenntnisse im Journal (3 Sprachen)
 Chasseur-Voiturier (Restaurant und Hotel, 2 Sprachen)
 Zimmermädchen (2 bis 3 Sprachen)
 Lingère
 2 Lingeriemädchen
 Cuviste (französisch sprechend)

Nur gut ausgewiesene Bewerber belieben ihre Offerte mit Zeugniskopien und Photo zu richten an Hs. Buol, Hotel-Restaurant «Le Vieux Manoir», Meyriez-Murten.

Grand hôtel de Suisse romande

cherche pour entrée immédiate ou à convenir

1^{er} maître d'hôtel

de toute première force, de classe internationale, et capable de diriger une grande brigade.

Faire offres avec copies de certificats, photo et références sous chiffre M. H. 2640 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

Grand restaurant de Suisse romande

engagerait jeune

contrôleur des marchandises

qualifié. Place à l'année. Faire offres avec copies de certificats et photographie, sous chiffre C M 2670 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

Beau-Rivage-Palace, Lausanne-Ouchy

cherche pour saison avril-fin octobre

chefs de rang

avec références d'hôtels de luxe. Offres avec copies de certificats et références à la Direction.

Gesucht

auf 1. April junger, tüchtiger und ehrlicher

Warenkontrollleur

in Jahresstelle. Bewerber, die sich in der Lebensmittelbranche auskennen, erhalten den Vorzug. Offerten mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind einzureichen an

R. Candrian-Bon, Bahnhofbuffet Zürich HB.

Hotel Weisses Kreuz u. Schweizerhof, Flüelen
(Vierwaldstättersee) sucht für lange Saison (April bis Okt.):

Küchenchef
Commis de cuisine, Köchin
Küchenburschen
Küchenmädchen
Restaurationskellner
sprachkundig
Restaurationsstöchter
sprachkundig
Servierlehrtöchter
Officemädchen
Zimmermädchen
Hilfzimmermädchen
Lingère, Lingeriemädchen
Wäscherin
vollautomatische Maschine

Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Gehaltsansprüchen sind zu richten an J. Stalder-Müller, 53, Pde des Anglais, Nice.

Hotel Eden au Lac, Lugano
sucht auf Ende März für Saison 1958:

Etagen-Gouvernante
Economat-Gouvernante
Office-Gouvernante

Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo an Hotel Eden au Lac, Lugano.

GESUCHT
für Saison März bis Oktober:

Hilfsköchin, Sekretärin
Saaltöchter
Saalpraktikantin
Zimmermädchen
Anfangszimmermädchen
Portier, Portier-Chauffeur
Küchenmädchen
Küchenbursche

Angebote mit Zeugnisabschriften und Photo an Hotel du Lac, Lugano-Paradiso.

ECONOME

Cherchons
pour sanatorium de Suisse romande

personne

de toute moralité, apte à diriger du personnel, à s'occuper des achats, des stocks, et de tous travaux de bureau.

Très bon salaire. Adresser offres détaillées sous chiffre S R 2623 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

Grand Hotel National, Luzern
sucht für Sommersaison 1958 folgendes Personal:

I. Mainscourantier
II. Mainscourantier
Caviste garçon de cave

Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo sind zu richten an die Direktion.

Hotels Eden und Beau-Rivage, Lugano
suchen auf Ende März für Saison 1958

Conducteur-Chauffeur

Offerten mit Zeugnisabschriften und Bild an Hotel Eden au Lac, Lugano.

ERSTKLASSHOTEL
sucht für Saison März bis Oktober:

Chef de réception-caissier
Sekretär-Journalführer
Nachtportier sprachkundig
Etagenportier
Chasseur
Chefs de rang
Demi-chefs
Commis de rang
Patissier
Entremetier
Saucier
Aide de cuisine
Kaffeeköchin

Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften und Photos an die Direktion Hotel Bristol, Lugano.

Sommersaison 1958
In Erstklasshaus des Berner Oberlandes mit langer Saison. Ende April bis Oktober. Ist die Stelle des

Küchenchefs

neu zu besetzen. Bewerber mit Befähigung zur Führung einer feinen, abwechslungsreichen Küche (Hausgäste-Pensionäre, à-la-carte-Restaurant, Bankette) sind gebeten, ihre Offerte unter Beilage von Zeugnissen, Photo und Nennung der Lohnansprüche zu richten an Familie Wirth, Schweizerhof Interlaken.

Gesucht
für
Sommersaison 1958
(April bis Ende Oktober)

Kuranstalt Mammern am Untersee

Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Gehaltsansprüchen erbeten an
Dr. A. Fleisch
Kuranstalt Mammern (TG)

Journalführerin-Telephonistin
Hilfe für Bureau und Telephon
2 Saaltöchter
Saallehrtochter
Zimmermädchen
Lingère
Bademeisterin-Masseuse
Saucier
Patissier
I. Portier

Park Hotel Lugano
sucht für Saison 1958 (Ende März bis Anfang November):

Aide-Reception-Caissier
Economatgouvernante
Nachtconciierge
Barman

Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Lohnansprüchen an Park Hotel, Lugano.

Hotel Sonnenhof, Ascona
sucht für Saison von Ende März bis November:

absolut zuverlässigen

Oberkellner
Saalkellner
Saaltöchter
Restaurations- und Bar-Tochter

Offerten erbeten an die Direktion.

Eden Hotel Interlaken
sucht für Sommersaison (ca. Ende April bis Ende Sept.):

I. Koch
Commis de cuisine
Conducteur
Chasseur
Saalkellner
Saaltöchter
Anfangszimmermädchen
Etagenportier
Lingerietochter
im Bügeln und Stopfen bewandert

Offerten mit Gehaltsansprüchen an Eden Hotel, Interlaken.

Gesucht
für kommende Sommersaison:

Lingeriemädchen
Zimmermädchen
Hausbursche
Saaltöchter
Küchenmädchen
Officemädchen
Koch oder Köchin
Journalführerin event.
Bureaupraktikantin
Economat-Officegouvernante

Offerten mit Bild und Zeugnisabschriften unter Chiffre K S 2763 an die Hotel-Revue, Basel 2.



Flughafen-Restaurant AG., Zürich-Kloten
sucht per sofort oder nach Vereinbarung:

Buffetdame
Buffettochter
Casserolier
Küchen- und Officemädchen

ab 1. März, für lange Sommersaison, bis Ende Oktober/Mitte November, bei Eignung Jahresstelle:

Buffetdame, Buffettochter
Chef de partie, Hors d'œuvrier
Metzgerbursche
Commis de cuisine
Commis Patissier
Communard
Chefs de rang
Demi chefs de rang
Bar-Tournant
Commis de bar
Commis de rang
Chasseur
Restaurationsstöchter
Lingeriemädchen
Casserolier
Haus- und Officeburschen
Küchen- und Officemädchen

Bildofferten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen sind zu richten an Personalchef, Flughafen-Restaurant, Postfach, Zürich 58.

Luxushotel in St. Moritz
sucht auf Mitte oder Ende Februar

Direktions-Sekretärin

Jahresstelle. Interessante und vielseitige Arbeitstätigkeit. — Sprachen: Deutsch, Französisch, Englisch und Italienisch. Offerten unter Chiffre D. S. 2561 an die Hotel-Revue, Basel 2.

GRAND HOTEL
1er ordre au lac Léman cherche pour longue saison d'été (avril à octobre):

chefs de partie
commis de cuisine
pâtissier
chefs de rang
demi-chefs
commis de salle
femmes de chambre
portiers
chasseurs
filles de lingerie-repasseuse
gouvernante d'office début.
garçons d'office
garçons de cuisine
femme de chambre employés
file de buffet
stagiaire de bureau
serveuses pour brasserie

Prière de faire offres avec prétentions de salaire sous chiffre L E 2539 à l'Hôtel-Revue à Bâle 2.

Saison Mars-Novembre
Hôtel de premier ordre cherche:

mainscourantier-caissier
secrétaire-débutant
conducteur-rempl. concierge
liftier-chasseur
portier de nuit
chauffeur-garagiste
entremetier
pâtissier
barman-chef de hall
aide-gouvernante (étage/lingerie)
femmes de chambre

Adresser offres détaillées avec certificats et photo à Parkhôtél Locarno.

Restaurant-Tea-Room-Confiserie SCHUH, Interlaken
sucht für Sommersaison 1958 (Ende April/Anfang Mai bis Ende September):

Restaurationsstöchter
sprachkundig
Tea-Room-Töchter
sprachkundig
Allgemeingouvernante
Commis de cuisine
Commis-Pâtissier
Buffettochter, Kaffeeköchin
Hausbursche

Offerten mit Referenzen, Bild und Gehaltsansprüchen (freie Station im Hause) an Familie Beutler, Restaurant-Tea-Room-Confiserie Schuh, Interlaken.

Gesucht
auf März oder -anfangs April:

Chef de partie:
Saucier
Commis de cuisine
Tournant
Commis-Pâtissier

Bei Eignung Jahresstelle. Schriftliche Offerten mit Beilage der Zeugnisabschriften und unter Angabe der Lohnansprüche bei freier Kost ohne Logis an Kunsthaus-Restaurant, Luzern.

Nous cherchons
à l'année une

IIème secrétaire de direction

de langue française, bonne dactylo, évant. débutante dans l'hôtellerie, présentant bien et consciencieuse. Poste très intéressant avec possibilité d'avancement, en hiver semaine anglaise. Offres avec prétions de salaire, copies de cert., photos à H. F. Müller, dir. prop. Grand Hôtel, Montreux-Terzitet.

GESUCHT
für die Sommersaison (April bis Oktober) in gutes Hotel am Vierwaldstättersee (100 Betten):

Küchenchef
Küchenbursche
Küchenmädchen
I. Saaltöchter
Saaltöchter
Portier-Conducteur
Hausbursche
Zimmermädchen
Barmaid

Eintritt zwischen 20. März und 15. Mai 1958. Offerten und Zeugnisabschriften mit Photo an Hotel Kreuz, Vitznau (LU).

GESUCHT IN BADHOTEL
Saison März bis November:

Gouvernante
als Stütze der Hotellière (auch für Bureau)

Hilfs-Köchin
Saaltöchter
Zimmermädchen
Tournante
für Saal und Zimmer
Badehilfe
Küchen- und Officemädchen

Offerten an Postfach 31922, Baden (Aargau).

Sporling-Restaurants, Biel
sucht per sofort:

I. Buffetdame
Buffettochter
Lingère
Caviste versierter

Offerten, Zeugnisabschriften, Photo und Lohnansprüche sind erbeten an G. Schluchter, Sporling-Restaurants, Neumarktstrasse 14, Biel.

Gesucht

per sofort tüchtige

**Barmaid
Barlehrtöchter, Serviertöchter
Kellner, Hausmädchen**

Offerten unter Chiffre L Z 2574 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht nach Zürich

in gute Jahresstelle, sprachkundiger

Telephonist(in)

Offerten an City-Hotel, Löwenstrasse 34, Zürich 1.

Commis de cuisine

sont demandés par la Brasserie du Grand-Chêne à Lausanne.

Gesucht

für lange Sommersaison, in Hotel mit regem Passantenverkehr:

**Küchenchef
Commis de cuisine
Köchin
Diverse
Küchenmädchen und -burschen
Sekretärin**
für Korrespondenz, Journal, Kasse, Mithilfe in Reception
**Ober- oder Obersaaltochter
Saaltöchter, Zimmermädchen
Portiers, Officemädchen
Lingeriemädchen**

Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugniskopien und Photo an Hotel des Alpes, Luzern.

Gesucht

für sofort

Restaurationstochter

per 1. März

2 Restaurationstöchter

Geft. Offerten an Bahnhof-Buffer Locarno.

HOTEL MÜLLER GERSAU

(Vierwaldstättersee) sucht für Sommersaison (Mai bis Oktober):

**Küchenchef
Commis de cuisine
Pâtissier
Küchenburschen
Küchenmädchen
Oberkellner-Chef de service
Chef de rang
Kellner
Saaltöchter
Saalpraktikantinnen
Buffetöchter
Buffetlehrtöchter
Zimmermädchen
(evtl. Mithilfe im Service oder Lingerie)
Etagenportiers
Portier-Hausbursche
Concierge-Conducteur
Chasseur
Lingeriemädchen**

Offerten mit Zeugnisschriften, Photo, Angabe von Alter, Sprachkenntnissen und Gehaltsansprüchen an A. Rogger, Hotel Müller, Gersau SZ.

Hotel La Palma au Lac, Locarno

sucht

2 Kellnerlehrlinge

Offerten mit Zeugnisschriften und Photo sind zu richten an die Direktion Hotel La Palma au Lac, Locarno, Tel. 73771.

Zweitklasshotel in Luzern sucht für sofort oder nach Übereinkunft je eine

I. und II. Sekretärin

für Réception etc. Offerten mit den üblichen Unterlagen und Gehaltsansprüchen unter Chiffre S E 2658 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Wir suchen

für lange Sommersaison (1. April bis ca. Ende Oktober):

2 Commis de cuisine
(tüchtige Jahresstelle)
Pâtissier tüchtig
2 Restaurationstöchter
(hoher Verdienst)
Kochlehrling

Offerten mit Lohnansprüchen sind zu richten an M. Rodel, Hotel Seerosa, Meisterschwanden, am Hallwilersee (Aargau).

Gesucht

in grösseren Hotel-Restaurationsbetrieb in Jahresstelle

Küchenchef

Es kommt nur bestausgewiesene Kraft, tüchtiger Organisator und Kalkulator in Frage. Erfahren im Bankbetrieb und befähigt, einer mittleren Brigade mit Autorität vorzustehen, sowie eine gute und abwechslungsreiche Küche zu führen.

Ausführliche Offerten mit Zeugnisschriften, Referenzen und Gehaltsansprüchen sind zu richten unter Chiffre H R 2668 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

in mittleres Hotel Garni nach Zürich, sprachengewandte, gutausgewiesene

Gerantin

mit Fähigkeitsausweis, Eintritt 1. April 1958. Handgeschriebene Offerten mit Photo und Zeugniskopien unter Chiffre G E 2667 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

per sofort oder nach Übereinkunft in Jahresstelle, tüchtige

**Buffetdame sowie
Buffetöchter oder -praktikantin**

für modernen, lebhaften Betrieb. Rechter Lohn, geregelte Freizeit und gute Behandlung zugesichert. Offerten an Hotel Falken-Volkshaus, Solothurn, Tel. (065) 2644.

On cherche

pour saison avril-septembre:

chef de cuisine
capable et sérieux
concierge
portier de nuit
1ère lingère
2 filles de salle débutantes

Ecrire à l'Hôtel Bristol, Montreux-Territet.

GESUCHT**Rest.-Tochter oder Kellner**

sprachkundige, per März oder April

Portier per 15. März**Zimmermädchen**

per 15. März

Buffetöchter

per 1. April

Hilfssköchin

per sofort

Küchenmädchen

per sofort

Küchenmädchen

per 15. März

Offerten sind zu richten an Hotel Tell & Post, Flüelen, Telefon (044) 21615.

Erstklasshotel am Zürichsee

mit grossem Restaurationsbetrieb sucht auf Ende März 1958:

Küchenchef

gut qualifiziert

Commis de cuisine**Kochlehrling****Oberkellner****Chef de rang****Commis, Chasseur****Hausbursche****Küchenbursche****Sekretärin****Buffetdame, Buffetöchter****Buffetlehrtöchter****Lingeriemädchen**

Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugniskopien und Photo sind zu richten unter Chiffre Z S 2634 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hôtel-Restaurant

de la région du Léman, ouvert toute l'année, cherche pour entrée à convenir:

chef de cuisine

de première force, excellent restaurateur

**Commis de cuisine
une aide de buffet**

Faire offres avec copies de certificats et références sous chiffre H R 2656 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

Gesucht

per März/April

Geranten-Ehepaar

für modern eingerichteten alkoholfreien Teeroom in Basel. Fähigkeitsausweis ist erforderlich. Alter ca. 30-40 Jahre. Ehemann muss in der Lage sein, Küche für Lunch zu führen. Offerten mit Photo und Zeugnisschriften und Lohnansprüchen unter Chiffre G E 2646 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht auf Anfang Mai:**Saaltöchter
Saal-Praktikantin
Zimmermädchen
Zimmerlehrtöchter**

Hotel Belmont, Wilderswil-Interlaken.

Gesucht

per sofort junger

Commis de cuisine

Gasthaus Ochsen, Dornach, Tel. (061) 825612.

Wir suchen

ab Mitte März bis Ende Oktober:

Chefs de rang

und

Commis de rang

Nur beste Kräfte kommen in Frage. Offerten an Hotel Splendide-Royal in Lugano.

Gesucht

für Sommersaison in Hotel 50 Betten, Berner Oberland, tüchtiger, solider, ruhiger

Alleinkoch

Guter Lohn. Offerten unter Chiffre A K 2642 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

für lange Sommersaison:

Bureaupraktikant(in)
Waren- und Bonkontrollleur
Etagenportier
Nachtportier-Hausbursche
Chef-Gardemanger
Commis Gardemanger
Chef de garde
Commis Chef de garde
Entremetier
Commis Entremetier
Hotel- u. Dancingkellner
Serviertöchter
Buffetöchter
Buffetlehrtöchter
Schenkbusche
Officeburschen u. -mädchen
Näherin
Lingeriemädchen
(mit Bügelkenntnissen)

Offerten mit Photo und Zeugniskopien sind zu richten an Hotel-Restaurant Flora, Luzern.

Gesucht

für die Fasnacht 16./17. und 23. Februar

BARMAID

Hotel Schwert, Netstal, Telefon (058) 5 10 73

Gesucht

per sofort in Kurort im Kanton Graubünden

**Restaurations-
tochter**

mit Sprachkenntnissen, in neues, gutegeführtes Hotel-Restaurant. Offerten mit Referenzen, Photo und Zeugniskopien unter Chiffre R T 2644 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

in Hotel-Restaurant, tüchtige, sprachkundige

Serviertöchter

auch im à-la-carte-Service bewandert, in Jahresstelle. Sehr schöner Verdienst und geregelte Arbeitszeit. Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. Offerten an Hotel Adler, Arth am See, Schwyz.

Hotel Splendid, Interlaken

sucht auf anfangs Mai bis Oktober 1958

Sekretärin

nicht unter 22 Jahren, sprachkundig (Deutsch, Französisch, Englisch unerlässlich), für Journal, Kassa, Réception, Korrespondenz. Offerten mit Gehaltsanspruch, Photo und Zeugniskopien erbeten an H. Hassenstein, Hotel Splendid, Interlaken

GESUCHT NACH LUGANO

in Hotel mit 90 Betten, für lange Sommersaison (März bis Oktober):

Pâtissier entremetskundig
Aide de cuisine
Jüngerer Commis de cuisine
4 Commis de rang
3 Zimmermädchen
Telephonistin oder
Chasseur-Telephonist
sprachkundig

Eintritt ca. 15. März oder nach Übereinkunft. Offerten mit Photo, Zeugnisschriften und Lohnansprüchen unter Chiffre D R 2625 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Erstklass-Restaurant am Zürichsee

sucht für lange Sommersaison:

II. Chef de service
Demi-chefs und
Commis de rang
Cuisinier
Commis de cuisine
Officpersonal
Lingeriemädchen

Vollständige Offerten erbeten unter Chiffre R A 2628 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Stellenausschreibung

An der Kantonalen Strafanstalt Lenzburg ist die Stelle der

Köchin

neu zu besetzen. Jüngere und selbständige Bewerberinnen mit mehrjähriger Praxis werden bevorzugt. Es kommen nur Schweizer Bürgerinnen in Betracht. Die reglementarische Besoldung beträgt Fr. 6324.- bis Fr. 8106.- inkl. 18% Teuerungszulage für Ledige. Der Beitritt zur staatlichen Pensionskasse ist obligatorisch. Über die Dienstverhältnisse gibt die Anstaltsdirektion Auskunft. Anmeldefrist bis 22. Januar 1958.

Lenzburg, den 3. Januar 1958.

Direktion der
Kantonalen Strafanstalt Lenzburg**Gesucht zuverlässige****Tochter für Buffet und Bureau
Commis de cuisine**

flinker, entremetskundiger

Hotel-Restaurant de la Tour-Mostrose, Luzern.

Hotel Merkur, Interlaken

sucht für lange Sommersaison

Alleinkoch

Sehr gute Stelle in modernster Küche, Eintritt ca. Anfang März. Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Familie Ad. Gertsch-Steiner, Bes.

Privatklinik in Lugano - 35 Betten - sucht erfahrene

GOVERNANTE

zur Leitung des hauswirtschaftlichen Teiles. Italienische Sprachkenntnisse erwünscht. Dauerstelle. Eintritt nach Übereinkunft. Offerten mit Referenzen und Zeugnisschriften an die Direktion der Clinica Viarnetto, Lugano-Pregassona.

Gesucht

per sofort oder nach Übereinkunft

Saaltöchter

französisch sprachend. Offerten an Hotel Bel Air-Eden, Grindelwald.

Gesucht auf Ostern in lange Saison:**Buffetdame**
Restaurationstochter
sprachkundig
Saalpraktikantin
französisch sprachend
Officemädchen
Lingeriemädchen
mit Nähenkenntnissen

Offerten mit Bild und Zeugnisschriften an Hotel Terminus am See, Vitznau.

Gesucht für Sommersaison:**Alleinköchin**
per 1. Juni
Serviertöchter
2 Küchen- u. Hausmädchen

Offerten mit Zeugniskopien und Photo an J. Andrist-Bienz, Passhotel Flüela-Hospiz, zur Zeit in Klosters.

On cherche

pour hôtel de première classe à Lugano, entrée en service 23 mars 1958, pour la saison mars-31 octobre:

secrétaires-maincourantes
volontaires de bureau
chefs de partie, aides cuisiniers
portiers d'étage, chasseurs-litiers
caissiers, argentiers
filles d'office
gouvernante d'étage
femmes de chambre
lingère, aide-lingère
répasseuse
domestique pour employés

Offres sous chiffre L O 2537 à l'Hôtel-Revue à Bâle 2.

Hotel-Resl. Seegarten, Locarno

sucht für kommende Saison:

- Oberkellner** auch im Restaurationservice bewandert
- Hotelsekretärin**
- Bureaupraktikantin**
- Buffettöchter**
- Lingere** gewandt im Stopfen, Mangen u. Glätten
- Lingeriemädchen**
- Wäscherin**
- Rest.-Töchter**
- Saaltöchter**
- Saalpraktikantin oder Saalpraktikant**
- Zimmermädchen**
- Portier-Hausbursche**
- Küchenbursche**
- Küchenmädchen**

Offerten erbeten mit Photo, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Referenzen an Familie O. Bozzetti.

Gesucht

auf Ende März für lange Sommersaison:

- Sekretärin**
- Köchin** neben Chef
- Saaltöchter**
- Saalpraktikantin**
- Saallehrtochter**
- Zimmermädchen**
- Portier**
- Lingeriemädchen**
- Tournaute**

Offerten an Hotel Eden, Luzern.



HOTEL PILATUS-KULM

2132 M. ü. M.
Pilatus bei Luzern
mit 2 Bahnen erreichbar

Saison April bis November

Büro:

Praktikantin Eintritt 1. Juni

Service:

- Oberkellner** Eintritt 1. Mai oder nach Übereinkunft
- 5 Restaurationskellner** Eintritt 1. April, 1. und 15. Mai und 1. Juni
- Chasseur für Patisserie** 1. Juni oder nach Übereinkunft
- 6 Restaurationstöchter** 1. April, 1. und 15. Mai und 1. Juni
- Restaurationstochter** für Pilatusstübli, Eintritt nach Übereinkunft

Office:

- Kaffee Köchin** Eintritt 1. April
- Buffettöchter** Eintritt 1. April
- Tournaute** Eintritt 1. April
- 2 Officemädchen** Eintritt 1. April
- Buffettöchter** für Pilatusstübli, Eintritt nach Übereinkunft (für modern eingerichtete)

Küche, (modern eingerichtete)

- Gardemanger** Eintritt 1. Mai oder nach Übereinkunft
- Pâtissier** Eintritt 1. April
- Commis de cuisine** Eintritt 1. Juni oder nach Übereinkunft
- 2 Beiköchinnen** Eintritt 1. April und 15. Mai
- 2 Küchenburschen** (oder Ehepaar) Eintritt 1. April

Etage:

- Alleinportier** Eintritt 1. April oder früher
- Hilfsportier** Eintritt 15. Mai oder 1. Juni
- Zimmermädchen** Eintritt 1. April oder früher

Wäscherei:

- Wäscher** Eintritt 1. April oder früher
- Lingere** Eintritt 1. April oder früher
- Schreiner und Maler** Eintritt nach Übereinkunft

Kiosk:

- 2 Verkäuferinnen** Eintritt 1. April und 15. Mai

Berghus Fräkmüntegg
Talstation der neuen Seilbahn (gleiche Direktion)

- Gerantin** Eintritt Ende März
- Serviertöchter** Eintritt Ende März oder nach Übereinkunft
- Hausmädchen** Eintritt Ende März oder nach Übereinkunft

Gute Arbeitsbedingungen, günstige Verdienstmöglichkeiten, freundliche Atmosphäre, pro Woche bietet das Hotel eine Freifahrt auf den Pilatusbahnen.
Offerten sind zu richten an N. Britschgi, Dir., Hotel Pilatus-Kulm, Post Kriens LU, Telefon (041) 751633.

Gesucht nach ASCONA

für lange Sommersaison bis November ab 10./15. März:

- Portier-Hausbursche**
- Küchenbursche-Portierstellvertreter**
- Zimmermädchen**
- Küchenmädchen**

Auf Ostern:

- 2 Saaltöchter** sprachenkundig

Offerten mit Bild und Zeugniskopien an Hotel Riposo, Ascona.

Gesucht

für mittleres Familienhotel im Berner Oberland

Küchenchef

Sommersaison Mai bis September. Gut eingerichtete, vollelektrische Küche. Offerten mit Saläransprüchen bitte unter Chiffre M F 2715 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

in bekanntes Hotel in Bern (70 Betten)

Hotel-Sekretär(in)

sprachenkundig, für Empfang und Telefon. Vertrauensposten. Jahresstelle. Offerten unter Chiffre H B 2718 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

in Passantenhotel der Stadt Bern (70 Betten)

Bureau-Praktikant(in)

Es wollen sich nur junge Damen oder Herren wenn möglich mit Hotelpraxis melden, die Freude an einem lebhaften Betrieb haben. Ausbildung ca. 1 Jahr. Kasse, Durchschreibe-Journal, Telefon, Korrespondenz und Reception.
Handschriftliche Bewerbung mit Bild erbeten unter Chiffre B P 2719 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

auf 15./20. Febr., evtl. etwas später, sehr tüchtige

Köchin

neben ruhigen Chef. Ebenso

Saaltöchter

Offerten unter Nennung der Eintrittsmöglichkeiten erbeten an Bad-Hotel Schwanen, Baden.

Gesucht

in mittleres Hotel der Ostschweiz in Jahresstelle

Stütze des Patrons

(Buchhaltung). Eintritt März. Gefl. Offerten unter Chiffre M H 2713 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

junger Koch

in Jahresbetrieb. Restauration mit Fischspezialitäten. Eintritt ab 6. Februar. Offerten mit Bild sind zu richten an Hotel du Lac, Auvernier (Neuenburgersee).

Wir suchen

zum baldigen Eintritt jüngere, tüchtige und sprachenkundige

Direktions-Sekretärin

Ausführliche Offerten mit Zeugniskopien und Photo sind zu richten an die Direktion Carlton Elite Hotel, Zürich.

Gesucht

in Jahresstelle.

Hausbursche-Portier

Offerten an Hotel Anker, Rorschach.

Gesucht

in lange Sommersaison (April bis Oktober), evtl. Jahresstellen:

- 1. Sekretär(in)** Reception, Kassa, Korrespondenz
- Postmann-Conducteur** sprachenkundig
- Liftier-Chasseur** sprachenkundig
- Saaltöchter**
- Restaurationstochter**
- Zimmermädchen, Pâtissier**

Offerten mit Unterlagen erbeten an die Direktion Hotel Union, Luzern.

Hotel Reber au Lac, Locarno
sucht für Saison März bis November

Chef de réception-Gaissier

Offerten mit Zeugniskopien und Photo an die Direktion.

Central-Bellevue, Lausanne

demande pour son snack sur l'Pouce:

- chef de service (dame)** expérimentée
- serveuses ou sommeliers** pour la restauration
- commis de cuisine** pour début février ou à convenir.

Offres écrites avec copies de certificats.

Caissière-dame de buffet

expérimentée et sachant l'allemand

serveuses

connaissance de la restauration et des langues

filles d'office

et

aide de cuisine

(également italiennes)

cherchées pour le 25 février ou date à convenir.

Adresser offres avec références et photo à W. Herren, Taverne du Château de Chillon, Montreux.

Gesucht

in erstklassiges Speise-Restaurant nach Basel für die Sommermonate mit Eintritt per 1. April 1958 jüngerer

Chef de service

fach- und sprachenkundig. Offerten unter Chiffre C B 2730 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Tessin - Gesucht

nach Locarno in Hotel-Pension (25 Betten) für Saison 15. März bis 15. November 1958:

- Alleinköchin, Küchenmädchen, Portier-Conducteur**

Offerten sind erbeten an H. Graf-Ryser, Hotel Métropole, Wengen.

Central-Bellevue, Lausanne

cherche pour son Grill-bar au Gentilhomme

pianiste

connaissant l'usage de l'orgue électrique. Offres avec références à Monsieur H. Lindeman, Hôtel Central-Bellevue à Lausanne.

Hotel Reber au Lac, Locarno

sucht für Saison März bis November:

- Sekretär-Kontrollleur**
- Etagenportier**
- Nachtportier**
- Zimmermädchen**
- Commis de rang**

Hotel mit Spezialitätenrestaurant in Luzern sucht

Oberkellner
evtl. Chef de service

Offerten mit Zeugniskopien und Photo unter Chiffre O K 2659 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

in Jahresstelle per sofort oder nach Übereinkunft sprachenkundige

Serviertöchter

Offerten mit Zeugniskopien und Photo oder telefonische Anmeldung zwischen 12 und 20 Uhr an E. Schmid, Tea-room Huguenin, Barfüsserplatz 6, Basel.

Hotel Reber au Lac, Locarno

sucht für Saison März bis November junge, tüchtige

Barmaid

Offerten mit Zeugniskopien und Photo an die Direktion.

Gesucht

für lange Sommersaison (bis Okt./Nov.)

- 2 Commis de cuisine** mit Eintritt auf 1. April und 1. Mai
- 4 Restaurationstöchter** im Speiseservice bestausgewiesen, sprachenkundig, strenge Saison, hoher Verdienst. Eintritt: 1. Februar, 1. März, 1. April und ca. 15. April
- Küchenburschen und Küchenmädchen** auf 1. Februar und 1. April

Offerten mit Zeugnissen erbeten an A. H. Widmer, Schloßli Werth, Neuhausen am Rheinfall.

Gesucht
per 1. Februar

Commis de cuisine

Hotel Schweizerhof, Basel.

Gesucht

für Sommersaison (1. Mai bis 1. Oktober) bestqualifizierter

- Küchenchef**
- Koch neben Chef**
- Commis de cuisine**
- Demi-Chefs**

Hotel Interlaken-Interlakenhof, Interlaken.

BAHNHOFBUFFET BIEL

sucht in gutbezahlte Jahresstellen:

Buffettöchter

deutsch und französisch sprechend

Restaurationstochter

für die I. Klasse

Kellerbursche

mit Erfahrung in Kellerarbeiten

Küchenbursche

Offerten mit Zeugniskopien und Photo sowie Lohnansprüchen sind zu richten an P. Marques, Biel.

Gesucht

für modernisiertes Hotel-Restaurant in der Zentralschweiz (120 Betten) mit Eintritt Anfang Mai

Sekretär(in)

Stütze des Patrons

- Chef de partie, Hilfsköchin**
- Commis de cuisine**
- 2 Buffettiers** gelehrte Barmen
- 2 Serviertöchter, 2 Portiers**
- 2 Zimmermädchen**
- 2 Küchenmädchen**
- Casserolier, Hausbursche**

Handschriftliche Offerten mit Photo und Gehaltsansprüchen sind erbeten unter Chiffre M H 2707 an die Hotel-Revue, Basel 2.

L'Hôtel Lorius à Montreux

cherche avec entrées entre le 15 et 20 mars le personnel suivant:

- commis de cuisine**
- secrétaire**
- stagiaire de bureau**
- chasseur-conciergerem-plaçant**
- 2-3 filles de salle**
- 2-3 filles d'office**
- 2 lingères-reprises**
- laveuse ou laveur**
- garçon de cuisine**

Prière d'adresser les offres à la direction.

Grand-Hotel und Kurhaus Bad Tarasp

sucht für Sommersaison (Mai bis September):

- Chef de réception-Subdirektor**
- Kassier**
- Chefs de rang**
- Demi-chefs**
- Commis de rang**
- Economatgouvernante**
- Hilfsgouvernante**
- Zimmermädchen**
- Portier**
- Glätterinnen**
- Lingeriemädchen**
- Angestellten-Zimmermädchen**

Ausführliche Offerten sind zu richten an F. Buchli, zurzeit Grand-Hotel Tschuggen, Arosa. Bei Zufriedenheit auch gutes Winterengagement zugesichert.

Nous cherchons
sommelière

connaissant bien le service de restauration en qualité de **chef de service**. Inutile de faire offres sans de sérieuses références. Adresser offres sous chiffre P 1052 N à Publicitas Neuchâtel.

Gesucht
junger, fleissiger

Etagen-Portier

in Jahresstelle ab 1. Februar. Sprachkenntnisse erforderlich und etwas Erfahrung in Logendienst. Offerten an Hotel Stoller, Badenstr. 357, Zürich.

Vitznauerhof in Vitznau

sucht für Saison zweite Hälfte März - Oktober

- Rotisseur
- Patissier
- Entremetier
- Kaffee-Personal-Köchin

Offerten an Postfach 8, Rigi-Kallbad

Haus Tochter

sowie ein Kinder-Zimmermädchen

(wenn möglich mit Nähekennissen) gesucht. Zimmer mit Zentralheizung, Bad, Güter Verdienst und geregelte Freizeit. Ausführliche Offerten an Konditorei und Restaurant Haller, Aavorstadt, Lenzburg, Tel. (064) 810 92.

Die Stelle der

Sekretärin

des offiziellen Verkehrsbureau Spiez ist auf die Saison 1958 (Anfang März bis Ende September) neu zu besetzen. Bewerberinnen mit Angaben über Lebenslauf, Sprachkenntnisse, bisherige Tätigkeit und Gehaltsansprüche wollen sich melden bei Verkehrsverein Spiez.

La bonne Auberge à Delémont sucht auf 1. April

3 Restaurationstöchter

Für Erstklass-Service, Erlernung des Flambierens und Tranchierens wird geboten.

Portier-Hausbursche

2 Küchenmädchen

Offerten mit Zeugniskopien und Photo sowie Lohnansprüchen sind zu richten an O. Leu, Café Suisse, Delémont.

Gesucht in gutes Haus am Thunersee mit langer Saison (März bis November):

- Saaltöchter Eintritt Ende März
- Service-Lehrstöchter Eintritt 1. Mai
- Köchin Eintritt Ende März
- Office- und Küchenmädchen Eintritt 1. April

Offerten unter Chiffre B O 2702 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hotel Moy Oberhofen

Thunersee, 90 Betten, sucht für Saison Mai bis Okt.:

- Sekretärin sprachkundig, für Journal und Kasse
- Conciierge-Conducteur
- Obersaaltöchter
- Saaltöchter
- Saalpraktikantin
- Kaffeeköchin-Köchin
- Etagenportier

Ausführliche Offerten mit Photo, Zeugnisausschnitten und Gehaltsansprüchen erbeten.

Gesucht

für Sommersaison April bis Oktober mit Eintritt auf Ende März:

- Saaltöchter, Saalpraktikantin
- Alleinkoch
- entremetskundig und im Restaurationsservice bestens bewandert
- Küchenbursche-Casserolier
- Officemädchen
- Etagenportier allein
- Zimmermädchen

Offerten mit Bild und Zeugnisausschnitten unter Angabe von Sprachkenntnissen und Gehaltsansprüchen an Park Hotel Axenstein, Axenstein, Vierwaldstättersee.

Gesucht in Jahresstelle nach Basel:

Telephonist-Chasseur

(Tournant Halle und Etage) Sprachgewandter, seriöser Mitarbeiter (Schweizer) findet angenehme und interessante Jahresstelle. Eintritt nach Übereinkunft. Offerten mit Referenzen sind zu richten unter Chiffre B A 2676 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hotel-Mattenhof Interlaken

sucht für Sommersaison 1958:

- I. Sekretärin englisch sprechend, Journal, Kasse, Salär
- II. Sekretärin englisch sprechend
- Oberkellner englisch sprechend
- 3 Saaltöchter
- 2 Saaltöchter-Praktikantinnen
- Küchenchef (selbstständig, kein à la carte)
- Patissier-Saucier
- Barmaid englisch sprechend
- Zimmermädchen
- Lingeriemädchen
- Commis de cuisine
- Küchen-Officibursche u.-mädchen

Bisheriges Personal, das seinen Posten wieder übernehmen will, ist gebeten, sich sofort zu melden. Offerten mit Zeugniskopien und Photo an die Direktion des Hotel Mattenhof, Interlaken.

Hotel St. Gotthard Terminus, Luzern

sucht für die Sommersaison

- Patissier, Entremetier
- Koch-Tournant
- Etagengouvernante
- Kaffeeköchin
- Kaffeeköchin-Tournante
- Chef de rang, Demi-chef
- Commis de rang, Telephonist
- Chasseur, Schreiner
- Zimmermädchen
- Zimmermädchen-Tournante, Portier
- Mangemädchen
- Angest.-Serviertöchter
- Officemädchen u. -burschen
- Küchenmädchen und -burschen

Offerten mit Zeugniskopien, Photo, Angabe der Sprachkenntnisse und Gehaltsansprüchen an die Direktion Hotel St. Gotthard, Luzern.

Gesucht

für Saison 1. April bis 31. Oktober bestausgewiesener

- Küchenchef
- Alleinkoch, evtl. Köchin
- Küchenmädchen
- Hausbursche-Portier

Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Lohnforderungen an Hotel Suisse, Magadino.

Grand Hôtel de passage à Genève

cherche pour entrée immédiate ou à convenir

une secrétaire-maincourantière un commis de rang

Seulement personnes qualifiées. Offres sous chiffre G E 2687 à l'Hotel-Revue à Bâle 2.

Gesucht

Etagen-Portier

in gute Jahresstelle. Offerten mit Photo, Zeugniskopien und Referenzen sind zu richten an Hotel de la Paix, Genf.

Gesucht

tüchtige

Lingère

die auch gut bügeln kann. Jahresstelle mit gutem Lohn. Sich melden an City Hotel, Löwenstrasse 34, Zürich.

Inserieren bringt Gewinn!

Gesucht

per sofort

Hallen-Chasseur

für erstklassiges Hotel, in Jahresbetrieb. Offerten an G. Sommer, Gartenhotel, Winterthur.

Gesucht

für Sommersaison (Eintritt nach Ostern, Saison bis Anfang Oktober):

- Alleinkoch oder Köchin
- Anfangsportier
- Zimmermädchen
- Hausmädchen
- Küchenmädchen
- Abwaschmaschine vorhanden

Offerten erbeten an Hotel Belvédère, Weggis.

Gesucht

Koch-Commis

auf 1. Februar in Jahresstelle, evtl. nur Dienstabläsung für 4 Monate. Offerten an Hotel Bahnhof, Rheinfelden.

LUGANO

Erstklassiges Hotel, 100 Betten, sucht für Saison 1958 ab 1. März

Journalführer

auch Kassa-Reception, erstklassige Kraft, Deutsch Englisch, Französisch, Italienisch Ferner:

tüchtige Barmaid

jüngere, Deutsch, Englisch, Französisch Offerten mit Zeugniskopien und Lichtbild unter Chiffre E H 2680 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Angleterre Hotel Grosvenor Swanage Dorset

commis de cuisine

pour la cuisine générale, inclusif pâtisserie. L'âge des candidats aux moins 21 ans. Avec quelques expérience. Applications accompagnées des certificats des patrons antérieurs. Envoyez: Nom et adresse, aussi domicile, date et lieu de naissance, nationalité, des copies certifiées, une photo, possible date d'entrée.

GESUCHT

tüchtige

Buffet-tochter

Offerten mit Lohnansprüchen an Restaurant du Jura, Neuchâtel, Tel. (038) 51410

Le Restaurant des Halles Neuchâtel, cherche une

sommelière

bien au courant du service de restauration. Faire offres à la Direction.

Angleterre Hotel Grosvenor Swanage Dorset

travailleuses domestiques résidentielles

Avec d'expérience comme femme de chambre; aussi des nettoyeuses. L'âge des candidates italiennes: au moins 21 ans. Les autres nationalités: au moins 18 ans. Envoyez: Nom et adresse, aussi domicile, date et lieu de naissance, nationalité, des copies certifiées, une photo, possible date d'entrée.

Hotel Paradies Weggis

Vierwaldstättersee, gutgehendes Haus von 50 Betten, sucht für Saison Ende März bis Okt.:

- Küchenchef Alleinkoch
- Commis de cuisine-sprachenkundig
- Patissier
- Alleinportier-Conducteur
- Saaltöchter sprachenkundig

Offerten mit Zeugniskopien, Bild und Lohnansprüchen erbeten an den Bes.: Familie H. Huber.

LIDO LOCARNO

Gesucht für Sommersaison 1958:

- Kassiererin Eintritt 15. Juni
- Kassierer Student, Eintritt 15. Juli
- Camping-Wächter Eintritt 15. Mai
- Camping-Wächter Eintritt 1. Juni
- Camping-Wächter Eintritt 15. Juni
- Kiosk-Verkaufserin Eintritt 10. Mai
- Kiosk-Verkaufserin Eintritt 15. Juni
- Chef (Köchin) Eintritt 15. Mai
- Köchin 1. Juni
- Kellner 15. Mai/20. Juni/15. Juli
- Buffet-Dame oder Tochter 15. Mai/20. Juni
- Garderobe-Kassiererin 15. Juli
- Zimmermädchen-Lingère 1. Mai
- Zimmermädchen 1. Mai/15. Juni
- Anfangs-Kellnerin 15. Juni

Angaben der Lohnansprüche, handgeschriebener Lebenslauf, Zeugnisse, Arztzeugnis und Photo sind zu richten an die Direktion des Lido, Locarno.

Wir suchen

für April bis Oktober:

- Barmaid-Serviertöchter sprachkundig und selbständig, auch Anfängerin in Bar, mit Vorkenntnissen.
- 2 Serviertöchter selbständig, mit guten Umgangsformen und im Stöckbetrieb versiert
- 2 Buffetöchter jüngere, flinke

Nur tüchtige, willige Fachkräfte mögen sich melden. Kein Grossbetrieb. Sehr guter Verdienst. Stöckgeschäft an Sonn- und Feiertagen. Offerten mit den üblichen Unterlagen an Direktion Hotel-Restaurant und Strandbad Neuhaus am Thunersee (Interlaken).

GESUCHT

in erstklassiges Stadthotel nach Zürich in Jahresstelle

- Kaffeeköchin
- Chef de partie jüngerer, in Spezialitätenküche. Hohe Ansprüche
- Anfangszimmermädchen mit guten Umgangsformen

Offerten sind zu richten unter Chiffre S H 2675 an die Hotel-Revue, Basel 2.

GESUCHT in Badhotel:

Bureau-Praktikantin (deutsch und französisch sprechend, Eintritt März, Saison bis Dezember)

Zimmermädchen (tüchtiges, exaktes, Jahresstelle, guter Verdienst, Eintritt April/Mai, deutsch und französisch sprechend)

Saal-Anfängerin (deutsch und französisch sprechend, Eintritt März, Praktikum 6 Monate)

Offerten mit Zeugniskopien und Bild sind erbeten an A. Friz-Wüger, Badhotel Hirschen, Baden (Aargau).

Grosses Anglo-Swiss Hotel in Luzern

sucht für lange Sommersaison:

- Gouvernante
- Obersaaltöchter
- Saaltöchter und Lehrsaaltöchter
- Sekretärin
- Chauffeur
- Oberportier
- Portiers
- Chasseur
- Patissier
- Aide-pâtissier
- Commis de cuisine
- Aides du chef de cuisine
- Köchin
- Küchenburschen
- Zimmermädchen
- Hilfsgouvernante
- Officemädchen
- Wäscherin
- Lingeriehilfen

Offerten mit Bild und Zeugnisausschnitten unter Chiffre A S 2762 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

in Jahresstelle, pflichtbewusste, energische

Buffetöchter Buffetbursche

Bewerbungen mit Lohnansprüchen bei freier Kost ohne Logis, und Zeugnissen an Kunsthaus-Restaurant, Luzern.

Erstklasshaus in Venlo (Holland) sucht für Sommersaison

2 Demi-Chefs der rang

und

2 Commis de rang

wie auch ein

Aide de cuisine

Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Hotel «De Bovenste Molen», Venlo (Holland) (Kenntnis der niederländischen Sprache nicht erwünscht).

LUGANO

gesucht

- Chef de réception - Caissier (Hauptgespräch in Wort und Schrift)
- Nachtportier
- Etagen-Portier
- Demi-chef de rang
- Commis de rang & de Hall
- Küchenmädchen

Sehr gute Arbeitsbedingungen, geregelte Freizeit auch während der Hochsaison, gute Verdienstmöglichkeiten. Sofort-Offerten an Postfach 21248, Lugano 2.

Gesucht

- Sekretär (tüchtig)
- Commis de cuisine
- Saaltöchter, sprachkundig
- Saal-Praktikantin
- Hausbursche
- Office- und Küchenbursche

Offerten mit Zeugniskopien und Bild an Carlton-Hotel Villa Moritz, Lugano-Castagnola.

Gesucht

- Saucier (Jahresstelle)
- Restaurationstochter (Jahresstelle)

Eintritt 15. Februar oder nach Übereinkunft, ferner für Sommersaison:

- Entremetier
- Commis de cuisine
- Restaurationstochter
- Saaltöchter

Hotel Weisses Kreuz, Interlaken

Gesucht

in Jahresstelle oder lange Sommersaison in mittleres Hotel in Graubünden:

- Restaurant- bzw. Saaltöchter
- Zimmermädchen
- Küchenmädchen und -burschen
- Hausbursche-Portier
- Hilfsköchin
- Buffetöchter

Eintritt auf Februar oder Mai. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugniskopien und Photo unter Chiffre G R 2683 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hotel Excelsior, Lugano

sucht per 1. Februar jüngere

Büro-Praktikant

auch Loge

Offerten mit Bild und Zeugniskopien an die Direktion.

Gesucht

Pächter oder Direktor

für das Hotel Bellevue in Magglingen über Biel, dem Zentrum der Eidg. Turn- und Sportschule.

Grosser Restaurationsbetrieb. 45 Fremdenbetten.

Eintritt 1. April. Ausführliche Offerten an F. D. Widmer, Florastrasse 20, Biel.

Berns Restauranter in Stockholm

suchen für die Sommersaison 1958 (eventuell Jahresstelle)

Kellner u. Serviertöchter

die an selbständiges Arbeiten gewöhnt sind und mindestens 3 Jahre in der Branche gearbeitet haben. Unser Vertreter, Restaurateur Albert Berner, kann erreicht werden in Zürich, den 20. Januar, Hotel Carlton-Elite, in Lausanne, den 21. Januar, Hotel De La Paix, in Bern, den 22. Januar, Hotel Schweizerhof. Persönlicher Besuch erwünscht.

Gesucht
qualifizierter

Küchenchef

mit Eintritt auf Frühjahrssaison in 2-Saison-Betriebe (Lugano-Arosa, Jahresengagement). Offerten mit Gehaltsansprüchen und Photo unter Angabe von Lebenslauf und Referenzen sind zu richten an die Direktion des Hotels Rothorn-Savoy, Arosa.

Gesucht

Patissier Entremetier Commis de cuisine

Saison Ende März bis November. Offerten erbeten an die Direktion Hotel Sonnenhof, Ascona.

Erstklasshotel in Lugano
sucht für Saison Mitte März bis Ende Oktober:

Sekretär oder Sekretärin
für Empfang, Telefon und Kasse, sprachkundig

Köchin oder Koch
neben Chef

Officemädchen
Küchenburschen
Oberkellner
sprachkundig
Saaltöchter
Tournante
für Etage und Saal
Portier-Hausbursche
Lingère
vollautomatische Waschküche

Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Hotel Conca d'oro, Lugano-Paradiso.

Gesucht
in Erstklassbetrieb, Luganersee, 20. März bis 1. Nov.

Serviceleiterin
25-35 Jahre, sprachkundig, nur 1. Kraft für Restauration

4 Restaurationstöchter sprachkundig
Hilfzimmermädchen
Beiköchin (kl. Brigade)
Officemädchen
Buffetöchter
Hink, 22-30 Jahre (letztetere kann schon ab 1. Februar einsteigen)

Es wollen sich nur allererstklassige Kräfte melden unter Chiffre G E 2463 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Erstklass-Restaurant in Luzern
sucht in Jahresstelle tüchtige, erfahrene, energische

I. Buffetdame

Selbständiger Posten mit geregelter Arbeits- und Freizeit. Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. Offerten mit Photo und Gehaltsansprüchen unter Chiffre E. B. 2423 an die Hotel-Revue, Basel 2.

HOLLAND
RESTAURANTS «CHALET SUISSE»
Amsterdam, Rotterdam, Den Haag und Scheveningen
suchen für die kommende Sommersaison (20. März bis 1. November) oder nach Übereinkunft:

Sous-chef
Chefs de partie
Patissier
Commis de cuisine
I. Oberkellner
II. Oberkellner
Restaurationstöchter
Demi-chefs
Commis de rang
Buffetdamen, Buffetöchter
Kaffeeköchin
Office- und Buffetburschen

Offerten mit Photo und Zeugniskopien sind erbeten an die Direktion, Noordeinde 123, Den Haag (Holland).

Mittelgrosses Passanten-Hotel
am Vierwaldstättersee sucht auf Saison von Mai bis Oktober:

Köchin
selbständig
Hilfsköchin
Saaltöchter
sprachkundig
Portier-Hausbursche

Anmeldungen mit Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen an Hotel Hirschen, Fischen (Uri).

Fischstube Zürichhorn, Zürich
sucht für lange Saison

Gardemanger, 3 Commis
Hors-d'œuvre
I. Patissier
junger Patissier (der Lehre entlassen)
Gouvernante-Bufferdame
2 Buffetdamen
2 Chefs de service
15 Serviertöchter tüchtig, Sprachen, Tranchieren
10 Küchenmädchen
Casserolier, Fischputzer
Kellerbursche tüchtig, ehrlich

Anmeldungen mit Zeugniskopien und Lohnforderungen an Privatadresse: C. Hohl-Rast, Seestrasse 441, Zürich 2/38.

 **SALMENBRÄU**

Wir suchen für unsere

Bierhalle Kropf, Zürich

ein erfahrenes

Pächter- od. Gerantenehepaar

Von den Bewerbern erwarten wir:

- erfolgreiche Tätigkeit in ähnlichen Betrieben
- kaufmännische, buchhalterische und kalkulatorische Erfahrung
- sympathischen Umgang mit den Gästen
- charakterliche Reife und Integrität

Interessenten, die Freude haben, eine alteingeführte Gaststätte traditionsbewusst und ideenreich weiterzuführen, wollen handgeschriebene Offerten mit Photos, Lebenslauf, Referenzen und Zeugnisschriften einreichen an die

Direktion Salmenbräu Rheinfelden

Gesucht
per 1. März 1958 ausgewiesene jüngere

Economat-Gouvernante

in selbständigen Posten. Jahresstelle. - Offerten mit Zeugnisschriften und Gehaltsansprüchen sind zu richten an R. Candrian-Bon, Bahnhofbuffet, Zürich HB.

Mövenpick Genève
Pour l'ouverture de notre nouveau restaurant à Genève en mai nous cherchons le personnel suivant:

chef d'achat
entièrement responsable des achats et du contrôle de toutes marchandises

chefs de service
pour notre rôtisserie, le restaurant et la taverne

hostess
(bonne présentation, connaissance des langues et du service) pour la réception et le placement de nos clients

chef de bar
au courant de la restauration et des boissons

chefs de rang et winebutler
pour la rôtisserie

sous-chef-saucier 1ère dame de buffet
gardemanger filles de buffet
entremetier caissières
rôtisseur gouvernante d'économat
poissonnier gouvernante tournante
tournant magasinier
pâtissier caviste
commis de cuisine

Les offres manuscrites avec copies de certificats, photo et prétentions de salaire sont à adresser à la direction Mövenpick, Dreikönigsstrasse 21, Zürich 2.

FIRENZE

Albergo di lusso cerca personale italiano
desideroso di rientrare in Italia avente le seguenti qualifiche:

cameriere ai piani

chef d'étages

chef, demi-chef

e commis

di ristorante

Posti annuali. - Offerte sotto cifra P. J. 2512 all'Hotel-Revue, Basilea 2.

 **Hotel Seiler au Lac**
Bönigen/Interlaken

sucht für lange Sommersaison (April bis Oktober) folgende Mitarbeiter:

Sekretärin für Auskunft, sprachkundig und selbständig
Zimmermädchen, Hilfszimmermädchen
Portier, Hilfsportier
Saal- und Restaurationstöchter sprachkundig
Anfangssaaltöchter
Küchenchef
I. und II. Aide de cuisine
Casserolier, Küchenbursche
Officemädchen (Abwaschmaschine)
Lingerietöchter, Haustöchter

Ausführliche Offerten mit Gehaltsansprüchen sind erbeten an: W. Dinkel, Hotel Seiler au Lac, Bönigen/Interlaken.

Erstklasshaus von Montreux
sucht (Ostern bis Ende Oktober):

Zimmermädchen
Etagenportier
Liftier
Commis de cuisine
Lingeriemädchen
Glätterin

Offerten an Postfach 289, Montreux.

Hotel Beau-Rivage - Lugano-Paradiso
sucht für kommende Saison Ende März bis November:

Chef de réception
I. Sekretärin
II. Sekretärin
Chasseur
Commis de salle
Gouvernante d'économat
Gouvernante d'office

Offerten an die Direktion des Hotels.

Gesucht
per 1. April 1958 (Saisonstelle) für modernes Passagierschiff auf der Strecke Basel-Rotterdam, 3 sprachkundige, flinke

Demi-Chefs

(deutsch, französisch, englisch)

2 tüchtige

Küchenburschen

Tournante für office

Schriftliche Offerten mit Lohnansprüchen sowie Zeugniskopien und Photo an Schweiz. Reederei A. G., Abt. Passagierdienst, Postfach Basel 2.

In gut eingerichteten, an sehr guter Verkehrslage (Nähe Zürich) gelegenes Restaurant, zuverlässiges, fachtüchtiges und initiatives

Geranten-Ehepaar

(eventuell Pächter)
gesucht.

Für Bewerber mit Wirte-Fähigkeitsausweis, die sich als versierte Küchenchefs ausweisen können und zusammen mit ihrer Gattin Erfahrung im Umgang mit anspruchsvollen Gästen besitzen, bietet sich eine gute Existenz mit vielseitigen Möglichkeiten.

Jüngere, gut präsentierende Fachleute richten handgeschriebene Offerten mit Lebenslauf, Photos, Referenzen und Saläransprüchen, unter Angabe des frühesten Eintrittstermins, unter Chiffre P 41826 Z an Publicitas, Zürich 1.

Gesucht per Frühjahr 1958

GERANT

(evtl. Ehepaar)

für neuzeitliches, gutfrequiertes Tea-Room-Restaurant in grosser Kantonshauptstadt (ca. 100 Plätze - Tellerservice). Grosse Selbständigkeit verlangt. Erfahrung in selbständiger Position Bedingung. Sehr gute fixe Salarierung zuzüglich Umsatzprovision. - Offerten mit Bild und Angabe des frühesten Eintrittsdatums an Postfach 982, Zürich-Sihlpost.

FLORVAL SAXON
Confitures / Déjeuners / Marmelades

 **FLORVAL**
Téléphone (027) 217 81

Deutsche Reisepläne für 1958

Jeder verregnete Sommer hat zur Folge, dass sich der deutsche «Drang nach der Sonne» im folgenden Jahr verstärkt geltend macht. Der Jahresverkehr dürfte eine neue Rekordziffer erreichen. Die von den deutschen Reisebüros ausgearbeiteten Jahresend-Erholungsreisen waren heuer um 50% stärker gefragt als vor einem Jahr. Die bayrischen, österreichischen und schweizerischen Alpen bildeten die beliebtesten Ziele der norddeutschen Urlauber. Fahrkarten für Luftreisen sind heute schon schwer zu bekommen. Der Bedarf der deutschen Normalverbraucher mit Textilien, Fernsapparaten, Kühlschränken und anderem ist gedeckt, so dass nun mehr Geld für Reisen aufgewendet werden kann. Das «Europa»-Programm hat in West- und Norddeutschland doppelt so viele Abnehmer wie im Vorjahr gefunden. Grosse Wintergeschäfte machen die deutschen Urlauberschiffe mit den Zielen Madeira, Levante usw. Selbst Gesellschaftsreisen nach Indien erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. Mallorca ist zum ausgesprochenen Lieblingsziel der deutschen «Normalverbraucher» geworden, und im kommenden Jahr wird dieser seine Urlaubsreise bis nach Westindien ausdehnen können.

Die deutsche Reisekapazität ist noch stark steigungsfähig. Die Gesellschaftsreisen haben das deutsche Urlaubsgeschäft in einem Ausmass erhöht, wie man es nie für möglich gehalten hätte. Das Reiseziel kann gar nicht mehr entfernt genug sein. Es zeigt sich immer deutlicher, dass die deutsche Reiselist noch längst nicht ausgeschöpft ist.

Gesellschaftsreisende geben mehr Geld aus!

Aus einer Untersuchung des Instituts für Fremdenverkehr der Münchener Universität geht hervor, dass entgegen der landläufigen Auffassung die Gesellschaftsreisenden an ihrem Reiseziel mehr Geld ausgeben als Einzelreisende. Die Einzelreisenden geben in den südbayerischen Sommerfrischen je Tag 10-15 DM aus (durchschnittlich 12.33 DM), die Gesellschaftsreisenden dagegen 11-14 DM oder durchschnittlich 12.50 DM am Tag. Im ganzen geben die Gesellschaftsreisenden durchschnittlich 346 DM aus, die Einzelreisenden dagegen nur 309 DM.

Die Mehrausgaben der Gesellschaftsreisenden erstrecken sich vor allem auf Geschenkartikel, Photomaterial, Unterhaltung u. a. m. Sommerfrischen mit überwiegender Gesellschaftsverkehr erzielen in diesen Dingen die grössten Umsätze.

Nach den Untersuchungen des Institutes beruhen die grösseren Ausgaben der Gesellschaftsreisenden darauf, dass diese ihre Hauptausgaben für Fahrt, Hotel und Essen im wesentlichen schon vor dem Reisebeginn bezahlen. Sie sind dadurch leichter bereit, sich mehr «Extras» zu gönnen. Der Einzelreisende dagegen bezahlt seine Rechnungen am Zielort selbst, und zwar meistens am Ende der Ferien. Dies zwingt ihn, während des Aufenthaltes am Ferienort mit seinen Ausgaben sparsamer umzugehen, um nicht am Schluss der Ferien ohne Geld dazustehen. Das ist bei Auslandsreisen doppelt unangenehm, besonders wenn der Einzelreisende die Landessprache nicht beherrscht. Schliesslich ist noch festzustellen, dass die Gesellschaftsreisenden mit Vorliebe die Vor- und Nachsaison benutzen. Sie rekrutieren sich zudem vorzugsweise aus jüngeren Jahrgängen und erschliessen also dem Fremdenverkehr neue Bevölkerungsschichten. All diese Punkte sind vom Standpunkt des Fremdenverkehrs aus nur positiv zu werten.

Im Hinblick

auf die Brüsseler Weltausstellung

Der *Hubschrauber-Flugdienst zwischen Brüssel und Paris* wird während der diesjährigen *Weltausstellung in Brüssel* nicht nur mit den bekannten Sikorsky-Flugzeugen, sondern auch mit den neuen Düsenhubschraubern vom Typ «Alouette» aus Frankreich versehen werden.

Belgien erwartet nach einigen Schätzungen bis zu 30 Millionen Besucher in diesem Jahr. Aus Deutschland, Holland und Frankreich, ja auch aus Grossbritannien werden Eintags-Reisegesellschaften kommen; dazu erhofft man, dass viele der sonst durchreisenden Feriengäste einen oder mehrere Tage in Brüssel ihre Reise unterbrechen werden.

Bekanntlich sind *zwei riesenhafte Motels* für die Ausstellung in Vorbereitung, und in ganz Belgien sind Hotel- und Privatzimmer zentral erfasst worden, um möglichst viele Besucher ohne Verzögerung oder Ärgernis unterbringen zu können.

Das Problem der Unterbringung des grossen Besucherstromes ist gewaltig, und es wird einiger Anstrengungen bedürfen, es reibungslos zu lösen.

Jedenfalls wird versucht, die ausländischen Besucher soweit wie nur irgend möglich zufriedenzustellen. An der Grenze, den wichtigen Bahnhöfen, Häfen und Flugplätzen werden uniformierte Dolmetscherinnen zur Verfügung stehen, um Besuchern den Weg zu ebnen. Ein internationaler Touring-Secours mit Strassenpatrouillen aus neun europäischen Ländern, einschliesslich der Schweiz, wird auf belgischen Strassen Hilfe und Auskunft geben.

Vorschau auf die Londoner Hotel- und Gastwirtschaftsausstellung

Vom 22. bis zum 31. Januar 1958 wird das Londoner Olympia-Ausstellungsgelände wiederum der Schauplatz einer internationalen Hotel- und Gastwirtschaftsausstellung sein, deren Organisatoren es sich zur Aufgabe gemacht haben, der Öffentlichkeit die grösste und beste Ausstellung ihrer Art zu bieten, die je in England abgehalten wurde.

Der Hauptzweck der Ausstellung ist es, der Welt einen Einblick in die Fortschritte zu gewähren, die in Grossbritannien während der letzten zwei Jahre auf dem Gebiet der Fachausbildung, der Kochkunst sowie der Konstruktion von einschlägigen Küchengeräten und -maschinen gemacht worden sind. Besondere Aufmerksamkeit gilt in diesem Zusammenhang Ausrichtungen verschiedener Art, die einerseits die schnelle Bedienung des Gastes fördern, andererseits für den Ge-

schäftsmann Arbeits-, Zeit- und Energieeinsparung bedeuten. Die Heizungs- und Beleuchtungsindustrien werden vertreten sein; neue Koch-, Brat- und Backöfen werden zur Schau stehen; und auf dem Gebiet der sanitären Installationen wird unter anderem die erste Maschine in England zu sehen sein, die ausdrücklich der leichteren Beseitigung der Restaurant- und Küchenabfälle dient. Auch der praktischen und geschmackvollen Innenausstattung soll Genüge geleistet werden; in diesem Zusammenhang wird eine Firma ihr Patent zur Dauermontierung von Teppichen ohne Zuhilfenahme von Nägeln oder Zwecken vorführen. Eine berühmte englische Fabrik verspricht Armeeesort-schriftlichen Stils für Hoteliers, die den Gedanken an eine Neumöblierung hegen.

Ein neuer thermostatisch kontrollierter *Grill-Rost* gilt besonders dem Kunden, der ein schnellgebratenes Gericht bestellt. Er kann 300 Spiegeleier und bis zu 67 kg Rumpsteak in der Stunde essfertig machen. Neue infrarote Quarzlampen braten den «Hamburger» - den Klops aus gehacktem Rindfleisch - binnen einer Minute. Zwei neue Maschinen zum Auftragen von Butter werden erstmalig zur Schau gelangen; und eine Firma «macht Epoche» mit der Wiedereinführung - seit dem Krieg - ihrer pikanten Meerrettich-Sauce.

Über 200 Firmen und Organisationen werden auf der Ausstellung vertreten sein. Der herkömmliche «Salon Culinaire International» bietet einen «Ableger» im «Junior Salon», dem in diesem Jahr mehr Raum als je gegeben werden soll.

Die Bekleidungsindustrie wird auf der Ausstellung täglich Modeschauen bieten, die besonders dem Thema der Berufskleidung gelten sollen. Für Hoteluniformen geeignet ist eine neue Acrilan-Wollmischung, die sich durch enorme Haltbarkeit und Knitterfestigkeit auszeichnet. Im Nylon-Theater, mit Sitzgelegenheit für 250 Ausstellungsbesucher, sollen die besonderen Eigenschaften des Nylonstoffes im Dienste der Hotel- und Restaurationsindustrie vorgeführt werden.

Die Ausstellung will dem Luxushotel und dem Schnellbiss dienen, der Massenabfertigung in Heer und Luftwaffe sowie den Spezialküchen, wie sie in Krankenhäusern oder Altersheimen zu finden sind; jedem Geschmack und jedem Bedarf soll nach Möglichkeit etwas Neues geboten werden. Die Tatsache, dass alle britischen Organisationen der Hotel- und Gastwirtschaftsindustrie im Rahmen der Ausstellung Konferenzen und Vorlesungen abhalten werden, verleiht der kommenden «Hotelympia» ihr besonderes Gepräge.

H. J. B.

«Hotelympia» à Londres

22-31 janvier

L'Exposition internationale hôtelière de Londres ou Hotelympia se tiendra à Londres du 22 au 31 janvier. Cette vaste présentation d'équipement groupe 250 expositants sur une surface de 8800 mètres carrés et elle est organisée sous les auspices de tous les Syndicats et Groupements professionnels de l'industrie hôtelière anglaise. Des conférences d'affaires, des réunions sociales et des attractions fort instructives s'y tiennent chaque jour.

Le Salon culinaire international qui organise depuis 70 ans une exposition culinaire professionnelle devenue la plus ancienne d'Europe agrémentera Hotelympia de concours et de démonstrations. Dans la salle importante qui lui est affectée, il y aura en outre, des parades de mannequins à l'intention du personnel hôtelier. Les trophées et les prix offerts au cours de l'Exposition représentent une valeur de 3000 livres.

Hotelympia apporte des idées nouvelles pour tous les secteurs de la profession et présente du matériel éprouvé dans un cadre exceptionnellement adapté.

Nouvelles genevoises

Les jeunes «diplomates» américains à Genève

Du 28 décembre au 6 janvier, quarante-sept jeunes porteurs de journaux américains, âgés de douze à dix-sept ans et originaires des différentes régions des Etats-Unis - parmi eux il y avait un noir, un métais et un jeune - accompagnés de quatorze journalistes et photographes de presse de la chaîne Hearst - soixante-dix journaux et trente-cinq millions de lecteurs - ont été, pendant dix jours, en notre pays, les hôtes choyés de l'Office national suisse de tourisme, de plusieurs offices de tourisme locaux, de chemins de fer de montagne, des milieux de l'hôtellerie et de la Suisse, cette dernière ayant assuré le transport du groupe de New York jusque chez nous et retour.

Après avoir séjourné à Zurich, Arosa, Berne, Montreux et Lausanne, ces jeunes garçons, que l'on a tout de suite désignés sous le nom de *junior diplomats*, car ils étaient porteurs d'un certain nombre de messages et de diplômes d'autorités de leur pays à l'intention de celles du nôtre, sont arrivés à Genève, la veille de leur départ, où ils ont été salués par M. Jean Armleder, hôtelier, en sa qualité de vice-président de l'Association des intérêts de Genève. Dans le programme copieux qu'on leur avait préparé au bout du lac, on avait eu l'excellente idée de prévoir un repas à l'Ecole professionnelle suisse pour restaurateurs et hôteliers, site avenue de la Paix, dans le voisinage immédiat du Centre européen des Nations Unies et du siège du Comité international de la Croix-Rouge, où ils s'y virent du reste.

Dans les salons de l'Ecole, qui venait de rouvrir ses portes après des vacances de fin d'année et du début de l'an, les jeunes Américains furent cordialement accueillis par M. Eugène Chollet, directeur de l'établissement. Un lunch leur fut ensuite servi, par les soins de neuf jeunes gens et jeunes filles, lunch arrosé de Vitis-Cola, d'eaux minérales et de lait froid, les adultes donnant toutefois la préférence à un excellent Beaujolais.

Au cours d'une réception dans les salons de l'Hôtel Métropole, j'ai eu l'occasion de bavarder avec l'un ou l'autre de ces garçons. Tous sont enchantés de leur séjour en notre pays. Ce qui les a le plus frappés? Très probablement la démonstration de sauvetage en montagne, avec chien d'avalanche, que Hermann Geiger et le guide Wylser, arrivés en hélicoptère, leur firent aux Rochers-de-Naye. La montée au Jungfraujoch a été également, pour eux, quelque chose de sensationnel, comme aussi la visite du château de Chillon et

celle d'une importante manufacture de montres genevoise, où l'un d'eux eut la chance de gagner un superbe chronographe et tous les autres une superbe boîte à musique.

C'est les bagages bourrés de cadeaux, et d'emplètes aussi, la canadienne, ou le manteau, surchargé de médailles et de rubans, ce qui les transformait presque en arbres de Noël, agitant le drapeau suisse que chacun d'eux avait reçu avant de monter dans le quadrimoteur de la Suisse, que les jeunes «diplomates» américains, et les reporters qui les accompagnent, ont quitté le sol helvétique pour se transformer là-bas, Outre-Atlantique, en autant d'ambassadeurs du tourisme suisse.

Un architecte de Genève va construire des hôtels sur la Costa Brava

La Costa Brava, c'est cette côte magnifique qui, sur quelque deux cents kilomètres, s'étend de la frontière espagnole de Port-Bou-Cerbère jusqu'aux portes mêmes de Barcelone, la grande métropole de la Catalogne. Au cours de ces dernières années, un nombre considérable de touristes ont envahi les petites localités qui s'échelonnent tout au long de ce rivage, dont l'équipement s'est toutefois révélé insuffisant pour accueillir, à la fois, autant d'hôtes saisonniers.

C'est pour porter remède à cette situation qu'un groupe financier hispano-suisse a décidé de construire plusieurs hôtels sur la Costa Brava. A cette fin, il a acquis une parcelle de quatre-vingt-deux hectares, avec trois jolies petites plages de sable fin, le tout se trouvant à mi-distance entre la frontière et la grande cité catalane, non loin de Tossa del Mar.

Les travaux commenceront dans le courant du printemps prochain, selon des plans qui ont été demandés à M. Marc-J. Saugy, architecte à Genève. Il s'agit d'un homme qui ne craint pas les réalisations audacieuses et qui à sa ville doit du reste plusieurs exemples d'architecture d'avant-garde. Ses conceptions sont franchement novatrices, ce qui est un mérite évident.

M. Marc-J. Saugy va donc construire un établissement de première catégorie, dont la capacité sera de cent-cinquante lits, et un autre établissement, de deuxième catégorie celui-là, dont la capacité sera de cent-quatre-vingt-dix lits. Ces deux hôtels s'intégreront parfaitement dans le paysage et leur confort sera vraiment *up to date*. Pour l'un d'entre eux en tout cas, ce sont des rampes, et non des ascenseurs ou un escalier, qui permettront d'atteindre les différents étages.

Enfin, dans la partie supérieure de la parcelle, on construira cent-cinquante petits pavillons, tous équipés du chauffage central, qui procureront à leurs hôtes et même en hiver, le sentiment de se trouver aussi à l'aise que chez soi. Un *shopping center* complètera utilement ces aménagements.

Personalfiern

Hotel Euler, Basel

Die Personalfiery im Hotel Euler wurde traditions-gemäss zwischen Weihnacht und Neujahr abgehalten.

Nach der feierlichen Ansprache unseres Herrn Direktors Weissenberger in der Halle des Hotels Euler begab sich die grosse Schar der Angestellten mit ihren Angehörigen ins speziell für diesen Anlass reservierte Restaurant, um einmal im Jahr eine ausgedehnte, gänzlich ungestörte und festliche Mahlzeit einzunehmen.

Am schön dekorierten Tischen wurde fröhlich getafelt und ingesheim dankte wohl jeder unseren Küchen- und Kellerbrigaden, die für ihren guten Ruf wieder einmal volle Ehre einlegten. Dazu ergötzte unser Miniatur-Gemischten-Chörl die festliche Gemeinschaft mit zwei erquickenden Vorträgen.

Zum «Schwarz» erzählte Herr Direktor Weissenberger mit bestens gewählten Sätzen die Entstehung und die Entwicklung des Hotels Euler. Als Höhepunkt seiner Erläuterungen überreichte er den Besitzern des Hauses, Frau Doktor Ida Bommer-Michel und Herrn Doktor Oscar Michel-Zabler, je einen wunderschönen Keramikeller zum Gedenken daran, dass das Hotel nun seit 50 Jahren im Besitze ihrer Familie ist und während dieser Periode einen ungeheuren grossen Aufschwung erlebt hat.

Herr Zürcher erinnerte hierauf speziell an die letzten vier Jahrzehnte, während welchen der Betrieb sich trotz vieler schweren Prüfungen zur heutigen Vollkommenheit entwickelt hat.

Herr Doktor Michel dankte seitens der Besitzer in kurzen, treffenden Worten allen den im Saal versammelten für ihre Arbeit, welche erst die Verwirklichung seiner Pläne gewährleistet.

Hierauf folgte mit Musik und Tanz der fröhliche Teil der Nacht, gewürzt mit allerlei Spässen. Schnitzelbänke, bunt gefolgt von diversen Spielen und Scherzen, lösten helle Freude aus, so dass alle erstaunt den kleinen Zeiger der Uhr auf der 4 stehen sahen, als die Hofkapelle sich anschickte, «auf Wiedersehen, auf Wiedersehen» zu spielen.

Alles in allem ein gelungener Abend, der viele kleine Nöte und Sorgen vergessen liess und uns allen neuen Auftrieb zu erfolgreicher Arbeit im kommenden Geschäftsjahr verlieh.

Zum Schluss möchte ich noch Herrn und Frau Direktor Weissenberger für die verbildliche und weitsichtige Leitung des Betriebes danken und mich ihren Worten anschliessen, mit welchen sie die grossen Risiken und persönlichen Opfer der Besitzer des Hauses würdigten, die es erst in die äusserst angenehme Lage versetzten, für einen der bestgeführten, modernsten und bekanntesten Betriebe der Hotellerie unser Können zu verwenden.

Angestelltenfeier im Schweizerhof, Bern

Zum 19. Mal seit der Übernahme des Schweizerhofs haben Herr und Frau Gauer ihre Mitarbeiter zum traditionellen Fest geladen.

Anschliessend an ein exquisites Diner, welches, zusammen mit ihren Gattinnen, die Angestellten mit 5 oder mehr Dienstjahren vereinigte, zog Herr Gauer in seiner Ansprache Bilanz über das verflossene Jahr und gab uns einen Ausblick auf das kommende 1958. Ferner erwähnte Herr Gauer das neue Flugplatzprojekt, für das er sehr grosse Sympathie hegt. Sein Wunsch, jeder möge sich an seinem Platz dafür einsetzen, ist

sicher auf guten Boden gefallen, ist doch ein leistungs- und betriebsreicher Kontinentalflugplatz auch eine Schicksalsfrage der Berner Arbeitnehmererschaft. Herrn Gauer's Erinnerung an uns, auch weiterhin das Beste zu geben und dem Gast im Schweizerhof ein behagliches Zuhause zu bieten, wird sicher beherzigt werden. Nebst den *grosszügigen Gratifikationen* konnten auch dieses Jahr einige Angestellte spezieller *Jubiläumsgeschenke* aus der Hand von Frau Gauer in Empfang nehmen. So vorab unser allseits geschätzter Nachkoncierge, *Willi Aebi*, für sein 30jähriges Dienstjubiläum im Schweizerhof, Herr Pierre Babey, Schenkbuscher, und Fräulein Alice Flückiger, Restaurationsleiterin, für 20 Jahre, und weitere 3 Angestellte für 10 Dienstjahre.

Herr Direktor Bütikofer seinerseits lobte die Grosszügigkeit und das Verständnis von Herrn und Frau Gauer gegenüber den Angestellten sowie auch die daraus entstandene loyale und positive Einstellung des Personals gegenüber ihrem Patron. Sein Wunsch ging dahin, dass die Angestellten unter sich den Kontakt und das gegenseitige Verständnis noch mehr pflegen, denn der Gast erfüllt automatisch die in einem Hotelbetrieb herrschende Atmosphäre. Ist diese gut, wird auch er sich sofort darin heimisch fühlen. Ungezählte Anerkennungs schreiben seitens unserer Gäste beweisen uns, dass wir auf dem rechten Weg sind, und sie sollen uns in diesem Bestreben nur noch mehr anspornen. Auch der zufriedene Kunde ist unser aller Arbeitgeber.

Ein kurzer Geistesblitz in Form eines Gedichtes unseres Concierges, Herrn Ad. Christen, beschloss den ersten, besinnlichen Teil unseres Abends.

Ein rassisger Rock-and-roll unsere dankbaren Orchester vermittelte sofort Hochstimmung bis in die frühen Morgenstunden. Wir können nur sagen: Es war ein schönes, lustiges Fest. Haben Sie vielen herzlichen Dank dafür, sehr verehrte Herr und Frau Gauer.

... in den Gemeindehotels Zermatt

Am Vorweihnachtstage versammelten sich die Angestellten der Hotels der Gemeinde um ihren Arbeitgeber zu einer schlichten Familienfeier. Direktor Stöpfer begrüsste in einer kurzen Ansprache die 80-köpfige Festfamilie und stellte seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dem Gemeindevorstand, Herrn Dr. Th. Biner, den Herren Gemeindevorständen Gottlieb Perren und Roman Perren, sowie dem verehrten Geladenen, Hochw. Hr. Pfarrer Fux, dem die Seelsorge der Hotelangestellten des Oberwallis unterstellt ist, und Mr. und Mrs. Kaufmann als Vertreter der Gasteschaft, vor. Mr. und Mrs. Kaufmann aus Plainsfield (USA) sind bereits seit dreissig Jahren treue Gäste des Hotel Zermatterhof. Er betonte besonders, wie seit Jahrzehnten der Arbeitgeber, vertreten durch die Person des jeweiligen Gemeindevorstandes, bestrebt war, durch Modernisierung der Betriebe den Angestellten verbesserte Verdienstmöglichkeiten sowie schöne Arbeitsfelder zu schaffen.

Den Höhepunkt des Abends bildete die *Ehrung der langjährigen Angestellten der Gemeindehotels*. Herr Präsident Dr. Biner fand herzliche Worte, die treue Mitarbeit zu verdanken, und schritt dann zur Veteranen-ehrung.

Eine besondere Ehrung erfuhr von seiten der Direktion der Hotels Herr Gemeinderat Roman Perren, der selber während fünfzehn Jahren als Concierge im Hotel Zermatterhof amtierte und heute als Gemeinderat in der Verwaltung dieses Betriebes steht.

Im Namen der Geehrten und der Angestellten verdankte Herr Leo Perren, Concierge, Herrn Präsident Dr. Biner und seinen Kollegen die verständnisvolle und aufgeschlossene Einstellung des Arbeitgebers den Angestellten gegenüber. Er gedachte in stiller Verehrung derjenigen Angestellten, die leider nicht mehr in unserem Kreise anwesend sein können. Er erinnerte sie an eine Mitangestellte, die während zehn Jahren tatkräftig im Betriebe mithalf, heute aber von einer schweren Krankheit befallen ist, und machte die Anregung, als Zeichen der steten Verbundenheit, seine Kollegen und Kolleginnen möchten ein Scherflein beitragen, um den Kranken ein kleines Weihnachtsgeschenk zu überreichen. Dieses Scherflein häufte sich nach anscheinlich Betrag von Fr. 800.-.

Im Namen der französisch sprechenden Angestellten ergriff Chef de service Herr Eugen Frass, langjähriger Oberkellner und heutiger Direktor des Kulm-Hotels Gornegrat, das Wort. Sein Appell in perfektem Französisch an alle Mitarbeiter und Mitangestellten wusste die Herzen für ihren Beruf zu erwärmen. Der Veteran und Küchenchef Herr *Miro Ragotti* wandte sich an die italienischen Festteilnehmer, deren temperamentvolle Saiten er sofort in Schwung zu bringen vermochte. Oberkellner *German Zuntagwald* schwang das Scepter des Tafelmajors mit erstaunlicher Gewandtheit. Seinem Befehl folgten willig sämtliche Festgeladene. Eine höchst gelungene Schmitzbank spielte einen Haugel witziger Anspielungen und wiederversöhnender Pfeile von einem Geschlecht zum andern.

Zu Mittag erschien plötzlich die fünfköpfige Kapelle Jo Grandjean und verlieh dem wohligen Festes eine musikalischen Ausklang.

Hôtel Mirabeau, Lausanne

A l'Hôtel Mirabeau, dans l'un des salons aménagés pour la circonstance, Madame Ad. Haerberli convia tout le personnel à un dîner de Noël. Après avoir honoré la mémoire de Monsieur Ad. Haerberli, le regretté patron disparu, Monsieur René Haerberli eut d'aimables paroles pour tous. Des diplômes furent remis à deux employés pour 25 années de service.

Que Madame Ad. Haerberli veuille bien recevoir ici les remerciements de chacun pour cette belle soirée et pour les gratifications de fin d'année.



Blattspinat

für das Gastgewerbe besonders attraktiv - ohne den geringsten Abfall - jedes Blatt ist entstielt!

Preisgünstige Grosspackungen prompt durch unsere Depots.

BIRDS EYE AG, Zürich 22, Tel. (051) 23 97 45

La situation économique au seuil de l'an nouveau

La Commission de recherches économiques vient de publier son rapport sur le troisième trimestre 1957. Pratiquement, dans tous les pays le plein emploi et la tendance à la hausse des prix et salaires se sont plus que maintenus. Par contre, les difficultés de paiement et l'affaiblissement du marché des capitaux ont été provoqués par les mesures tendant à lutter contre l'inflation et à restreindre le crédit.

On reconnaît maintenant qu'il y a disproportion entre le montant des investissements et le volume de l'épargne. Il s'ensuit un ralentissement des investissements, une liquidation des stocks, la baisse des actions à la bourse et une baisse du prix des produits de base sur le marché mondial. En contrepartie, le plein emploi continue à faire monter les salaires, la forte consommation pousse les prix des produits finis définitifs à la hausse. Dans la plupart des pays on constate donc simultanément des symptômes d'inflation et de dépression.

L'indice des prix à la consommation s'établissait, en octobre à 180,5 et fin novembre à 181 points, niveau jamais atteint. En cas d'adoption des recommandations de la Commission fédérale du contrôle des prix, concernant l'augmentation du loyer pour vieux logements, l'indice verra une nouvelle progression. Depuis douze mois la cherté de vie a augmenté de 2,5%. On trouve l'origine de cette évolution dans les augmentations des frais et des salaires, provoquées par la surproduction; faits qui ne se répercutent que ces derniers temps.

En ce qui concerne les denrées alimentaires, leur indice a subi peu de changements en 1957. Mais l'industrie gastronomique est actuellement victime d'une hausse effrayante des frais de cave. Au début de cette vague, le commerce, notamment celui des vins, avait essayé de faire absorber ces frais supplémentaires par ses marges. Maintenant les revendications massives de la production suisse et étrangère viennent de faire sauter le barrage. Les hôteliers et restaurateurs feraient donc bien de revoir, sur la base de la nouvelle situation, tous leurs calculs concernant les frais et prix de revient.

Production animale

Sur le marché du bétail de boucherie, l'offre importante de veaux et de porcs gras durant le premier trimestre a provoqué un engorgement. Les livraisons de gros bétail de boucherie ont été complétées au cours de

l'année par des importations; on a surtout fait rentrer de la viande de génisses et de bœufs.

A la fin de l'hiver, alors que l'offre saisonnière est la plus forte, le marché des œufs a connu une forte baisse. Plus tard cependant, les œufs du pays ont retrouvé un écoulement normal.

Production végétale

Les gels tardifs et dévastateurs du mois de mai 1957 ont gravement atteint l'arboriculture et la viticulture en particulier.

L'arboriculture a enregistré de très grands déficits sur toute la ligne. Les cerises n'ont fourni à peu près que le quart d'une récolte normale et les quantités de fruits à pépins à vendre n'ont été estimées qu'à 10 à 15% de la moyenne d'une longue série d'années. Par suite de la récolte déficitaire du pays et de la nécessité d'importer de grandes quantités de fruits, le marché des fruits a été caractérisé par un niveau des prix très supérieurs à la moyenne.

La vendange 1957 correspond à la moitié d'une récolte normale. Les dégâts ont été très élevés presque partout, en Suisse orientale particulièrement, où les pertes de 1957, s'ajoutant à celles de 1956, amènent la récolte à un niveau si bas, qu'il se trouve être inférieur au quart de la moyenne de ces dix dernières années. Le brusque retour du froid a retardé considérablement la récolte des pommes de terre précoces.

BÜCHERTISCH

Wege zum seelischen Gleichgewicht

Ein prominenter Arzt und Psychologe rät uns in der Januarnummer der Zeitschrift «Das Beste aus Reader's Digest», wie wir mit den Belastungen des täglichen Lebens besser fertigwerden können. Er erteilt den Wissbegierigen eine Reihe von Ratschlägen.

Jeder Mensch leidet zuweilen unter inneren Spannungen. Angst und seelische Erregung sind wesentliche Funktionen des Lebens, genau wie Hunger und Durst. Es sind Selbstschutzreaktionen, die immer dann eintreten, wenn wir unsere Sicherheit, unser Glück und Wohlergehen oder unsere Selbstachtung bedroht sehen.

Sprechen Sie sich aus. Wenn Sie etwas bedrückt, speichern Sie es nicht in sich auf. Erzählen Sie Ihre Sorgen einem ruhig denkenden Menschen, dem Sie vertrauen können - Ihrem Mann oder Ihrer Frau, Vater oder Mutter, Ihrem Pfarrer, Ihrem Hausarzt oder Ihrem Lehrer. Eine Aussprache verringert die seelische Span-

nung, hilft Ihnen, die Dinge in klarerem Licht zu sehen und trägt oft dazu bei, eine Lösung zu finden.

Fliehen Sie Ihre Sorgen eine Zeilang. Manchmal hilft es, ein quälendes Problem vorübergehend beiseite zu schieben und dann darauf zurückzukommen, wenn Sie geistig und seelisch in besserer Verfassung sind.

Tun Sie etwas für andere. Dies wird Sie von Ihren Besorgnissen abbringen und - was noch mehr wert ist - Ihnen das beglückende Gefühl geben, etwas Positives geleistet zu haben.

Zufriedenstellender seelischer Gesundheit liegt eine Philosophie zugrunde. Es ist die Philosophie des Glaubens: sie besteht im Glauben daran, dass der Mensch sich entwickeln kann; im Glauben an die Fähigkeit der Menschen, Probleme gemeinsam zu klären; im Glauben an geistige und moralische Werte, an die natürliche Anständigkeit der Menschheit. Dieser Glaube lässt uns Belastungen ertragen, an denen wir sonst zerbrechen würden.

Die Stadt Zug

Eine lieblich gelegene Pforte zur Innerschweiz ist das mittelalterliche Städtchen Zug zwischen Seeufer und Hügelhang. Dahin führt uns das neueste Schweizer Heimatbuch von Dr. Hans Koch: «Die Stadt Zug» Band 82, 56 Seiten, 32 Bildtafeln, kart. Fr./DM 4.50, Verlag Paul Haupt, Bern/Stuttgart.

Der Verfasser macht uns mit der interessanten Geschichte bekannt, die aus dem alten alemannischen Fischerdorf eine kyburgische, habsburgische, dann eidgenössische Stadt werden liess, in der sich das Kunsthandwerk einer besonderen Pflege erfreute.

Bild und Text machen uns mit dem reizvollen mittelalterlichen Stadtbild, der prachtvollen spätgotischen St. Oswaldskirche, schönen Profanbauten und alten Wohnräumen bekannt. Ein reizvolles Heimatbuch und eine wertvolle Bereicherung der geschätzten weitbekannten Buchreihe!

Schweizerisches Archiv für Verkehrswissenschaft und Verkehrspolitik - 12. Jahrgang, Heft 4/1957. Art. Institut Orell Füssli AG, Zürich 3.

Die letzte Nummer des Archivs des Jahrgangs 1957 (Nr. 4) enthält als Leitartikel einen bemerkenswerten Aufsatz von Prof. Dr. A. F. Napp-Zinn über die Prinzipien der Verkehrspolitik. Der Artikel gibt eine Antrittsvorlesung anlässlich eines Hochschulwechsels des Verfassers wieder. Der erfahrene und international bekannte Verfasser bietet hier für die Erkenntnis des Wesens und für die Lösung der Probleme des Verkehrs sehr viel.

Von besonderem Reiz ist die zweite Studie aus der Feder des inzwischen verstorbenen Prof. Dr. Albert Kuntzweiler, betitelt «Verdienen die ehemaligen Schweizer Privatbahnen eine schlechte Note?» Der Verfasser war ein besonderer Kenner der schweizerischen Eisenbahngeschichte und kommt zum Schluss, dass der Ruf der ehemaligen Schweizer Privatbahnen bewusst etwas getrübt worden ist, um die angestrebte Verstaatlichung politisch leichter durchzubringen.

Es folgt eine längere Abhandlung über die Eisenbahnpolitik Dänemarks aus der Feder eines schwedischen Verfassers, Dr. Fritz Paszkowsky.

Aus dem weiteren Inhalt seien erwähnt: eine Mitteilung über die derzeitige Forschungsarbeit vom Verkehrswissenschaftlichen Institut Stuttgart; sodann unter dem Titel La vie internationale eine Schilderung des Geschehens im Bereiche internationaler Verkehrsfragen (verfasst von Dr. Benjamin Tapernoux); ferner die stets wertvolle Chronik des Verkehrs (verfasst von Dipl.-Ing. Theo Martignoni) und die Statistische Übersicht des Verkehrs (verfasst von Dr. Hans Staffelbach).

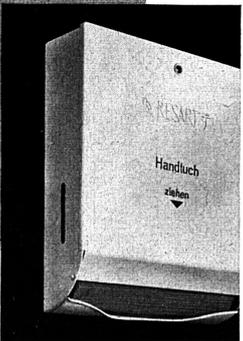
Deutscher Bäderkalender, Ausgabe 1958. Herausgegeben vom Deutschen Bäderverband E. V. Bonn, Verlag Ludw. Flöttmann, Gütersloh, 296 Seiten, mit einer Karte über die Heilbäder in Deutschland.

Die zum Deutschen Bädertag in Bad Wiessee erschienene Ausgabe 1958 des Deutschen Bäderkalenders bringt in Wort und teilweise auch im Bild 157 Heilbäder, 23 Kneippheilbäder und Kneippkurorte, 23 Seebäder, 17 heilklimatische Kurorte und 6 Luftkurorte dem Interessenten nahe, wobei zu erwähnen ist, dass die Seebäder, die als Heilbäder anerkannt sind, in der Zahl der Heilbäder enthalten sind. Einführende Aufsätze über allgemeine Balneologie, über die Auswahl des Kurortes, über Badekuren durch Sozialversicherung, über Badekuren und klinische Heilverfahren im Kurort, über die ambulante Anwendung ortsbundener natürlicher Heilmittel, über Hastrinkuren, über die Kurmittel in den Mineralbädern, Seehilfbädern, Kneippkurorten und Klimakurorten und über die Heilanzeigen erleichtern eine Orientierung über die Heilplätze, die in den Heilbädern und Kurorten den Kranken geboten werden. Listen der in den Heilbädern und Kurorten tätigen Bäderärzte, der Versandheilbrunnen, der Versandheilbrunnen-Grosshändler, der Krankenanstalten, Sanatorien und Kinderheime in Heilbädern und Kurorten runden das Bild ab. Da der Bäderkalender nur alle drei Jahre erscheinen soll, ist eine Neuaufgabe erst für 1961 zu erwarten.

Dr. Fr. Sch.



RESART
Haushaltrolle
Dispenser
Kilopackung



RESART-Rollen im Haushalt als Putzlappen und Handtuch, in der C-Faltung im Dispenser in WC, Waschräumen und Garagen als Hand- und Putztuch; die Industrierolle spart kostbare Textilhandtücher, und die Kilopackung ersetzt weitgehend Putzläden, sie leistet aber auch dem Landwirt (z. B. als Melktuch) wertvolle Dienste. RESART ist ideal zum Trocknen und Polieren von Auto-Karosserien, zum Reinigen von Fensterscheiben und zum Abtrocknen von Geschirr. RESART für Haushalt, Gewerbe, Industrie und Landwirtschaft.



PAPIERFABRIK
BALSTHAL

Telephone 062 / 2 72 55



Neu!

RIVELLA

Punsch im Portions-Beutel

7 Vorteile!

- 1 Arbeits-Einsparung: Dosierung fix-fertig
- 2 Genaue Kontrolle: Ein Blick genügt
- 3 Hygienisch: Keine verklebten Flaschen
- 4 Keine Verluste durch falsches Ausmessen
- 5 Ihr Kunde sieht, was er bekommt
- 6 Sehr günstige Preislage; Schachtel à 50 Beutel
- 7 Das einzige Heissgetränk, welches neben Milchsäure auch Milchsäure enthält; naturrein, ohne chemische Konservierung

Ihr RIVELLA-Depositär beliefert Sie prompt



RWD-Kartoffelschälmaschinen und RWD-Universalmaschinen haben sich in tausenden von Betrieben im In- und Ausland bewährt. Für Klein-, Mittel- und Grossbetriebe fabrizieren wir das richtige Modell. Bitte verlangen Sie unsere Prospekte.

Reppisch-Werk AG
Giesserei und Maschinenfabrik
Dietikon - Zürich
gegr. 1906 Tel. 051 / 91 81 03

Zwei Minuten im Tag

sollten Sie für die Pflege der Hände verwenden, besonders wenn Sie im Gastgewerbe tätig sind, wo die Hände stark strapaziert werden.

atrix gibt lang andauernden Schutz ohne fettiges Gefühl zu hinterlassen. Eine wissenschaftlich erprobte Kombination lässt die pflegenden Bestandteile tief in die Haut eindringen, wo sie ihre wohltuende Wirkung entfalten. Gleichzeitig bleibt ein hauchzarter Schutzfilm eines besonderen Silikon-Oels auf der Hautoberfläche zurück und bewahrt sie vor äusseren Einwirkungen, wie rauher Witterung, Waschlauge etc.

In allen einschlägigen Geschäften Fr. -.95 und 1.90 (+ L.)



Hier pflegt und schützt

atrix



atrix hat das Prüfzeichen für die gut bestandene, praktische und wissenschaftliche Prüfstufe der Schweiz. Institut für Hauswirtschaft in Zürich erhalten.

macht Ihre Hände glücklich!

Riviera Nelken

Herrliche Farben, gute Haltbarkeit. Stets frische Importe.

Verlangen Sie unsere Tagespreise.

FRITZ & CO., CHUR

Telephon (081) 21518

Sehr günstig zu verkaufen wegen Wegzug, per sofort

Berghotel

in Grubünden, 1500 m ü. M., in schönster, freier Lage, mit grossem Umschwung, komplett möbliert, betriebsfertig, mit 40 Betten, grösstenteils mit fliessendem Wasser, Zentralheizung. Idealer Sommerkuraort, Winterbetrieb möglich. Offerten und Anfragen von nur solventen Interessenten erbeten unter Chiffre Y 4224 Ch. an Publicitas AG., Chur.

Beachten Sie bitte den beiliegenden Prospekt! Er enthält interessante Angebote!

Vorteilhafter als Geelhaar

ist jetzt

in seinem

Saison-Ausverkauf

Amtlich bewilligt vom 15. Januar bis 11. Februar 1958

Wenn es für Sie wichtig ist, dass die Wäsche sofort trocknet und dass um ein Drittel oder die Hälfte mehr in einem Waschprozess behandelt werden kann, dann sind

Percal-Leintücher

und Percal-Kissenanzüge das einzig Richtige. Unsere Qualität hat in Hotelbetrieben schon weit über 300 Wäschen überdauert. Verlangen Sie bitte Muster.



Wäschefabrik
Telephon 058/4 41 64
Ladengeschäft
Zürich, Pelikanstrasse 36
Telephon 051/25 00 93

Zu verkaufen

elektr. Mange

Marke Ferrum, 220/380 Volt. Walzenbreite 100 cm, mit Vor- und Rücklauf. In sehr gutem Zustand. Wäscherol: Heim, Kronengasse 8, Baden, Tel. (056) 26056.



2

Wo werden PERSTORP-PLATTEN verwendet? Als Wand- und Tischbeläge in Wohnungen, in Arbeits- und Verkaufsräumen, in Schulen, Anstalten und Spitälern, in Hotels und Restaurants usw. PERSTORP-PLATTEN - in 40 verschiedenen Farben und Dessins lieferbar - bieten als Beläge und für die Innendekoration unerschöpfliche Verwendungsmöglichkeiten.

Generalvertreter für die Schweiz:
Jos. Jaecker & Co., Rümlang ZH, Tel. 938 222

PERSTORP - eine einmalige Anschaffung
PERSTORP - in der halben Zeit gereinigt!

Wir suchen für den Sommer

grösseres Hotel

oder Haus für Feriengruppen.

Postfach 92, Montreux.

Zu vermieten
Lugano-Zentrum
neues

Hotel garni
mit 40 Betten und Komfort.

Zu verkaufen

Hotel garni
neues

mit Wohnung, 60 Betten und allem Komfort. Anfragen Postfach 5102, Lugano.

Hotels, Pensionen Restaurants Tea-rooms

fortwährend f. meine Kundschaft zu kaufen oder zu pachten gesucht.
G. Frutig, Hotel-Immobilien, Spitalgasse 32, Bern, Telephon (031) 3 53 02.

GIGER-KAFFEE

- ein vollendeter Genuss -

Ist seit 50 Jahren ein Begriff für stets gleichbleibende beste Qualität!

Verlangen Sie unser bemustertes Angebot. Wir beraten Sie gerne und unverbindlich.

HANS GIGER & CO., BERN

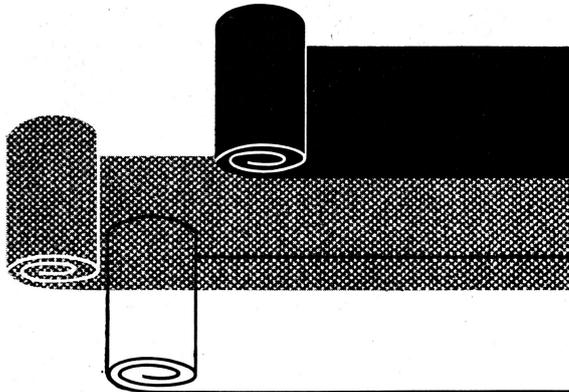
Import von Lebensmitteln en gros

Gutenbergstrasse 3 Telephon (031) 22735



Die Wiederholung vervielfacht die Wirkung Ihrer Inserate!

Ihr Spannteppich ein Schuster-Teppich



Die grösste Farbauswahl in Spannteppichen bei...

Schuster

St. Gallen, Multergasse 14, Tel. 071/22 15 01
Zürich, Bahnhofstrasse 18, Tel. 051/23 78 03

Warum hat das Hotel „Le Vieux Manoir“ in Murten



ein Geschirrwasschanlage einrichten lassen?



Modell MSR

Weil dadurch das Personalproblem gelöst wird
Weil Geschirrbüche und -beschädigungen vermieden werden
Weil der Wasserverbrauch äusserst gering ist
Weil mit Glanztrocknungsanlage Küchenwäsche eingespart wird
Weil die abnehmbare Haube die gründliche Reinigung erleichtert und
Weil unter den 20 verschiedenen Modellen die passenden Maschinen ausgewählt werden konnten.

Verlangen Sie Prospekte oder Vertreterbesuch. Wir beraten Sie fachmännisch und unverbindlich.



Generalvertretung für die Schweiz:

Rohr-Röthelin + Co

Bern, Neugass-Passage 3
Telefon 031 / 914 55

Servicestellen in Zürich, Basel, Bern, Genf und Martigny